Franziskusgymnasium Lingen
2022/23

Jahresheft 2022/23

FRANZISKUSGYMNASIUM · LINGEN-EMS ·

Liebe Leserinnen und Leser,

der Herbst ist Zeit, um auf die Ernte des Jahres zurückzublicken. In diesem Sinne ist das vorliegende Jahrbuch zu sehen: Wir schauen zurück auf unserer Ernte, auf sichtbare Aktionen und Ergebnisse unserer Schülerinnen und Schüler. Wir können glücklich und dankbar sein für das vielfältige Leben hier am Franziskusgymnasium, für die zahlreichen Erfolge, für die gute Gemeinschaft, aber auch für die Entwicklungen und Weichenstellungen bei jeder einzelnen Person, die mit dieser Schule zu tun haben. Das vorliegende Jahrbuch lädt dazu ein, die Gedanken zurückschweifen zu lassen.

Wichtige Ereignisse waren die Abschlussprüfungen der Abiturientia 2023, die Klassen- und Kursfahrten, das Abschlussfest des „Bundeswettbewerbs Fremdsprachen", die Aufnahme der neuen Klassen 5, die sportlichen Wettkämpfe und Turniere, die Konzerte, der Tag der Offenen Tür, die Gottesdienste. Und in dieser kurzen Aufzählung fehlen viele Ereignisse, die es ebenso wert sind, erwähnt zu werden. Das wird dieses Jahrbuch nachholen.

Im Schuljahr 2022/23 hat die Schulkonferenz eine wichtige Entscheidung über die Einführung von Tablets als verpflichtendes Unterrichtsmaterial getroffen. Digitale Medien werden nun weiter Einzug in die Unterrichtspraxis der Schule halten. Ziel der eingesetzten Technik muss ein verbessertes Lernen der Schülerinnen und Schüler sein. Große Chancen bietet die Digitalisierung auf jeden Fall bei der Interaktivität und der Kollaboration von Schülerinnen und Schülern zusammen mit den Lehrkräften, das wird schon jetzt deutlich. Aber es liegt noch viel Arbeit vor uns, die Potentiale der Tablets stärker auszunutzen und lernförderlich einzusetzen.

Trotz zunehmender Digitalisierung haben wir uns entschieden, die Jahresschrift weiterhin auch in der gedruckten Form an alle Schülerinnen und Schüler und an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter herauszugeben. Für alle Personen, die nicht unmittelbar Teil der Schulgemeinschaft im engeren Sinne sind, halten wir die Jahresschrift als pdf-Dokument zum Herunterladen auf unserer Homepage bereit.

Ich bedanke mich herzlich bei Herrn John, der in diesem Jahr wieder die Redaktion für die Jahresschrift übernommen hat und mit großer und wertvoller Unterstützung von Ansgar Silies diese schöne Rückschau auf ein vielfältiges Schuljahr konzipiert hat.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern eine angenehme und anregende Lektüre!

Herzliche Grüße

Christoph Grunewald

Inhalt

Chronik des Schuljahres 2022/23 6

Rund um das Abitur 11

Klassen und Kurse 12

Sprachen 26

Religion und soziale Aktivitäten 32

MINT 38

Kunst, Musik und Theater 50

Sport 62

Sozialwissenschaften 72

Lehrerinnen und Lehrer 78

Persönliche Anlässe 86

Chronik des Schuljahres 2022/23

AUGUST 2022

24.08.: Teile des Kollegiums treffen sich zur Erste-Hilfe-Weiterbildung

25.08.: Das neue Schuljahr wird mit einem gemeinsamen Eröffnungsgottesdienst eigeläutet. 1024 Schülerinnen und Schüler und 100 Lehrkräfte und der neue Schulleiter Christoph Grunewald heißen sich gegenseitig herzlich willkommen und freuen sich über das Wiedersehen.

26.08.: Für 137 neue FünftklässlerInnen beginnt die Schulzeit am Franziskusgymnasium. Gemeinsam mit ihren Eltern werden sie in der Turnhalle begrüßt und erleben ihre ersten Schulstunden mit den neuen KlassenlehrerInnen.

28.08.: Die Tontechnik-AG darf beim Soundcheck für das Konzert von Jan Delay den Profis über die Schulter blicken.

Fahrten zu Beginn des Schuljahres:
- Die Klassen der Jahrgangsstufe 10 brechen auf zur Klassenfahrt nach Berlin und Hamburg. (29.08. – 02.09)
- Auch die neu zusammengesetzten Klassen aus Jahrgangsstufe 7 fahren zu den Kennenlerntagen in s Jugendgästehaus am Speichersee in Geeste.
- Traditionell finden sich die SchülerInnen der 11. Klassen als Jahrgang bei den „Dümmertagen" zusammen. (30.08. – 02.09)

SEPTEMBER 2022

05.09.: Der neue Schulleiter Christoph Grunewald wurde offiziell und ausführlich von der Schulgemeinschaft begrüßt.

13.09.: Ein Zeugnis zu Beginn des Schuljahres erhielten 27 SchülerInnen, die das Camebridge-Business-Zertifikat erwerben konnten.

15.09.: Lehrerinnen und Lehrer bilden sich zum Thema „Digitale Medien" fort

17.09.: Die Roboter-AG gewinnen deutsche Meisterschaft bei der World-Robot-Olympiad in Chemnitz und qualifizieren sich als Vertreter Deutschlands für die Weltausscheidung.

22.09.: Der Schülerrat tagt mit der neu gewählten SV im Konvent und plant Aktionen für das Schuljahr.

Zu Beginn des Schuljahrs treffen sich auch Eltern an der Schule, um bei Elternabenden Informationen auszutauschen und die Elternvertretung zu wählen.

Als wäre die Zeit stehen geblieben. Es macht den Eindruck, alles ist so, wie vor sechs Wochen. Die Schulgemeinschaft versammelt sich wieder auf dem Rasenplatz hinter dem Oberstufengebäude. Wieder ist das Wetter traumhaft schön. Die SchülerInnen machen einen gut erholten Eindruck, die Lehrkräfte auch. Der Schulgottessdienst steht an. Aber einiges ist doch anders als vor sechs Wochen. Da ist das andere Gefühl. Vor allen liegt ein langes Schuljahr, nicht sechs Wochen Sommerferien. Und da ist das neue Gesicht. Als Herr Ossing den Schülerinnen und Schülern den neuen Schulleiter Christoph Grunewald vorstellt, recken sich die Hälse. Wie sieht er aus? Welchen Eindruck macht er? Wie gibt er sich?

Die offizielle Einführung kommt später. Zunächst einmal steht Gottesdienst an. „Neu trifft Alt" – so das Thema. Es wird deutlich, dass beide sich gegenseitig brauchen. Pastor Sinnigen betont, dass Neues sich nur dann gut in Angriff nehmen lässt, wenn das Alte gesegnet hinter sich gelassen werden kann. Ein Geschenk für den neuen Schulleiter gibt's vom Pastor natürlich auch.

Altes gesegnet hinter sich lassen, um Neues gut zu beginnen - das passt auch für den Einstieg des neuen Schulleiters. Thomas Weßler als Vertreter der Schulstiftung im Bistum Osnabrück betont, wie sehr sich der Schulträger freue, einen nahtlosen Schulleiterwechel ermöglicht zu haben. Am Ende sagt der Neue „Hallo!" Er freue sich auf die Arbeit am Franziskusgymnasium. Die Schulgemeinschaft heißt ihn willkommen mit lang anhaltendem Applaus und mit einem Tusch der Musikgruppe.

OKTOBER 2022

04.10: „Feuer und Flamme sein" – Die Schulgemeinschaft feiert unter diesem Motto den Namenstag ihres Patrons und übergibt eine Spende an den Freundeskreis der Ukrainer

06.10.: Juniorwahl zur Landtagswahl: Der E-Kurs Politik organisiert den demokratischen Urnengang und ermöglicht den Klassenstufen 9-12, Demokratie live am FG zu erleben.

10.10.: Es wird weitergewählt! Es wird über die VertreterInnen für das Kinder- und Jugendparlament der Stadt Lingen abgestimmt.

09.10 – 15.10.: Der Jahrgang 13 sammelt Eindrücke auf den Studienfahrten.

12.10.: Das Künstlerduo NIHZ teilt mit dem Jahrgang 11 Einblicke in jüdisches Leben und Kultur.

17.10.: Der erste Abschnitt ist geschafft! Die Herbstferien bieten eine Verschnaufpause vor der intensiven Zeit bis Weihnachten.

Im Oktober und November machen SchülerInnen der 9. Klassen Erfahrungen bei den Tagen religiöser Orientierung in Ahmsen und Clemenswerth.

NOVEMBER 2022

01.11. – 11.11.: Die SchülerInnen des Jahrgangs 10 sammeln berufspraktische Erfahrungen im Betriebspraktikum bei verschiedenen Unternehmen und Einrichtungen.

10.11.: Einige SchülerInnen des Jg.12 besuchen den Hochschulinformationstag der WWU-Münster

16.11.: Die ProfilschülerInnen Naturwissenschaft pflanzen insektenfreundliche Sträucher auf dem Schulgeländer. Das Geld wurde beim Wettbewerb „Batman Returns" gewonnen.

17. – 19. 11.: FranziRobots vertreten Deutschland mit tollem Erfolg beim Weltfinale der World Robot Olympiad in Dortmund

18.11.: Das Seminarfach Sport (Jg12) organisiert das Volleyballturnier der Unterstufe

25.11.: SchülerInnen der Jahrgänge 7 und 8 feiern gemeinsam mit SchülerInnen der Mosaikschule einen Adventsgottesdienst

30.11.: Die Adventszeit wird durch die gut besuchte Frühschicht mit anschließendem gemeinsamen Frühstück eingeläutet

30.11.: Im Kunstunterricht entwickeln 10.-KlässlerInnen einen ersten Teil des „etwas anderen Adventsprojektes", das bis Weihnachten weiterentwickelt wird

DEZEMBER 2022

Die erste Adventszeit ohne konkrete Coronabeschränkungen ermöglicht wieder Klassengottesdienste und Adventsfeiern. SchülerInnen wie Lehrkräfte genießen diese Zeit nach langer Pause merklich.

09. & 11.12.: Die Adventskonzerte unserer Musikgruppen zaubert besinnliche und festliche Stimmung sowohl in die Maria-Königin-Kirche als auch in die Gesichter der zahlreichen ZuhörerInnen.

SchülerInnen beteiligen sich mit ihren Produkten aus dem Kunstunterricht zum Thema „Was macht mich glücklich?" an der Ausstellung „Straße der Kinderrechte" der Stadt Lingen.

05.12.: Wilderich van Lengerich (6e) gewinnt den Schulentscheid des Vorlesewettbewerbs.

06.12.: Das „France Mobil" macht Halt am FG und bringt 5.-Klässlern die Französische Sprache und Kultur näher.

06.12.: Die SV organisiert die Nikolaus-Gruß-Aktion und spendet 500€ an die Kinderkrebsstiftung

166 von SchülerInnen selbst geschriebene und gebastelte Weihnachtskarten machen BewohnerInnen von Pflegeheimen eine Freude.
In der Vorweihnachtszeit denkt die Klasse 8b an diejenigen, die Weihnachten allein verbringen müssen und sendet Grußkarten an Inhaftierte der JVA Lingen.
Zum Jahresabschluss grüßt Schulleiter Christoph Grunewald alle Angehörigen der Schulgemeinschaft und wünscht erholsame Weihnachtsferien.

JANUAR 2023

14.01.: Endlich dürfen interessierte Grundschüler und Eltern das FG wieder beim Tag der offenen Tür in all seinen Facetten live erleben.

13.1. – 20.1.: Die Seminarfächer Sport führen ein Skiprojekt durch.

18.01.: Volleballerinnen der WKII und WKIII qualifizieren sich souverän für den Bezirksentscheid.

20.01.: Uraufführung des Stückes „Eine Nacht voller Stars" das vom Kurs Darstellendes Spiel konzipiert wurde

25.01.: Jahrgang 11 besucht das Verkehrspräventionsprojekt „Abgefahren"

25.01.: Musicalfahrt nach Hamburg zum Stück „König der Löwen"

26.01.: Der Jahrgang 10 begeht Schoah-Gedenktag und befasst sich mit der Biographie Hannah Arendts

26.01.: SchülerInnen stellen Ergebnisse ihrer Facharbeiten am Seminarfachabend vor

27.01.: Das erste Halbjahr endet mit der Ausgabe der Halbjahreszeugnissen

Zum Ende des Halbjahres verabschiedet sich die Schulgemeinschaft von Angelika Roelfes, die knappe 38 Jahre am FG Latein und Religion unterrichtet.

Jonas Gebbeken beendet die Ausbildung bei uns und freut sich auf seine erste Lehranstellung in Papenburg.

FEBRUAR 2023

Mit Ineke Burs bekommt das FG zum ersten Mal eine Schulsozialarbeiterin, die als Ansprechpartnerin für alle, die mit Problemen zu kämpfen haben, da ist. Herzlich willkommen!

06.02.: Das FG begrüßt Eltern und SchülerInnen zur persönlichen Anmeldung für die neuen Klassen 5. Im Sommer werden 144 neue 5er begrüßt.

06. – 10.02.: 24 SchülerInnen des Jahrgangs 12 machen intensive unternehmerische Erfahrungen beim Wirtschaftsplanspiel „MIG" bei der Volksbank in Lingen

07.02.: Der Jahrgang 10 besucht die Gedenkstätte in Esterwegen

14.02.: Für die Klassen 5 und 7 findet ein Cajon-Workshop statt.
SchülerInnen des Jg.7 besuchen die Synagoge in Münster

17.02.: Tastschreiber aus Jahrgang 8 und 9 schließen erfolgreich den Kurs in Kooperation mit der VHS ab

22.02.: Die Schulgemeinschaft feiert endlich wieder gemeinsam und in Vollbesetzung der St-Josef-Kirche den Aschermittwochsgottesdienst. Der Jahrgang 11 trifft sich im Kontext des dreiwöchigen Sozialpraktikums im Anschluss zum „Sozialen Aschermittwoch"
FG glänzt als Sporthochburg: zwei Basketball- und drei Volleyballteams kämpfen auf Landesebene um die Fahrkarten zum Bundesfinale von „Jugend trainiert für Olympia" in Berlin.

25.02.: Merle Hofschröer(Jg.6) und Jonte Kamlage (Hg.5) mit tollem Erfolg bei der Landesrunde der Mathematik-Olympiade in Göttingen

27.02.: Vier SchülerInnen erhalten DELF-Zertifikat für gute Leistungen in der französischen Sprache.

28.02.: Der Jahrgang 8 erkundet das Klimahaus in Bremerhaven

MÄRZ 2023

03.03.: Viele Ideen und tolle Erfolge feierten (auch ehemalige) SchülerInnen beim Wettbewerb Jugend forscht 2023

09.03.: Beim Landesentscheid Volleyball (Jugend trainiert für Olympia) der Mädchen lösen zwei FG-Teams das Ticket zum Bundesfinale in Berlin. Das Jungen-Team verpasst die Qualifikation trotz tolle Leistung in Braunschweig knapp

Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 erleben London. Bei der Englandfahrt steht die britische Kultur und Sprache im Mittelpunkt wertvoller Erfahrungen.

12.03.: FranziRobots gewinnen Forschungspreis bim Wettbewerb der Lego League in Rheine

16.03.: Die Basketballteams beenden die Saison mit beachtlichen Leistungen beim Niedersachsen-Finale in Quakenbrück

21.03.: Geschichtskurse der Oberstufe besuchen das Musical „Hamilton"

22.03.: Der Jahrgang 5 nimmt an den Experimentiertagen der Firma Rosen teil

23.03.: De Theaterspellers vant Franziskusgymnasium präsentiert "Hurrah, de Schoole brannt aff!"
Die Plattdeutsch-Theatergruppe tritt mehrfach mit selbstgeschriebenem Stück auf

27.03.: Verschnaufpause in den Osterferien bis zum 11. April

APRIL 2023

Im April stellen sich die SchülerInnen des Jahrgangs 13 den Klausuren im Rahmen des Zentralabiturs

13.04.: Kunstexkursion zum Lehmbruck-Museum in Duisburg

15.04.: 50 FranziskanerInnen proben bei der ersten gemeinsamen Probe in den Emslandhallen für das Chormusical „Martin Luther King" im November 2023

18.04.: Lingener Grundschulen messen sich beim Tischtennis-Team-Cup in der FG-Sporthalle

19.04.: Neuer Sport am FG: Die „Franziskus-Falcons" richten Uni-Hockey-Turnier aus

19.04.: Tolle Erfolge durften TeilnehmerInnen bei der Grafschafter Mathematk-Olympiade feiern

26.04.: Erste Teilnahme und Ausrichtung des Plattdeutschen Lesewettbewerbs (Kreisentscheid EL)

27.04.: SchülerInnen der Jahrgänge 8 und 9 sammeln berufspraktische Einblicke beim Zukunftstag

MAI 2023

Die Klasse 8b hatte sich in einem Projekt mit dem Thema "Wir. Wie sieht Zusammenhalt aus?" beschäftigt und mit ihren großartigen Ergebnissen den internationalen Jugendwettbewerb jugendCreativ gewonnen

02.05.: Zwei Volleyball-Mannschaften des FG vertreten Niedersachsen beim Bundesfinale von Jugend trainiert für Olympia in Berlin. Auf nationaler Bühne schlagen sich unsere Mannschaften souverän und erfahren wertvolle Erfahrungen.

03.05.: Leichtathleten überzeugen beim Jugend trainiert für Olympia Wettkampf in Meppen mit starken Leistungen

04.05.: Die Jahrgänge 5 werden in Zusammenarbeit mit der Polizeiinspektion Emsland in Gewalt- und Medienprävention geschult

10.05.: 9.-Klässler lernen beim Methodentag an der Hochschule Präsentationstechniken

16.05.: Mündliche Abiturprüfungen

17.05. Der Jahrgang 12 informiert sich über Studienangebote auf dem Campus Lingen

23.05.: Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 9 besuchen eine Drogenpräventionsveranstaltung

23.05.: Exkursion zum Theater nach Münster für das Profil Musik (Jg.5 und 6)

Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 8 sammeln Eindrücke und Spracherfahrungen bei ihrer Fahrt nach Paris

JUNI 2023

02.06.: Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Mosaikschule laden TheaterspielerInnen der Unterstufe zur Aufführung „Nicht gefragt – fortgejagt" ein.

03.06.: FranziCars in Rüsselsheim – Teilnahme der Roboter-AG bei der WRO in der Kategorie Future Engineers

04.06.: Ca. 280 Läuferinnen und Läufer vom FG starten nach zwei lauflosen Jahren beim 31. Lingener Citylauf.
Schülerinnen und Schüler der 8d nehmen erfogreich am Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten mit dem Thema „Leben im emsländischen Duisenburghaus" teil und gewinnen 200€ Preisgeld

Für die Jahrgänge 7 und 8 werden Präventionsveranstaltungen zum Umgang mit Medien sowie zum Thema Alkoholkonsum angeboten

07.06.: Lateintheater-AG wird bei der Preisverleihung des Bundeswettbewerbs für Fremdsprachen für ihr Engagement geehrt. Das FG richtet die Preisverleihung aus.

08.06.: Frau Hagedorn und Fr. Clausing-Schweers machen sich mit ihren Kursen in Jg.12 auf Fließgewässerexkursion

08.06.: Auch 11.-klässler sind unterwegs: Einige pilgern gemeinsam mit Hr. Voß auf dem Hümmling

09.06.: Der Sportkurs des Jahrgangs 12 führt das selbst geplante Kanu-Wochenende auf der Hase durch

13.06.: Intensive Einblicke in Prozesse der Vereinten Nationen erleben vier Elftklässlerinnen bei der Teilnahme des Planspiels: Model United Nations in Oldenburg

16.06.: World Robot Olympiad am FG – FranziRobots sind Gastgeber für 16 Teams aus ganz Deutschland

Die Klasse 7c schafft es beim Westenergie Schulwettbewerb 3malE auf das Treppchen: 2. Platz mit dem Thema „franziskanisch leben im 21. Jahrhundert"

20.06.: Der Jahrgang 9 orientiert sich beruflich bei der Ausbildungsmesse in den Emslandhallen

20.06.: „Schön, dass ihr zu uns kommt!" – Kennenlernnachmittag der neuen Klassen 5

20.06.: Bei der „Aktion Schülerhilfe" arbeiten Schülerinnen und Schüler einen tag lang ehrenamtlich für den guten Zweck

Paula Wübbels und Theresia Feld schaffen es beim Plattdeutsch-Wettbewerb bis in den Bezirksentscheid und belegen dort einen hervorragenden 2. Platz.

22.06.: Konkurrenz zu „Sting" – Open-Air-Konzert der Musikgruppen findet erstmals in der Turnhalle statt und trotzt damit dem Unwetter

30.06.: 106 Abiturienten nehmen feierlich ihr Abschlusszeugnis in der Halle IV entgegen

Frederic Nolting gewinnt Schulwettbewerb Diercke Wissen 2023

JULI 2023

01.07.: Beim Abiturball in der Halle IV wird das bestandene Abitur ausgiebig gefeiert

05.07.: Das Schuljahr 2022/23 schließt mit einem gemeinsamen Schuljahresabschlussgottesdienst in der Turnhalle der gesamten Schulgemeinschaft. Hr. Frank, Hr. Van den Berghe Fr. Reißwich und Hr. Berning verlassen unsere Schule und werden verabschiedet. Alle freuen sich auf die Sommerferien und auf ein Wiedersehen am 16. August im neuen Schuljahr 2023/24.

Abitur 2023

KLASSE 5

5a

5b

5c

5d

5e

KLASSE 6

6a

6b

6c

6d

6e

6f

Weihnachtspost für Lingener Seniorinnen und Senioren

Das Freiwilligenzentrum Lingen hat zum Schreiben von Grußkarten aufgerufen

Auch in diesem Jahr hat sich das Franziskusgymnasium wieder an der Grußaktion beteiligt, bei der Schüler*innen älteren Mitbürger*innen zu Weihnachten eine Freude zu machen, indem sie ihnen Weihnachtsgrüße schicken. Entstanden ist die Aktion in der Corona-Krise 2020. Deutschlandweit gab es viele ähnliche Aktionen, bei denen zu den Bewohner*innen von Pflegeheimen auf diese Art und Weise kontaktlos Beziehungen vermittelt werden konnten. Von diesen Aktionen ließ sich auch das Freiwilligenzentrum Lingen inspirieren, zu dem das Franziskusgymnasium schon jahrelang sehr gute Kontakte hat.

166 selbst geschriebene und gebastelte Karten konnten in diesem Jahr an Tine Schubert und Jens Pinkhaus vom FZL übergeben werden. Ein besonderer Dank gilt den Kunstlehrerinnen des Franziskusgymnasiums und all den Schüler*innen, die bei dieser Aktion kreativ geworden sind.

Auch an die denken, die nichts und niemanden haben - ein Gruß an die Inhaftierten der JVA Lingen

Da ihr Vater seit einigen Jahren Gefängnisseelsorger ist, machte Johanna vor Weihnachten uns, der Klasse 8b, den Vorschlag, dass wir etwas Gutes tun könnten, indem wir auch an diejenigen denken, die Weihnachten ganz alleine verbringen. Nach einigen Überlegungen, auch im Rahmen der Bibelarbeit im Relgionsunterricht, beschlossen wir, das jede/r eine leckere Tafel Schokolade mitbringen und diese Tafeln den Inhaftierten der JVA Groß-Hesepe überreicht werden sollten. Eine Schülerin bereitete einen Karton mit Weihnachtspapier vor, eine andere malte eine Karte, auf der alle unterschrieben.

In einem Brief an uns bedankte Herr Lühn sich anschließend herzlich und schrieb:

„.... seit nun 7 Jahren arbeite ich gemeinsam mit Pfarrer Frank Kribber in der JVA Lingen als Gefängnisseelsorger. Wir erleben im Jahresverlauf viel und wir hören viel von den Männern. Wir bieten insgesamt 3 Gruppen im Wochenverlauf an, die von den Männern gerne besucht werden und deren Inhalt sehr unterschiedlich ist. Die Kirchengruppen vor Ostern und vor Weihnachten beginnen immer mit einem inhaltlichen Impuls und je näher das Weihnachtsfest rückt, desto ruhiger und in sich gekehrter nehmen wir die Männer wahr. In diesem Jahr haben wir einen Karton unterschiedlichster Schokoladen von den Schüler:innen der Klasse 8b als Geschenk für die Männer erhalten. Dafür ganz herzlichen Dank. Diese Schokolade werden wir zu Beginn des Jahres an die Männer in unseren Gruppen ausgeben und ihnen auch den lieben Gruss einer Schülerin nicht vorenthalten. Alle haben wir uns sehr über diese Zuwendung gefreut. Noch einmal herzlichen Dank und alles Gute im Jahr 2023."

von Klasse 8b, Herr Schneider, Frau Albrecht

Tastschreiben am PC

Zahlreiche Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8 und 9 können sich über eine besondere Auszeichnung freuen. Alle haben den Kurs „Tastschreiben am PC" sehr erfolgreich abgeschlossen. Ein besonderer Dank gilt Frau Annette Mersmann, die diese Maßnahme in Kooperation mit der VHS Lingen an unserer Schule durchgeführt hat. Der nächste Tastschreibkurs ist bereits angelaufen und wir überwiegend von den Schüler*innen des Jahrgangs 7 besucht.

Ist das Franziskusgymnasium klimafreundlich?

Projekt der Klassen 7a und der 7e

Fragen wie Energieträger, Heizung, Wärmedämmung werden gerade in den Medien sehr intensiv diskutiert. Ein guter Grund, dies auch in der Schule zu tun.

Die Klassen 7a und 7e haben sich im Physikunterricht mit dem Thema Energie beschäftigt. Dabei rückte dann ein Projekt in den Mittelpunkt, das sich mit unserer Schule, dem Franziskusgymnasium, beschäftigt.

Die Schülerinnen und Schüler recherchierten zunächst:

Wie wird unsere Schule beheizt? Mit Gas.
Wie gut sind die Gebäude gedämmt? Na ja, nicht so…
Wieviel Strom verbrauchen wir? Wo sparen wir? Verwenden wir regenerative Energien? Wie kommen die Schüler und Lehrer zur Schule? Rad, Bus, Auto? Wie biodivers ist der Schulhof gestaltet? Was bietet er heimischen Pflanzen und Tieren? Sie entdeckten einiges, was schon gut läuft, aber auch viel Verbesserungsbedarf.

Beide Klassen sahen gute Möglichkeiten, durch eine Renovierung und Wärmedämmung der Gebäude viel Energie zu sparen, hinzu kamen Vorschläge wie Stoßlüften und Stromsparen. Ein weiterer Vorschlag war, auf allen Schuldächern sowie als Bedachung der Fahrradständer Photovoltaik zu installieren. Ein Blick von oben über Drohnenbilder zeigte beeindruckend, wie groß die möglichen Flächen dafür sind.

Aber auch eine naturfreundliche Schulhofgestaltung war ihnen sehr wichtig. So kam der Vorschlag, den Sammelplatz hinter dem Oberstufengebäude zu verlegen, um dort einen neuen, abwechslungsreichen Schulhofbereich schaffen zu können. Die MINT-AG kümmert sich schon sehr gut um Nistkästen, Fledermäuse, heimische Bepflanzung und vieles mehr. Dort könne das noch erweitert werden.

Also entschlossen sich die Schülerinnen und Schüler, sich mit eigenen Vorschlägen an den Schulleiter, Herrn Grunewald, zu wenden. Die 7e stellte ein Poster vor mit verschiedenen Vorschlägen, es ist jetzt auch für alle im Flur der Physik zu sehen. Die 7a lud Herrn Grunewald direkt in die Klasse ein und präsentierte ihre Vorschläge als Powerpoint. Herr Grunewald stimmte den Schülerinnen und Schülern zu und konnte berichten, dass die Heizung schon zum kommenden Winter umgestellt wird auf eine Kombination aus Kraft-Wärme-Kopplung, Gas und Holzpellets. Auch bei Renovierung und Photovoltaik sei er dran, könne aber leider noch keinen Zeitplan nennen.

Beide Klassen haben sich sehr engagiert, sie hatten tolle, kreative und auch sehr konkrete Ideen und Überlegungen, und sie haben sich sehr gefreut, dass sie auch beim Schulleiter ein offenes Ohr und guten Anklang gefunden haben.

von Sylvia Bonhoff

Methodentag mit der Hochschule Osnabrück

Schülerinnen und Schüler werden von Studenten und Studentinnen in Rhetorik und Präsentation geschult

In den vergangenen Wochen fand am Campus in Lingen ein aufregender Methodentag statt, bei dem die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit erhielten, ihre rhetorischen Fähigkeiten und Präsentationstechniken unter Anleitung von Studenten und Studentinnen zu verbessern. In einer einzigartigen Zusammenarbeit zwischen der Hochschule, den Kommunikationswissenschaften und der Theaterpädagogik wurden die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer in vielseitigen Bereichen der mündlichen Kommunikation geschult.

Die Studenten und Studentinnen, die als Coaches fungierten, vermittelten den Schülerinnen und Schülern nicht nur theoretisches Wissen, sondern ermöglichten ihnen auch praktische Erfahrungen. In Kleingruppen wurden verschiedene Übungen durchgeführt, bei denen die Jugendlichen lernten, ihre Körpersprache zu kontrollieren, ihre Stimme wirkungsvoll einzusetzen und ihre Präsentationen strukturiert aufzubauen. Darüber hinaus wurden auch spezielle Techniken zur Überwindung von Lampenfieber und zur Steigerung des Selbstbewusstseins vermittelt.

Um die neu erworbenen Fähigkeiten direkt anzuwenden, war das Highlight die abschließende Präsentationsrunde, in der drei Gruppen ihre individuellen Präsentationen eines selbstgewählten Themas im größten Hörsaal der Hochschule mit Mikrofonen vor rund 150 Personen vorstellten. Zu den Zuhörern gehörte der komplette Jahrgang 9, zahlreiche Studentinnen und Studenten, begleitende Lehrkräfte sowie Benjamin Häring und Prof. Dr. Baum von Seiten der Hochschule Osnabrück. Die Spannung und Aufregung waren aufgrund dessen förmlich greifbar, als die Schülerinnen und Schüler nacheinander auf die Bühne traten und ihr erlerntes Wissen in die Praxis umsetzten.

„Wir sind unglaublich stolz auf die Schülerinnen und Schüler, sich im Laufe des Tages entwickelt und den Mut aufgebracht haben, ihre anfängliche Nervosität abzulegen und mit Selbstvertrauen und Überzeugung ihre Präsentation vorzustellen“, berichteten übereinstimmend die Coaches der verschiedenen Präsentationsgruppen.

In der anschließenden Feedbackrunde bekamen die Präsentationsgruppen ein differenziertes Feedback vom Plenum. Insgesamt wurde der Methodentag von den Schülerinnen und Schülern als äußerst bereichernd empfunden.

Wir danken der Hochschule Osnabrück, den Studierenden und vor allem Herrn Häring sowie Prof. Dr. Baum für diese einmalige Gelegenheit!

PRAKTIKUM. AUSBILDUNG. STUDIUM. DIREKTEINSTIEG.

SO SCHMECKT AUSBILDUNG!

KOMM' INS ROSEN «m»

AUSBILDUNGSBERUFE*

- Zerspanungsmechaniker
- Maschinen- und Anlagenführer
- Industriemechaniker
- Konstruktionsmechaniker
- Fachinformatiker für Systemintegration
- Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung
- Fachinformatiker Daten- und Prozessanalyse
- Fachinformatiker für digitale Vernetzung
- Elektroniker für Geräte und Systeme
- Technischer Produktdesigner
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Industriekaufmann

DUALE STUDIENGÄNGE*

- Betriebswirtschaftslehre
- Elektrotechnik
- Informatik
- Wirtschaftsinformatik
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Engineering Technischer Systeme – Maschinenbau
- Engineering Technischer Systeme – Technische Informatik

* alle m/w/d

AUSBILDUNGSPLÄTZE UNTER
ausbildung.rosen-lingen.de

ROSEN
empowered by technology

KLASSE 7

7a

7b

7c

7d

7e

KLASSE 8

8a

8b

8c

8d

8e

KLASSE 9

9a

9b

9c

9d

9e

KLASSE 10

10a

10b

10c

10d

Paris – La ville de nos rêves

Unsere Fahrt nach Paris (die Stadt unserer Träume) vom 24.04. bis zum 27.04.2023

Wir, 36 Französischschüler der 8. Klassen und drei Französischlehrerinnen (Fr. Bethke, Fr. Dickopp-Otto, Fr. Vehr), sind am 24.04.2023 mit dem Bus nach Paris aufgebrochen. Am ersten Tag dort haben wir eine Stadtrundfahrt mit einer Führerin gemacht, die uns die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten gezeigt und erklärt hat. Danach waren wir auf den Champs Elysées, wo wir eigenständig in Gruppen etwas essen und shoppen konnten. Anschließend sind wir zum Eiffelturm spaziert

und dort hochgestiegen. Die Aussicht vom Eiffelturm war sehr schön. Am Abend haben wir im Hotel zu Abend gegessen. Nach dem Essen konnten wir, falls wir wollten, in Gruppen das Viertel erkunden. Dort gab es viele Supermärkte und auch andere Läden, die man gut zu Fuß erreichen konnte. Am nächsten Tag haben wir eine Bootsfahrt auf der Seine gemacht, von dort aus konnte man nochmal den Eiffelturm und die Kathedrale Notre-Dame (leider noch eine Baustelle) sehen. Mit unserem Bus sind wir dann weiter zur Basilika Sacré-Cœur gefahren. Im Künstlerviertel Montmartre konnten wir etwas essen und Souvenirs kaufen. In Montmartre gab es sehr viele Souvenirläden und auch viele Straßenkünstler, die die Touristen zeichnen wollten. Mit der Métro sind wir wieder zurück ins Hotel gefahren. Am nächsten Morgen sind wir dann, nach dem Frühstück, mit dem Bus nach Lingen zurückgefahren. Es waren sehr schöne Tage in Paris und wir hoffen, dass die Jahrgänge nach uns auch die Möglichkeit bekommen werden nach Paris zu fahren. Denn: Paris ist immer eine Reise wert!

von Charlotte Exeler und Anna Sandhaus (Kl.8b)

Englandfahrt 2023

Am Sonntag, den 12. März, brachen wir gegen ca. 18 Uhr voller Aufregung und Vorfreude auf die kommende Woche mit dem Bus nach Calais in Frankreich auf. Von dort sollte es dann direkt mit der Fähre nach Dover in England gehen. Dies verspätete sich allerdings, da wir die Fähre verpassten. Somit waren wir am Montag erst gegen ca. 13 Uhr in London, was aber nicht weiter schlimm war, da wir trotzdem noch den Camden Market besuchen konnten und abends zudem noch ein wenig Freizeit hatten.

Am 2. Tag ging es zunächst in das bekannteste Warenhaus Londons das Harrods und anschließend in das Natural History Museum, in dem man unter anderem das Skelett eines echten Blauwals bewundern konnte.

Die anschließende Stadtrundfahrt wurde von Rosie geleitet, einer deutsch sprechenden Einheimischen, die uns sehr viel über die Sehenswürdigkeiten Londons erzählen konnte. Auch am Buckingham Palace wurde eine Pause gemacht, sodass jeder genug Zeit für Erinnerungsfotos hatte. Danach hatten dann einige Schüler*innen die Möglichkeit ein Fußballspiel der 2. Liga zwischen Millwall und Swansea mitzuerleben, während die anderen über 3 Stunden Freizeit hatten, um unter anderem Notting Hill und die Portobello Road zu erkunden.

Der Mittwoch startete mit der Fahrt nach Greenwich und der nach einer kurzen Mittagspause folgenden Themsefahrt. Dies war ein besonderes Highlight, da man hierbei nicht nur das London Eye gesehen hat, sondern zudem unter der Tower Bridge hindurch gefahren ist und auch Fotos mit dem Big Ben gemacht werden konnten.

Am Nachmittag besuchten wir die National Gallery in der unter anderem Bilder von Leonardo da Vinci und Van Gogh ausgestellt waren. Später hatten wir dann bis 20:30 Uhr Freizeit in London.

Am Donnerstag, welcher leider auch unser letzter Tag in London war, hatten wir bis zur Abfahrt Freizeit und konnten somit entscheiden, was wir am letzten Tag in London machen wollten. Die Abfahrt verlief zum Glück ohne Probleme und wir kamen sogar früher als gedacht wieder zuhause an!

Insgesamt war es eine sehr interessante und lustige Fahrt. Wir konnten viel über England herausfinden und es war sehr interessant, mit Engländern zu sprechen.

JAHRGANG 11

11a

11c

11b

11e

11d

JAHRGANG 12

EDe21

EEk21

EEn21

EEn22

EMa21

ECh21

EPh21

JAHRGANG 13

ECh32

EDe32

EEk31

EMa32

EPo31

ERk31

Ein (Extra-) Zeugnis am Anfang des Schuljahres

… erhielten 27 Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 11 aufgrund ihrer erfolgreichen Teilnahme an „Cambridge B1 Business English Preliminary" aus den Händen der Fachbereichsleiterin für Sprachen an der VHS, Dr. Birgit Lonnemann. Die Kursteilnehmer hatten im zweiten Halbjahr an einem 11-wöchigen Kurs teilgenommen. Für diesen motivierten Einsatz zusätzlich zu ihrem Schulpensum sprach der Schulleiter Christoph Grunewald den Zertifikatsempfängern Lob und Anerkennung aus. Auch wenn die Schülerinnen und Schüler in einem solchen Kurs vielleicht noch nicht die absolute Verhandlungssicherheit im Geschäftsenglisch erreicht hätten, sei diese Qualifikation eine Spur, die es sich weiter zu verfolgen lohne.

Frau Dr. Lonnemann gratulierte den Schülerinnen und Schülern zu ihren hervorragenden Ergebnissen in „Business Preliminary" der renommierten Cambridge Prüfungen. Allein 15 Teilnehmer haben durch sehr gute Ergebnisse sogar das Niveau B2 erreicht, das sonst erst mit dem Abiturzeugnis bestätigt wird. Drei Kandidatinnen bewiesen „ganz großes Können", so Frau Dr. Lonnemann, indem sie in jeweils drei der Kompetenzen Reading, Writing, Listening und Speaking die volle Punktzahl von 170 Punkten erreichten.

Die drei Erfolgreichsten: Sina Botterschulte, Katharina Roelfes, Evelyn Derr

Allen Teilnehmern auch von Seiten der Fachgruppe Englisch herzliche Glückwünsche!

Das France Mobil kommt ins Franziskusgymnasium: «Et en plus, je parle français» Und außerdem spreche ich französisch!

Am Nikolaustag war es wieder soweit für die SchülerInnen der 5.Klassen. Sie erwarteten nicht nur den Nikolaus, sondern auch die Lektorin des France Mobils für Niedersachsen (Metropolregion Hannover), Mme Rabine-Audoin. Nach einer kurzen namentlichen Vorstellungsrunde, die Mme Rabine-Audoin ausschließlich auf französisch durchführte, konnten die SchülerInnen ihre Vorlieben oder ihre Abneigungen spielerisch und mit viel Spaß auf französisch zum Ausdruck bringen. Danach wurde es wieder ruhiger im Klassenraum, denn nun war intensives Zuhören beim Tierbingo gefragt. Auch hier stellten die französischen Tiernamen keine Schwierigkeit für die SchülerInnen dar. Stolz präsentierten die SiegerInnen ihre vollständigen Bingokarten und wurden von Mme Rabine-Audoin mit typisch französischen Süßigkeiten (Carambar und Arlequin) belohnt. Die Lektorin honorierte natürlich nicht nur die ersten Plätze; sie spielte weiter, so dass alle in den Genuss dieser französischen Leckereien kamen, die sich in einer großen Tasche mit der Aufschrift «Et en plus, je parle français» befanden. Das konnten die SchülerInnen unter Beweis stellen, indem sie die Tierfotos und die Tiernamen korrekt zusammensetzten, um dafür Punkte für ihre jeweilige Mannschaft (Paris gegen Marseille) zu gewinnen. Am Ende der Stunde beantwortete die Lektorin viele Fragen, die sich hauptsächlich um Paris (Eiffelturm) und das französische Essen (Crêpe und Baguette) drehten. In ihrem Schlusswort betonte die gebürtige Straßburgerin, wie wichtig die sprachliche Kommunikation mit den französischen Nachbarn sei, um über das Land und die Kultur reden zu können. Sie hat mit ihrer Darbietung sicherlich dazu beigetragen, denn ab jetzt heißt es für die SchülerInnen «Et en plus, je parle français»!

von Angelika Vehr

Preisverleihung Bundeswettbewerb Fremdsprachen

Bereits zum 5. Mal sind die PreisträgerInnen des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen an diesem Morgen zu Gast am Franziskusgymnasium. Wir haben Erfahrung in der Ausrichtung der Preisverleihung. Wir haben aber auch SchülerInnen und betreuende Lehrkräfte, die es immer wieder schaffen, Erfolge zu erzielen. So auch in diesem Jahr. Die Lateintheater-AG unter der Leitung von Frau Roelfes hat wieder mal abgesahnt. Sie hat in der Kategorie „Team Schule" den Regionalentscheid gewonnen. Das fordert gerade dazu heraus, die Preisverleihung auszurichten. Und so kommt es!

Das Cafeteriateam sorgt für eine tolle Bewirtung bei der Ankunft der 120 Gäste. Claudia Ducki-Höckner hat im Vorfeld für eine optimale Organisation gesorgt. Sie wird unterstützt von SchülerInnen ihres Deutschkurses, die u.a. als Einweiser dafür sorgen, dass niemand der Gäste lange nach einem Parkplatz zu suchen braucht.

Unser Schulleiter Christoph Grunewald stellt in seiner Begrüßung in vielen Sprachen heraus, wie wichtig Sprachen im Leben sind. Erster Kreisrat Martin Gerenkamp untermauert diese Aussage und berichtet von seinen Erfahrungen im Erlernen von verschiedenen Sprachen in der Schule.

Die Preisverleihung übernehmen Frau Anne Hoffmann und Frau Vinals-Stein vom Regionalen Landesamt für Schule und Bildung. Die siegreichen SchülerInnen kommen aus dem ganzen Regionalbezirk. Ein Ausschnitt der eingereichten Beiträge zeigt, wie vielfältig, aber auch kreativ mit den Wettbewerbsbedingungen umgegangen wird. Aus Sicht des Franziskusgymnasiums kommt es dann zum Höhepunkt, als unsere Lateintheater-AG ausgezeichnet wird. Sie erhält den 1. Landespreis. Herzlichen Glückwunsch an die SchülerInnen der AG und an Angelika Roelfes, die das Projekt – obwohl schon mit einem Bein im Ruhestand – wieder einmal zu einem tollen Ende gebracht hat.

Aber noch in weiteren Punkten zeigt sich das Franziskus von seiner besten Seite. Unsere Schulband Francis Finest unter der

Leitung von Ralf Jost-Westendorf sorgt mit ihrem professionellen Auftritt für Gänsehaut. Und dass der Sound so gut rüberkommt und das Einspielen der prämierten Filmausschnitte so perfekt klappt, ist Verdienst unserer Tontechnik-AG unter der Leitung von Manuel Hagen.

Am Ende darf resümiert werden: Ein guter Morgen für die PreisträgerInnen, ein guter Morgen aber auch für das Franziskusgymnasium.

Warum Delf? Weil der Einsatz sich lohnt!

In der letzten Woche haben vier Schülerinnen und Schüler ihr Delf-Zeugnis für sehr gute Leistungen in der französischen Sprache aus den Händen von Herrn Grunewald erhalten. Die Delf-Zertifikate sind standardisiert und in der ganzen Welt anerkannt. Die Prüfungen werden vom Centre international d'études pédagogiques (CIEP) entwickelt und von der Kulturabteilung der französischen Botschaften verwaltet. Grundlage für die Gliederung, den Aufbau und die Inhalte ist der Gemeinsame europäische Referenzrahmen (GeR). Drei Prüflinge haben die Prüfung B1 sehr erfolgreich abgelegt; ein Schüler hat das Prüfungsniveau A2 mit Bravour bestanden. Der Schwierigkeitsgrad der Delf-Prüfungen, bestehend aus den Stufen A1, A2, B1, B2, nimmt dabei stetig zu. Es werden zahlreiche Kompetenzen abgefragt (Hören, Lesen, Schreiben, Sprechen); die Themen sind schülerorientiert. Das Absolvieren einer Delf-Prüfung lohnt sich auf jeden Fall, auch wenn die Vorbereitung Arbeit und Zeit außerhalb der Schule bedeutet. Das Delf-Zeugnis in den Händen zu halten bedeutet, sich einer Herausforderung gestellt zu haben und etwas Persönliches in den Händen zu halten. Darum lohnt sich die Delf-Prüfung!

Vorlesewettbewerb des Jahrgangs 6 des Franziskusgymnasiums

Am Montag, 05.12.22 fand im Klassenraum der 6e das Finale des diesjährigen Vorlesewettbewerbes unserer Schule statt.

Folgende Schüler und Schülerinnen innen wurden von ihren Mitschülern zu Klassensiegerinnen bzw. zum Klassensieger gewählt und traten im Schulfinale mit ihren selbst ausgewählten Büchern gegeneinander an:

- 6a: Lotta Albers („Woodwalkers" von Katja Brandis)
- 6b: Sophia Brosig („Zimt und Weg" von Dagmar Bach)
- 6c: Nela Bregen-Meiners („Bei uns im Affenstall" von Wolfram Eicke)
- 6d: Beatrice Bar („Kleine Frauen" von Louisa May Alcott)
- 6e: Wilderich van Lengerich („Herkules" von Auguste Lechner)
- 6f: Maria Fleming („Keeper of the last cities. Der Aufbruch" von Shannon Messenger)

In einem spannenden Finale, in dem auch aus einem fremden Text vorgelesen werden musste, wurde Wilderich van Lengerich durch die Jury, die aus den Deutschlehrerinnen der Klassen 6 bestand, zum Schulsieger gekürt. Wilderich las nicht nur sehr überzeugend aus „Herkules" vor, sondern präsentierte auch den Fremdtext „Der Koffer der tausend Zauber" von Antonia Michaelis spannend und anschaulich.

Er wird nun unsere Schule, das Franziskusgymnasium, beim Regionalentscheid des Vorlesewettbewerbs vertreten. Wir drücken ihm die Daumen und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg!

Gewinn für die Klasse 5a

Wie (die Klasse 5a) haben einen Buchpreis vom Carlsen-Verlag gewonnen. Alle haben den zweiten Band „Rico, Oskar und das Herzgebreche" bekommen. Für die ganze Klasse haben wir noch eine DVD zum ersten Band „Rico, Oskar und die Tieferschatten" bekommen. Außerdem haben wir die Teilnahme an einer Online-Lesung mit dem Autor Andreas Steinhöfel gewonnen, in der der Autor aus dem ersten Band vorgelesen hat. Dieses Buch hatten wir schon vorher im Deutschunterricht gelesen und es hat uns allen sehr gefallen. Herr Steinhöfel hat auch viel erzählt und Schülerfragen beantwortet. Wir haben uns sehr über den Gewinn für die ganze Klasse gefreut.

Text: Schülerinnen und Schüler der Klasse 5a

Plattdeutscher Lesewettbewerb am Franziskusgymnasium

Großes Teilnehmerfeld beim Schulentscheid am 22.03.2023

Dat mott man sik moal vörstellen, dann hett dat immer, dat de jungen Lö kien Platt mehr könnt, un dann nemmt knapp 100 Kinner bi denn plattdüütschen Lesewettstriet teil!
Watt mott, dat mott!

Anfangs gäht dat aber toerst noch mit de Klassenentscheide los!
Dor wett dann vörlest un kecken, weckere Kinner, Jugendliche oder junge Erwassene sik qualifiziert, äs Klassensieger bi denn Schoolentscheid mittomaken.

Und düssen Schoolentscheid was heller moje!
Sükke tollen Texte, so fulle Schölers, de so fien vörlest hebbt!!!

Wunne heff van de Altersklasse

5.-6. Klasse: Nela Bregen Meiners und Beatrice Bar
7.-8. Klasse: Ida Brink und Paula Wübbels
9.-13. Klasse: Theresia Feld und Christian Korte

Düss Sess hebbt sik nu vör denn Kreisentscheid am 26.04.2023 qualifiziert, de ok bi us ant Franziskusgymnasium stattfindet.
Dor hebbt wi dann wer de Hütte full!

Schön, datt dat bi us anne Schoole noch so fulle Kinner, Öllern oder ok Kolleginnen un Kollegen giff, de noch wat up use Plattdüütsch hoalt!

Man fien wieder so!

Hoalt ju munter!

von Tobias Rohe

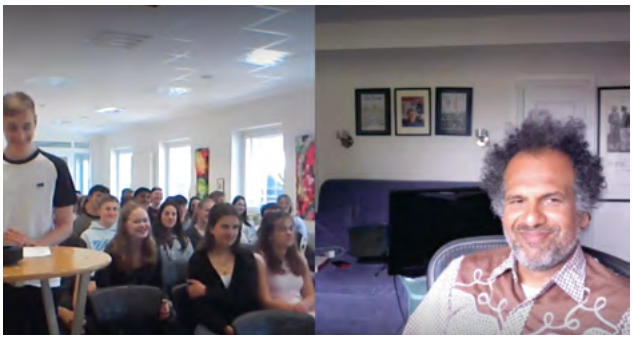
Online-Interview mit Sarfraz Manzoor

Liebe Schülerinnen und Schüler,

ihr hattet bestimmt schon mal den Wunsch, mit dem Autor eines Buches zu reden, welches ihr gelesen habt, ihm Fragen zu stellen und ihn persönlich besser kennenzulernen. Am Montag, den 06.07.2023 hatten wir, die Englisch Grundkurse des 12. Jahrgangs, die Möglichkeit dazu: Wir hatten einen persönlichen Videocall mit dem Autor Sarfraz Manzoor.

Dies war für uns durchaus besonders, da wir uns seit mehreren Wochen mit seinem Roman „Greetings from Bury Park" im Unterricht beschäftigen. Warum es gerade für uns so interessant war, resultiert daraus, dass er in seinem Buch seine Lebensgeschichte mit allen Höhen und Tiefen beschreibt. Sarfraz selbst kommt aus Pakistan, lebt aber in England und hatte schon früh mit Rassismus und Identitätskrisen zu kämpfen. Vor allem wird aber auch das Verhältnis mit seinen Familienmitgliedern in den Vordergrund gehoben. Beim Lesen des Romans wird schnell klar, dass dieses Verhältnis nicht so ist, wie es normalerweise sein sollte. Vor allem mit seinem Vater gerät Sarfraz aufgrund unterschiedlicher Ansichten bezüglich seiner Zukunft aneinander. Darüber hinaus ist schon früh zu erkennen, dass Bruce Springsteen, der berühmte amerikanische Sänger, eine große Rolle in seinem Leben spielt und seine Musik ihn täglich bei seinen Problemen begleitet.
Vielleicht kennt ihr ja sein Lied „Born in the USA"?

Direkt zu Beginn des Interviews erwies er sich als sympathischer und authentischer
Mensch, denn kurz nach der Begrüßung hielt er stolz ein Foto von sich und Dua Lipa in die Kamera.
Die darauffolgende halbe Stunde stellten wir Herrn Manzoor die verschiedensten Fragen, welche wir uns vorher zusammen im Unterricht überlegt haben. Es war spannend, denn neben den einfachen Fragen, wie: „Was ist dein Lieblingsfilm?", beantwortete er uns auch die persönlichen und tiefgründigen Fragen über sein Privatleben. Er erzählte folglich, dass er heutzutage mit vielen seiner Geschwister keinen, oder sehr geringen Kontakt hält. Solche Fragen schienen uns im ersten Moment etwas riskant, da es auch hätte sein können, dass diese ihm zu nahe gehen, doch seine Antworten erwiesen sich als durchaus sympathisch und authentisch. Für manche Fragen wie: ,,Wie hat sich Ihr Leben nach der Veröffentlichung des Buches verändert?", brauchte er länger zum Überlegen, während andere Antworten wie aus der Pistole geschossen kamen. Darüber hinaus war ebenfalls interessant zu erfahren, wie sich der Kontakt zu seinen Freunden, die wir in seinem Buch kennengelernt haben, oder zu seinem „role model" Bruce Springsteen verändert hat. Sehr stolz berichtete er uns auch hierbei, dass Bruce selbstverständlich sein Buch gelesen hat und sehr begeistert von diesem war. Zum Ende des Interviews war es für uns alle sehr spannend zu erfahren, dass seine Lebensgeschichte nicht durch sein eigenes Buch bekannt geworden ist, sondern vielmehr durch dessen Verfilmung. Gemeint ist hierbei der Film ,,Blinded by the light". Dieser erzählt in einer etwas abgewandelten Form die Lebensgeschichte von Sarfraz



Manzoor und trägt somit stark zu der Verbreitung seiner Erzählungen und Erlebnisse bei. Vielleicht möchtet ihr ja demnächst seine spannende Lebensgeschichte nachlesen oder in diesem Film bei einem gemütlichen Filmabend nachempfinden!

Allgemein können wir festhalten, dass dieses Interview eine wirklich tolle Abwechslung zum normalen Schulalltag war und uns allen bestimmt noch lange im Gedächtnis bleiben wird.

Wir sind froh diese Chance gehabt zu haben und auch außerhalb seiner Lebensgeschichte mehr über seine Persönlichkeit erfahren durften.

von Helena Stehmann und Johanna Rauße

elvb.de

Eine gute Idee ist, auch mal zu sagen, dass etwas keine gute Idee ist.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Genossenschaftliche Finanzberatung heißt: erst zuhören und dann beraten. Und das machen wir transparent und ehrlich, denn für uns sind Kunden keine anonymen Nummern, sondern Menschen, denen wir auch in 20 Jahren noch in die Augen schauen wollen.

Emsländische Volksbank eG

„Feuer und Flamme sein" – Spende im Rahmen des Franziskustags an den Freundeskreis der Ukrainer übergeben

04. Oktober – das Datum steht in der Tradition des Franziskusgymnasiums für einen besonderen Schultag. Es ist der Namenstag des heiligen Franz von Assisi, dem Namensgeber der Schule. In diesem Jahr steht zunächst ein Gottesdienst an. „Feuer und Flamme sein" – das Seminarfach Soziale Arbeit thematisiert ein Thema, das in vielfältiger Weise aktuell ist. „Die Welt braucht Menschen", so Gemeindereferent Dirk Tecklenborg, „die für Sachen Feuer und Flamme sind und dafür Zeit und Energie investieren." Am Ende des Vormittags entsteht im Schulflur eine überdimensionale Flamme, auf der notiert ist, wofür die Schülerinnen und Schüler brennen.

Ganz Feuer und Flamme war auch die Schulgemeinschaft des Franziskusgymnasiums beim Schulfest am Ende des zurückliegenden Schuljahres. Da passt es gut, zum Franziskustag einen Teil des Erlöses dem Freundeskreis der Ukrainefahrer Lingen zu übergeben. Der Freundeskreis unterstützt mit Spendengeldern u.a. die Schule, die Sozialstation und den Kindergarten in Juskivzi sowie die Sozialstation und das Krankenhaus in der benachbarten Stadt Lanivtsi. Frau Ducki-Höckner und die Mitglieder der SV überreichen Hinrikus Ude als Vertreter des Freundeskreises den symbolischen Scheck in Höhe von 3000 Euro.

„Euer gewähltes Gottesdienstthema passt auch gut zu meinem Lebensweg", so Ude. „Die Ukrainehilfe ist für mich etwas, für das ich Feuer und Flamme bin. Ganz herzlichen Dank! Mit eurer Spende können wir den Menschen etwas Hilfe und Unterstützung bringen und Kindern eine kleine Perspektive." Die Schulgemeinschaft dankt mit lang anhaltendem Applaus dem Verein für seine Arbeit.

Du hast die Wahl

mit Herz und Kopf

Du suchst ein Praktikum, Freiwilligendienst, Ausbildungs- oder Studienplatz? Bei uns ist Vielfalt angesagt. Entdecke Jobs in mehr als 30 Berufen. Arbeite im sozialen Bereich mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen, in der IT oder im Handwerk – sicher dir jetzt deinen Platz!

Bewirb dich jetzt!

Christophorus-Werk Lingen e.V.

Dr. Lindgen-Straße 5-7 • 49809 Lingen
Tel.: 0591 9142-321
www.mit-herz-und-kopf.de

Eine ganz besondere Änderungswerkstatt – Frühschicht am Franziskus

Sie ist zur Adventszeit am Franziskusgymnasium nicht mehr wegzudenken – die alljährliche Frühschicht am 1. Mittwochmorgen im Advent. In diesem Jahr findet sie nach zweijähriger coronabedingter Pause wieder statt. Gut so! Das sehen auch die 140 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die es an diesem Morgen nicht bereuen werden, so früh aus den Federn gestiegen zu sein.

Die Frühschicht beginnt für das Vorbereitungsteam schon einen Tag vor dem eigentlichen Termin. Am Dienstagnachmittag werden Bänke, Stühle und Tische geschleppt. Jeder der angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmern möchte ja schließlich morgen Platz finden. Die Cafeteria muss entsprechend eingerichtet werden.

Um 06.40 Uhr beginnt die Frühschicht. Das Forum ist picke packe voll. Mathis am Klavier spielt zur Begrüßung leise Töne an. Er sorgt auch im Folgenden mit seinem Spiel für die passende musikalische Begleitung. Einfach nur schön, wie wohltuend ruhig und frei von Hektik es an diesem besonderen Morgen zugeht.

Der meditativ gehaltene Einstieg an diesem Tag, gilt einer ganz besonderen Änderungswerkstatt. Da wünscht sich jemand, dass es mit dem Abschmelzen der Pole und dem Klimawandel ein Ende hat. Er wünscht sich auch das Ende des Ukrainekrieges und Freiheit anstatt Folter und Unterdrückung. Und er wünscht sich noch viel mehr. Alles wird in der Änderungswerkstatt aufgeschrieben. Aber am Ende wird deutlich, wir sind als freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Werkstatt selbst gefragt. An uns liegt es, das Bild vom Stall zu Bethlehem als Impuls zu nehmen, den Advent zu einer Zeit der Mitarbeit an Veränderung zu machen.

In einem zweiten Teil geht es über den Schulhof zum vorbereiteten Frühstück. Schon nicht ganz einfach für die Vorbereitungsgruppe, alles so hinzubekommen, dass jeder ohne allzu lange Wartezeiten frühstücken kann. Es klappt. Der heiße Kakao tut gut, der heiße Kaffee oder Tee ebenso.

Als es an diesem Morgen zum Unterrichtsbeginn klingelt, sind sich alle einig. Der Tageseinstieg heute war anders als sonst. Aber nicht nur deswegen hat es sich gelohnt zu kommen.

Spielen die etwa noch mit Puppen?

Werkkurs „Biblische Erzählfiguren" am Franziskusgymnasium

Am 17.09.2022, einem Samstag, stellten die Schülerinnen des ERk21 (Frau Lühn) unter der Leitung von Frau Monika Spieker, Gemeindereferentin und Kursleiterin für „Biblische Erzählfiguren" im Bistum Osnabrück, ihre eigene Erzählfigur her. Voller Elan und Motivation begannen die sieben Schülerinnen des Kurses, ihre eigene Figur zu gestalten.

Mit diesen lassen sich unterschiedliche (biblische) Geschichten gestalten, aber auch neue Zugänge zu Texten eröffnen. Biblische Erzählfiguren haben ihren Ursprung in den sogenannten Egli-Figuren, die vor rund 30 Jahren von Doris Egli in der Schweiz entwickelt wurden. Sie sind ca. 30 cm groß (neuere Figuren auch 50 und 70 cm) und bestehen aus einem Sisaldrahtgestell. Die guten Standeigenschaften erhalten sie aufgrund der Bleifüße. Davon konnten sich die Schülerinnen schon zu Beginn der Arbeit überzeugen, denn die Figurengestelle waren sehr schwer.

Aus der Idee von Doris Egli entwickelten sich später verschiedene Figurentypen bzw. Herstellungsarten, u.a. die Biblischen Erzählfiguren. Diese Figuren unterscheiden sich nur in wenigen Details von den Egli-Figuren (z. B. der Handgestaltung). Unsere Figuren bekamen bewegliche Hände mit einem modellierten Daumen, so dass die Figuren später Dinge festhalten können.

Der „Arbeitskreis Biblischer Figuren" sieht den Einsatz der Figuren nicht nur auf die biblische Zeit beschränkt, sondern ermutigt die Nutzer*innen, die Figuren vielfach und auch modern einzusetzen. Die zeigt sich besonders in der Gestaltung der Kostüme. Die Schülerinnen waren im Vorfeld gebeten worden, Lieblingsstoffe oder alte liebgewonnene Kleidungsstücke mitzubringen, aus denen sie dann die Kleidung für ihre Figur schneiderten.

Das wichtigste Merkmal der Figuren ist ihre Körpersprache, denn sie können vielfältige Körperhaltungen einnehmen und Gebärden ausdrücken, da sie sehr beweglich sind. Eine hervorzuhebende Eigenart liegt darin, dass sie keine Gesichter besitzen und somit offen für vielfältige und freie Interpretationen sind. Darin liegt der Unterschied zu "Puppen". Ihre Individualität bekamen die geschaffenen Figuren durch die individuelle Auswahl der Haut- und Haarfarbe. Dass es sich nicht um Puppen, also um Nachbildungen von Menschen, sondern um Figuren mit bestimmten körperlichen Merkmalen handelt, die der szenischen Gestaltung dienen, ist hierbei besonders wichtig.

Die Erzählfiguren ermöglichen dem modernen Menschen einen neuen und unkonventionellen Zugang zur Bibel. Doris Egli hat also eine Methode entwickelt, die es erlaubt, mit Hilfe der von ihr geschaffenen Figuren biblische Texte verstehen zu lernen. In Rollenspielen können für Erwachsene, Jugendliche und Kinder anschauliche Zugänge zur Bibel / zu Texten eröffnet werden. Biblische Figuren ermöglichen einen bildhaften Zugang und erleichtern die Identifikation z.B. mit Figuren oder Aussagen von Texten. Die Intention wird sichtbar

gemacht, indem Sprache und Bilder in Körpersprache umgesetzt werden.

Diesen Prozess jetzt an einer eigenen Figur zeigen zu können, hat alle Teilnehmerinnen sehr stolz gemacht. Jede einzelne Biblische Erzählfigur hat persönliche Aspekte der Gestalterin, ist aber in ihrer Anwendung sehr variabel. Denn jeder zu interpretierende Text verlangt eine intensive Auseinandersetzung, die sich dann in der Haltung und Konstellation der Figuren wiederfinden sollte. Und das jedes Mal aufs Neue. Damit wird diese Auseinandersetzung etwas anderes als ein "Puppenspiel".

Hinweis:
Am Tag der offenen Tür fanden die Besucher*innen eine kleine Ausstellung zur Lebensgeschichte Jesu im Meditationsraum.

von Silvia Lühn

Advent 2022 – Endlich wieder mit einem gemeinsamen Start

Gottesdienst mit der Mosaikschule mit ganz viel Dichte und Stimmung

Alle sind sich einig. Da hat vieles in den letzten zwei Jahren gefehlt im Schulleben der benachbarten Mosaikschule und des Franziskusgymnasiums. Vor allem aber der gemeinsame Gottesdienstauftakt in den Advent. Umso größer die Freude, umso größer die Erleichterung, umso größer das Strahlen in den Gesichtern aller Beteiligten, als in diesem Jahr am Freitag vor dem 1. Advent wieder gemeinsam Gottesdienst gefeiert wird. Zusammen mit ihren Klassen haben Frau Bahns und Frau Varelmann von der Mosaikschule und Frau Dickopp-Otto mit ihrer Klasse 8c vom Franziskus diesen Gottesdienst vorbereitet. Er steht unter dem Thema „Licht der Hoffnung". Gemeinsame Besuche der SchülerInnen beider Schulen sind dem Freitagmorgen vorangegangen. Gemeinsame Spielszenen sind eingeübt, Sprechtexte verteilt, musikalische Begleitung eingeübt.

Die Kirche ist voll. Die Kälte des großen Kirchenraumes der St. Josef Kirche in Laxten weicht schnell einer in vieler Hinsicht um sich greifenden Wärme. Das Vater Unser in Gebärdensprache ist äußeres Zeichen für ein Miteinander, das davon geprägt ist, sich auf den anderen einzulassen. Pastorin Verena Tretter und Pastor Hartmut Sinnigen wählen Worte zum Nachdenken. Jeder könne auf seine Art Licht der Hoffnung sein und weitergeben. Die Musikakrobaten und der Gebärdenchor der Mosaikschule geben dem Gottesdienst eine ganz besondere Note, die Musikschola des Franziskusgymnasiums ebenso. Passend zum Thema führen Schülerinnen und Schüler der Mosaikschule einen Lichtertanz auf. Alles passt. Zum Friedensgruß wird es laut in der Kirche. Pastor Sinnigen fordert alle dazu auf, mit einem kräftigen Applaus den Frieden in die Welt herauszuklatschen. Der Applaus will gar nicht mehr enden.

Am Ende danken Herr Kiepe und Herr Grunewald als Schulleiter der beiden Schulen allen Beteiligten, die das Projekt vorbereitet haben. Es gibt gesegnete Adventskränze aus der Gärtnerei des Christophoruswerkes. Der Gottesdienst steht nicht nur unter dem Thema „Licht der Hoffnung" – er selbst ist es auch!

Sozialer Aschermittwoch im Jahrgang 11

Wie viel Platz hat man eigentlich in einem Haftraum in einer Justizvollzugsanstalt? Muss man unbedingt katholisch sein, um bei der Caritas arbeiten zu dürfen? Wie sieht der Alltag in einer Wohngruppe für Jugendliche aus?
Nur ein paar Fragen, mit denen sich die Schülerinnen und Schüler der Jahrgansstufe 11 im Rahmen des Sozialen Aschermittwochs auseinandergesetzt haben.

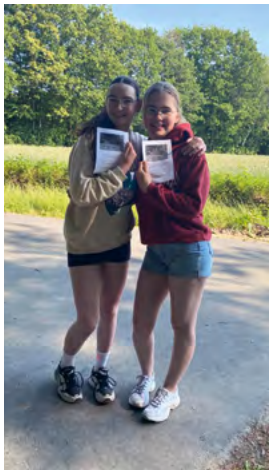
Kompetente Antworten darauf hatten Referentinnen und Referenten aus ganz unterschiedlichen sozialen Bereichen, die von ihrer täglichen Arbeit berichteten. Mit dabei waren der Diözesancaritasverband Osnabrück, die Suizidprävention [U25], das Lingener Hospiz, die Backhaus Kinder- und Jugendhilfe, die Gefängnisseelsorge der JVA Lingen und die Schwangerschaftsberatung des SkF.

Der Tag stand dabei ganz im Zeichen des Sozialpraktikums, das die Schüler der Klasse 11 in den drei Wochen vor den Osterferien absolvieren. Ziel ist es, den Blick auf verschiedene soziale Bereiche zu lenken, die wir oftmals in unserem Alltag übersehen.

Ein herzliches Dankeschön, an alle Referentinnen und Referenten, die den Sozialen Aschermittwoch mitgestaltet haben.

Das Foto zeigt die Referenten des Sozialen Aschermittwochs mit Herrn Grunewald und Herrn Voß (Organisator Sozialpraktikum).

Von Stein zu Stein – Elftklässler pilgern auf dem Hümmling



17 Schülerinnen und Schüler aus dem Jahrgang 11 waren rund um Fronleichnam auf dem Hümmlinger Pilgerweg unterwegs. An zwei Tagesetappen ging es vom Marstall Clemenswerth (Sögel) aus in Richtung Börger bzw. Werlte. Unterbrochen wurden die Etappen durch Impulse, die zum Nachdenken über sich selbst, die Gemeinschaft oder Gott anregten. An Grill und Lagerfeuer klangen die Pilgertage in gemütlicher Runde aus. Für die Schülerinnen und Schüler und für die betreuenden Lehrkräfte, Frau Kühlenborg und Herrn Voß, waren es sehr bereichernde Tage, der ein oder anderen Blase am Fuß zum Trotz.

von Julian Voß

Der andere Advent

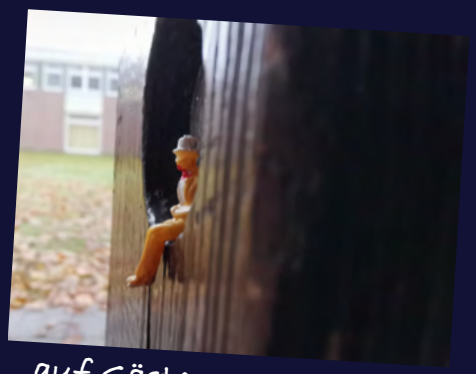
Auf die Frage, worauf sie, die SchülerInnen der 10 c eigentlich in dieser Zeit warten, haben sie ihre Antworten mit eigenen Fotos „en miniature untermalt“:

Die einen warten...

...auf Bus und Bahn

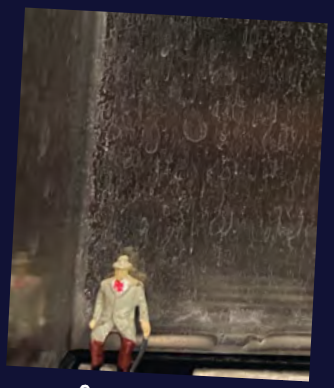
...auf Arbeit

...auf Freundschaft



...auf Gäste

...auf Ausreise



...auf nachlassen-
den Regen

...auf Hilfe und Rettung

...auf bessere Zeiten

„Ein anderer Advent - heute, hier und jetzt!“
meinen die SchülerInnen der 10c.

Insekten auf dem Schulhof ein Zuhause bieten

Die Schülerinnen und Schüler des naturwissenschaftlichen Profils bauten und gestalteten im Fach Biologie unter der Anleitung von Frau Hagedorn und Frau Dornieden eigene Insektenhotels. Dies geschah mit dem Ziel, Insekten auf dem Schulhof (z. B. Bienen, Hummeln, Käfern oder Fliegen) ein Zuhause zu bieten. Im Handel gibt es zahllose Varianten von Insektenhotels: Große, kleine, bunte, schräge. Das Tolle an den Insektenhotels der Profilkinder ist, dass für den Bau und die Gestaltung dieser keine Materialien gekauft wurden. Die Schülerinnen und Schüler sammelten Konservendosen und suchten auf dem Schulhof nach verschiedenen Füllmaterialien (z. B. Zapfen, Bambus, Ästen, Laub). Die Insektenhotels schmücken den Schulhof nun vor Regenwasser geschützt und nach Süden ausgerichtet in der Hoffnung, dass sich zeitnah verschiedene Insekten in ihnen einfinden.

von Katharina Dornieden

Merle Hofschröer gewinnt Bronze bei der Landesrunde der Mathematik Olympiade in Göttingen

Jonte Kamlage (5) und Merle Hofschröer (6) konnten sich dieses Jahr zu den besten 60 Schülerinnen und Schülern ihres Jahrganges im Bereich der Mathematik Olympiade im Land Niedersachsen zählen. Dieses stolze Ergebnis ermöglichte Merle und Jonte die Teilnahme an der Landesrunde in Göttingen.

Schon früh an einem Samstagmorgen wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Räumen der Universität Göttingen erwartet. Nach einer kurzen Eröffnungsfeier sind Merle und Jonte in ihre dreistündige Klausurphase gestartet. Während ihre Familien das Rahmenangebot wahrnehmen konnten, galt es für die beiden Aufgaben aus dem Bereich der Geometrie, Kombinatorik, Zahlentheorie und Algebra zu lösen.

Beide meisterten die Aufgaben super und mussten während der Klausurkorrektur, an der auch Herr Van den Berghe beteiligt war, auf ihre Ergebnisse warten.

Am Nachmittag fand unter der Teilnahme von unserer Kultusministerin Frau Hamburg die Siegerehrung statt.

Als die Bronzegewinnerinnen und Bronzegewinner im Jahrgang 6 aufgerufen wurde, konnten wir alle gemeinsam jubeln. Nach Silber im vergangenen Jahr konnte sich Merle über Bronze in diesem Jahr freuen.

Merle in Göttingen

Klausur mit Jonte

Klausurkorrektur mit Mathematikerinnen und Mathematikerin sowie Kontaktlehrkräften

Merle und Jonte haben erfolgreich teilgenommen und eine stolze Leistung gezeigt.

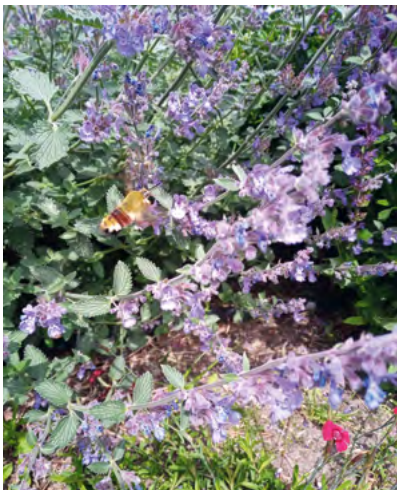
Im nächsten Jahr gibt es hoffentlich ein Widersehen in Göttingen. Aber vorher gilt es wieder die ersten beiden Runden der Mathematik Olympiade erfolgreich zu bestehen.

Naturnaher Schulhof erwacht langsam aus dem Winterschlaf

Bereits im Herbst des vergangenen Jahres machte sich die Mint-Profilgruppe mit der begleitenden Lehrerin Kristina Hagedorn an die Arbeit im Schulhof. Es wurde getrimmt, aufgeräumt, neu eingesät und schließlich mussten sich die fleißigen NachwuchsgärtnerInnen einen ganzen Winter in Geduld üben.

Langsam erwachen die angelegten Beete aus dem Winterschlaf und schicken die ersten Frühlingsboten. Wir freuen uns gemeinsam auf eine volle Blütenpracht, so wie sie uns bereits letztes Jahr im Frühling und Sommer erfreut hat. Hier ein kleiner Rück- bzw. Ausblick auf die Ernte der Arbeit der Profilgruppe.

Vielen Dank für eure Bemühungen um einen naturnahen Schulhof am FG!

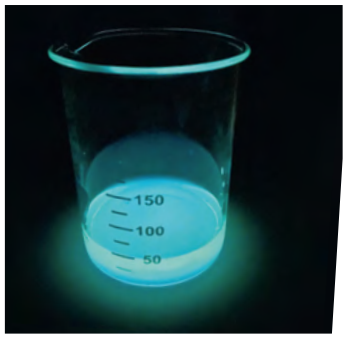


Uni-Experimente am Franziskusgymnasium: LeibnizLAB lässt 10a leuchten

Am Dienstag, den 28.2.2023 war das LeibnizLAB der Universität Hannover mit einem Biochemie-Projekt bei uns im Unterricht. In zwei Stunden haben wir von Frau Beckhausen viel zur Fluoreszenz gelernt und warum Stoffe in der Dunkelheit leuchten. Auch der experimentelle Teil kam nicht zu kurz, bei dem wir Fluoreszenz erleben und selbstleuchtende Flüssigkeiten herstellen konnten.

Wir bedanken uns bei der Universität Hannover und bei unserem Fachlehrer Herrn Bonhoff für die Möglichkeit, beim LeibnizLAB *noch* intensivere Erfahrungen zu machen als es bei zwei Stunden normalem Unterricht mit Herrn Bonhoff der Fall gewesen wäre ;-)

von Julian Jank, Klasse 10a



Viele Ideen und tolle Erfolge unserer Jugendforscher

Beim Wettbewerb Jugend forscht 2023 ist das Franziskusgymnasium in doppelter Hinsicht gut vertreten. Die insgesamt neun teilnehmenden Teams überzeugen durch ihren Ideenreichtum und durch erzielte Platzierungen in den verschiedenen Kategorien.

Mika Dall und Robin Mengering haben sich Gedanken gemacht über das Problem, eine Spülmaschine im Alter oder aber als Bediener mit einem Handicap ein- oder auszuräumen. Sie entwerfen das Modell Spüli 3000 und ernten lobende Worte der Jury.

Leo Schäfer bekommt von den Besuchern des Wettbewerbes viel Aufmerksamkeit mit seinem smarten Katzenfutterautomaten. Der Automat soll Futter proportioniert ausgeben. Damit steht einem sorgenlosen Urlaub nichts mehr im Wege.

Um einen automatischen Fugenreinigungsroboter geht es in der Arbeit von Vivienne Hoyer und Johannes Jessing. Vivienne ist schon ein bekanntes Gesicht bei Jugend forscht. Sie freut sich mit ihrem Teamkollegen Johannes Jessing über einen 2. Platz im Bereich Technik.

Schön, dass auch Schüler, die ihr Abitur bereits in der Tasche haben, weiterhin am Ball bleiben, um ihre Projekte auch nach ihrer Schulzeit weiter zu perfektionieren. Miriam Bowe und Niklas Sehring haben ein Programm entwickelt, das einen unbeschwerten Umgang mit Blutzuckerwerten für Diabetiker ermöglicht. Ein toller 1. Platz im Bereich Arbeitswelt belohnt die beiden angehenden Medizinstudenten für ihren Einsatz.

Gedanken um die Sicherheit des privaten Heimes machen sich Paul Weiss, Henry Ströer und Noah Lachmann. Eine vorm Hauseingang eingebaute Platte löst bei ungewolltem Besuch einen entsprechenden Impuls aus, der Videoaufnahmen auslöst.

Man sollte sich schon in Sachen Elektrizität auskennen, um das Gleichstromhaus zu verstehen, das Leon Smolenski und Marius Kock vorstellen. Die Jury lobt ihre gewissenhafte Arbeit.

Sorgen um die Umwelt, speziell um das Problem des Wassers, motiviert Mathis Fögeding dazu, eine Anlage zu bauen, die aus Salzwasser Süßwasser macht. Beachtlich, mit welchem Aufwand er seine Anlage gebaut hat.

Jannis Wiens ist in Chemie fit. Daher kommt sein Thema nicht von ungefähr. Bei ihm geht es um die mineralische Bindung von Kohlenstoffdioxid. Er weiß mit seinem Projekt zu überzeugen. Am Ende gibt es den 2. Platz und einen Sonderpreis für Energiewende und Klimaschutz.

Dass die Zimmerpflanzen immer Wasser bekommen, dafür sorgt der Roboter, den Ole Timmer und Jan Hollenberg entwickelt haben. Für ihre Kreativität bekommen sie den 3. Platz im Bereich Technik. Zudem dürfen sich die Zwei über den Sonderpreis Umwelttechnik freuen.

Am Ende der Wettbewerbstage gibt es viele zufriedene und stolze Gesichter – nicht nur bei den Schülerinnen und Schülern. Auch Franciskus Van den Berghe als betreuende Lehrkraft freut sich über die tollen Wettbewerbsbeiträge und über die Erfolge. So gilt auch ihm ein großes Dankeschön für den Einsatz. Und für die teilnehmenden Schülerinnen und Schülern bleibt zu hoffen, dass sie bei ihren Projekten weiter am Ball bleiben.

von Karl-Heinz Ossing

Die Grafschafter Mathematik Olympiade feiert ihr Comeback mit großartigen Leistungen des Franziskusgymnasiums

Schon seit vier Jahren stand der Austragungsort der Grafschafter Mathematik Olympiade fest. Es war das Evangelische Gymnasium Nordhorn. Doch Dank der Pandemie konnte der für 2020 geplante Wettbewerb erst letzte Woche stattfinden.

Die Grafschafter Mathematik Olympiade ist eine Erfindung von Lars Schoppmann und Stephan Heetlage. Der Wettbewerb bringt alle Gymnasien aus den Regionen Emsland und Grafschaft Bentheim zu einer gruppenweise bestrittenen Mathematik Olympiade zusammen. Vier Schülerinnen und Schüler bilden dabei ein Team. Es gibt zwei Altersklasse. Die Altersklasse A besteht aus Schülerinnen und Schüler der Unterstufe und die Altersklasse B wird aus Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 7 bis 10 gebildet, wobei die Altersklasse B nicht ausschließlich aus Schülerinnen und Schüler der Klasse 10 bestehen kann.

An einem Nachmittag müssen die jeweiligen Teams Aufgaben im Team in einer bestimmten Zeit lösen. Für die Altersklasse A geht es danach meist in die Sporthalle. Dort stehen Spiel und Spaß im Vordergrund. Die Älteren müssen gespannt sein, ob sie zu den besten drei Gruppen der 13 teilnehmenden Gymnasien zählen. Die besten Drei treten zu einer zweiten Runde an. In dieser Runde müssen sie eine Aufgabe dem Publikum präsentieren.
Der Gewinner wird durch eine Jury ermittelt.

Dieses Jahr konnte das Georgianum den ersten Platz in der Altersklasse B sowie den Schulsieg erzielen.

Für das Team des Franziskusgymnasium begann der Jubel mit der Verkündigung des ersten Platzes in der Altersklasse A.

Julian Jank, Merle Hofschröer, Lia Waldren, Sebastian Bonhoff, Jonah Herbrüggen, Niklas Merscher, Till Woltering, Franciskus Van den Berghe, Mattis Veldscholten

Merle, Jonah, Till und Mattis konnten mit einer hervorragenden Leistung die Olympiade für sich entscheiden. Lia, Julian, Sebastian und Niklas erreichten in der Altersklasse B einen stolzen Platz im Mittelfeld.

Unser Dank gilt der Fachschaft Mathematik des Evangelischen Gymnasiums Nordhorn, für die gelungene Vorbereitung und Durchführung.

Im nächsten Jahr heißt die GraMo wieder ELMO, denn das Kreisgymnasium Haselünne wird die Austragung und Organisation der nächsten Mathematik Olympiade übernehmen, so wie einst das Franziskusgymnasium 2012 und 2016.

Die 7c gewinnt mit dem Projekt „Franziskanisch leben im 21. Jahrhundert.“ den 2. Platz!

Das Franziskusgymnasium hat es auch in diesem Jahr wieder aufs Treppchen beim Westenergie Schulwettbewerb 3malE geschafft. „Ooops, they did it again!“ schrieb dazu Leif Blum, Regionalleiter bei Westenergie, auf seinem LinkedIn-Profi.

Als Belohnung gab es ein Preisgeld in Höhe von 500 Euro und eine Siegerurkunde. Die 7c hat eine Solarladestation für Endgeräte entwickeln, ein smartes Gewächshaus für den Klassenraum, eine wiederverwertbare Pizzaschachtel, ein Computerspiel zum Klima- und Umweltschutz, sowie einen fünfteiligen Podcast.

Es waren mehrere Nachmittage außerhalb der Unterrichtszeit nötig, um die zahlreichen Projekte zu finalisieren. Am Ende freuen wir uns riesig über die Platzierung und Herr Van den Berghe ist froh, dass er dieses Projekt mit seiner Klasse durchführen und genießen konnte.

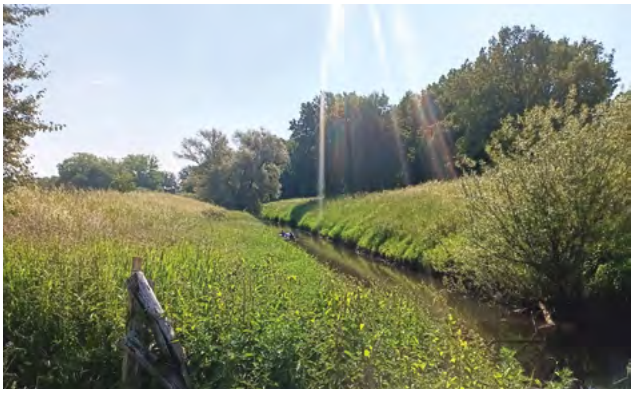
Experimentiertag bei ROYOUTH: Einfach mal machen!

„Baut eine Murmelbahn, bei der die Murmel möglichst langsam herunterkullert!“. Mit dieser Aufgabe waren die Schülerinnen und Schüler des Naturwissenschaftlichen Profils an zwei Experimentiertagen im März bei ROYOUTH, der Initiative für Jugendliche der ROSEN Gruppe, konfrontiert. Zum Bau der Murmelbahn standen verschiedene Materialien, wie z. B. Pappe, Röhren oder Stäbchen, zur Verfügung. Der Clou dabei war, dass keine Bauanleitung gestellt wurde, sondern die Schülerinnen und Schüler ihre eigene Konstruktion planen und umsetzen sollten. In den etwa drei Stunden Plan- und Bauzeit, sind fünf unterschiedliche Murmelbahnen entstanden. Die Murmelbahnen unterschieden sich in Höhe und Breite, waren gestützt auf verschiedensten Stäbchenkonstruktionen und waren mit Treppen, Trichtern, Falllöchern und Kippmechanismen versehen. Am Ende der Bauzeit trafen sich alle Gruppen zur Präsentation, um mit Stoppuhren in einem Wettbewerb zu ermitteln, durch welche Bahn die Murmeln am langsamsten kullern. Eine Gruppe schaffte es, die Murmel 19,53 Sekunden in ihrer Bahn zu halten, was ein toller Erfolg war!

Wir bedanken uns bei dem ROYOUTH-Team dafür, dass die Profilschülerinnen und -schüler „einfach mal machen durften“ und sich neben handwerklichem Arbeiten auch in Teamfähigkeit, Kritikfähigkeit und Durchhaltevermögen üben konnten.

von Katharina Dornieden

Verunreinigt die Kläranlage in Lingen die Ems? - Fließgewässerexkursion des Jahrganges 12



Am Donnerstag den 08.06. bzw. Freitag den 09.06. haben wir, die Biologie E-Kurse des Jahrgangs 12, eine Fließgewässerexkursion auf der Ems zwischen Schepsdorf und Wachendorf durchgeführt. Der Ranger des Landkreises Emsland, Christian Starkloff sowie Anne Risse vom NABU begleiteten die Exkursionen als Referenten. Der Förderverein hat sich bereit erklärt, das Honorar von Frau Risse zu übernehmen und der Landkreis hat die Boote finanziert, da Herr Starkloff die Exkursion geleitet hat. Wir sind für diese Förderung sehr dankbar!

Die Exkursion brachte uns den Naturraum Ems näher. Zunächst lernten wir von den Booten aus, während wir uns treiben ließen, etwas über Auwälder und Fische. Bei einem Zwischenstopp am Lingener Mühlenbach haben wir Wasserproben entnommen und mit Keschern nach Organismen gesucht.

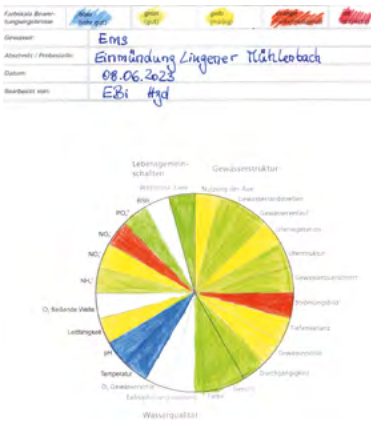
Anhand der gefundenen Organismen konnten wir die ungefähre Wasserqualität an diesem Ort bestimmen und uns somit die biologische Gewässergüte erschließen. Bei dieser handelt es sich um die Qualität des Wassers, die anhand der dort lebenden Organismen bestimmt wird. Zunächst entdeckten wir Organismen, die nichts über die biologische Gewässergüte aussagen, wie Stechmückenlarven und Wasserläufer. Köcherfliegenlarven und Eintagsfliegenlarven, welche auf nicht-belastetes bzw. gering-belastetes Wasser hinweisen, konnten wir ebenfalls beobachten. Die entdeckten gemeinen Flohkrebse deuten auf mäßig-belastetes Wasser hin. Zudem konnten wir Wasserasseln und Zuckmückenlarven identifizieren. Diese können ebenfalls in Gewässern mit schlechterer Wasserqualität leben. Überrascht hat uns ein Schlammröhrenwurm in unserem Kescher, da wir dachten, dass dieser nur in stark verschmutzten Gewässern lebt. Der Ranger hat uns allerdings erklärt, dass die Tiere, die in stark verschmutzten Gewässern vorkommen, auch in sauberen Gewässern leben. Organismen, wie beispielsweise die Köcherfliegenlarve können im Gegensatz dazu in Gewässern mit schlechter Qualität nicht überleben. Deshalb kommen wir zu dem Schluss, dass am Mühlbach an der Ems eine gute bis befriedigende Wasserqualität vorzufinden ist.

Vor Ort haben wir verschiedene abiotische Faktoren untersucht, diese gehören zur unbelebten Umwelt eines Organismus. Dazu nahmen wir in kleinen Gruppen Wasserproben, die wir mit Hilfsmitteln analysieren konnten.

Begonnen haben wir mit dem pH-Wert, welchen wir zur Sicherheit mit zwei unterschiedlichen Methoden gemessen haben. Mithilfe von pH-Papier und einer kolorimetrischen pH-Wertmessung konnten wir einen

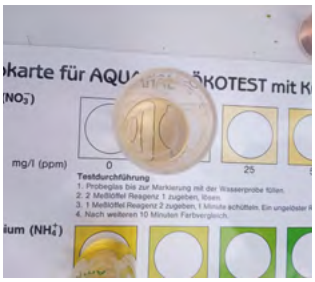
Wert von 7-7,5 ermitteln. Dies liegt im neutralen bis leicht saurem Bereich.

Bei der Bestimmung des Gehalts an Nitrat-Ionen erhielten wir einen Messwert von ca. 5,1 bis 10 mg/L, den wir aufgrund der nicht detaillierten Skala nicht genauer bestimmen konnten. Dieser Wert deutet auf eine kritische Belastung des Wassers hin. Danach haben wir den Gehalt von Nitrit-Ionen auf ca. 0,11 bis 0,2 mg/L gemessen. Des Weiteren wurde der Ammoniumgehalt von uns analysiert, der Wert befand sich bei ca. 0,05 bis 0,3 mg/L. Ein weiterer abiotischer Faktor, den wir untersuchten, ist der Gehalt an Phosphat-Ionen und ermittelten einen Wert von ca. 0,02 mg/l.



Um die gesamte Gewässeranalyse durchführen zu können, haben wir außerdem die Leitfähigkeit und Temperatur betrachtet. Bei der Leitfähigkeit ergab sich ein Ergebniswert von 501 bis 700 µs/cm, welcher eine mäßige Belastung anzeigt. Die Temperatur betrug 15,5°C.
Daraus resultierend lässt sich festhalten, dass die abiotischen Faktoren nicht besonders auffällig sind, weshalb der untersuchte Gewässerabschnitt als wenig bis mäßig belastet eingestuft werden kann. Zur Vereinfachung kann das Ergebnis auf einer Skala von eins bis fünf, wobei eins nicht belastet und fünf übermäßig belastet ist, zwischen zwei und drei eingeordnet werden.

Unser Fazit: Die Kläranlage der Stadt Lingen leitet Wasser mit guter Qualität über den Lingener Mühlbach in die Ems ein.



Forschungspreis für die FranziRobots

Bei der First Lego League am Kopernikus Gymnasium Rheine gewannen die FranziRobots durch überzeugende Leistungen in allen Kategorien den 2. Platz.

Die Mitglieder der Roboter AG des Franziskusgymnasiums nehmen den Wettbewerb First Lego League wörtlich und machen ihn jährlich zum ersten Roboterwettbewerb des Jahres.

Dieses Jahr haben sich gleich drei Teams auf den Wettbewerb vorbereitet. Allerdings mussten zwei Teams krankheitsbedingt absagen, nicht jedoch das FranziRobo Team.

Bei der First Lego League kurz FLL müssen vier Kategorien bewältigt werden. Dazu gehören die Kategogrien Forschung, Robo-Design, Grundwerte und Robot-Game. In allen Kategorien konnten sich das Team mit Jesper, Noah, Jonas, Clemens, Jamie, Niklas, Joris, Levi, Till, Felix, Jason und Noah platzieren. Im Bereich Forschung konnten sie den ersten Platz mit ihrer Forschung rundum den Stirling-Motor erzielen.

Auch im Robo-Game zeigt das Team hervorragende Leistungen. Hier galt es mit einem Lego Spike-Roboter verschiedene Aufgaben auf einem ca. 2m² Spielfeld zu bewältigen.

Der Einzug in das Halbfinale verlief problemlos. Am Ende erzielten sie einen hervorragenden 4. Platz in dieser Kategorie.

Für ein Weiterkommen hätte es einen ersten Platz in der Gesamtwertung benötigt. Aber sowohl der Coach, Franciskus Van den Berghe, als auch alle Teammitglieder und Unterstützer sind stolz auf die Leistung und fiebern dem nächsten Wettbewerb entgegen, der WRO.

Digital Summit 2023 bei Rosen mit der Roboter AG des Franziskusgymnasiums

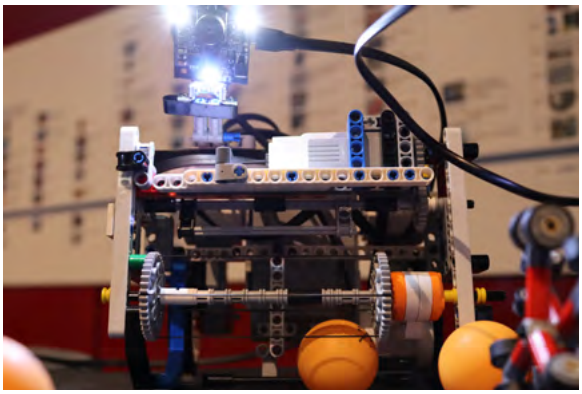
Mit dem IT-ACHSE-CARES.AWARDS sowie dem IT-ACHSE-FOUNDING.AWARDS werden jährlich ehrenamtliche Initiativen aus der Region Ostfriesland, der Grafschaft Bentheim und dem Emsland geehrt, welche in besonderer Weise junge Menschen an das Thema IT heranführen.

Die nachhaltige Schülergenossenschaft Franz IT hatte den erstmaligen Award bereits gewinnen können. In diesem Jahr sind wir mit dem World Robot Olympiad Team rund um Noah, Jonas, Jamie und ihrem Coach Franciskus Van den Berghe angetreten.

An einem themenreichen Abend mit Themen zur künstlichen Intelligenz und den Geschäftsfeldern von morgen haben die drei Schüler des Franziskusgymnasiums die World Robot Olympiad vorgestellt und damit großes Interesse geweckt.

Am Ende konnte die Oberschule Aschendorf und ein Schülerteam die Preise für sich gewinnen. Die Oberschule Aschendorf wird ihren MINT-Bereich weiter ausstatten und das Schülerteam hat eine App für den Schulkiosk entwickelt, die nicht nur den Kauf und Verkauf vereinfacht, sondern auch Ressourcen sparen wird. Beide Projekte haben großes Zukunftspotenzial.

Für die Gruppe des Franziskusgymnasiums war es ein ereignisreicher und informativer Abend. Unser Dank gilt der Initiative der IT-Achse und wir hoffen auf ein Wiedersehen beim nächsten Mal.



Naturschutz auf dem Schulhof

Das naturwissenschaftliche Profil der Klassen 5 hat am 26. April eine ca. 100qm große Wildblumenwiese hinter den Fahrradständern ausgesät. Es wachsen dann dort nachblühende Blumen, wie z.B. Nacht-Phlox, Echtes Seifenkraut und Nachtkerze, deren Nektar Nachtfalter trinken können. Die Fledermäuse, die dort in den Nistkästen leben, können die Nachtfalter nachts fressen. Andere Blumen in der Wiese bieten Bienen, Hummeln und Schmetterlingen Nahrung.

Eine Vielfalt an Bäumen und Büschen ist hinter den Fahrradständern vorhanden. Der Steinhaufen an den Fahrradständern wird auch von verschiedenen Tieren, z.B. Schnecken, bewohnt. Auf dem ganzen Schulhof wurden bereits Nistkästen zum Überwintern und Nisten der Vögel aufgehängt. Dort nisten bereits verschiedene Vögel. Eine Meise haben wir beobachtet, wie sie in ihren Nistkasten geflogen ist. Von Oktober bis April sind an vier Futtersäulen die Vögel von uns gefüttert worden.

Wir hoffen, dass sich alle Tiere auf unserem Schulhof wohlfühlen.

von Isabelle, Maurice und Henrik

Naschecke

Vor den Osterferien haben wir Saatbälle aus Blumenerde, Katzenstreu und Wildblumensamen erstellt. Diese haben wir gegen eine Spende unter Lehrern und Schülern verteilt und dabei so viel Geld eingenommen, dass wir nicht nur die Unkosten, sondern auch ein Eis für jeden von uns und eine Naschecke mit Himbeeren, Blaubeeren und Johannisbeeren kaufen konnten. Die Beerensträucher haben wir am 10. Mai 2023 eingepflanzt und sie tragen schon Früchte, die aber noch nicht reif sind. Wenn sie reif sind, dürfen sich alle davon bedienen.

In dem Hochbeet, das der Abiturjahrgang 2022 der Schule geschenkt hat, haben wir Möhren und Radieschen gesät, die sicher bald keimen werden. Im Innenhof haben die Radieschen-Keimlinge in den Hochbeeten bereits Blätter und das alte Gewächshaus ist mit blühender Clematis bewachsen.

Milpa-Beet – eine indianische Mischkultur

Hinter die Naschecke haben wir am 17. Mai ein Milpa-Beet, was so viel wie das „nahe Feld" bedeutet, gepflanzt. Das ist eine von den Maya entwickelte Mischkultur aus Mais, Bohnen und Kürbis, den „drei Schwestern". Die Maispflanzen dienen als Rankhilfe für die Bohnen, die wiederum dem Mais und dem Kürbis über ihre Wurzeln mit Stickstoff versorgen, den sie aus der Luft aufnehmen können. Der Kürbis dient als Bodendecker, da er mit seinen großen, schattenspendenden Blättern die Feuchtigkeit in der Erde hält und so die Pflanzen vor Austrocknung schützt. Die Kürbis- und Mais-Pflanzen haben wir schon im April auf der Fensterbank im Biologie-Raum ausgesät und konnten sie jetzt auspflanzen, da nun kein Frost mehr zu erwarten ist.

Schulstunde der Gartenvögel

Eine Stunde lang wurden von den SchülerInnen auf dem Schulgelände die Vogelarten bestimmt und gezählt, wie viele Vögel von einer Art gleichzeitig zu beobachten sind. Letztlich war es wie ein Picknick im Freien mit überraschenden Entdeckungen, die diese Stunde zu einer Besonderen gemacht haben: Ein Austernfischer, der sehr wahrscheinlich auf dem Dach der Halle Miriam nistet und ein Trauerschnäpper-Paar, das einen Nistkasten an der Dr. Lindgen-Straße belegt, haben uns überrascht. Sehr schön zu beobachten waren aber auch die Kohlmeisen, die unermüdlich in ihre Nistkästen ein- und ausgeflogen sind.

Unser Dank gilt dem Förderverein, der uns bei unseren Projekten rund um das Thema Naturschutz großzügig unterstützt! So war es möglich eine Truhe mit bunten Sitzkissen und einem Whiteboard für den Unterricht im Grünen Klassenzimmer anzuschaffen. Zudem konnten wir Spatzen-Nistkästen für die Kolonie-Brüter am Oberstufengebäude montieren und Blumenerde, Saatgut und Pflanzen für die Kräuterspirale kaufen.

Die deutsche Nationalmannschaft im Robo Sports vertreten durch die Franzi Robots erreichten den 12. Platz beim Weltfinale der World Robot Olympiade

Unter dem Motto: My Robot, my Friend lud der Internationale Roboter-Wettbewerb Nachwuchs zum Mi(n)tmachen ein

Technik und Spaß – darum drehte sich alles beim Weltfinale der World Robot Olympiad (WRO), das vom 17. bis 19. November in der Messe Dortmund ausgetragen wurde. Während bei den Roboter-Wettbewerben die besten Nachwuchs-Tüftler der Welt ihre Ideen präsentierten, wartete auf die Besucher*innen ein spannendes Rahmenprogramm – MINT zum Mi(n)tmachen.

Vor dem Messegebäude wehen Fahnen im Wind, drinnen wirbeln Kinder und Jugendliche durcheinander, tauschen sich in immer wieder anderen Sprachen aus, nur unterbrochen durch spontanen Jubel und Gesänge sowie mechanische Fahr-, Knack- und Plöpp-Geräusche, für die Robotern verantwortlich sind.

Über 360 Teams aus allen Teilen der Welt haben vom 17. bis 19. November in der Messe Dortmund ihr Technik-Wissen beim Weltfinale der World Robot Olympiad (WRO) unter Beweis gestellt. Fast 1000 Kinder und Jugendliche aus insgesamt 73 Ländern waren zu Gast und präsentierten in mehreren Kategorien ihre Roboter-Lösungen für knifflige Probleme – darunter Bälle schießen genauso wie Oberflächen desinfizieren.

Und mit dabei waren Jonas Döring, Lars Berndsen und Jamie Engelshove als deutsche Nationalmannschaft für die Kategorie Robo Sports. Begleitet wurden sie von Ihrem Coach Franciskus Van den Berghe, in dem drittplatzierten Team bei der deutschen Meisterschaft mit Noah Döring, Niklas Merscher und Jesper Temmen.

Am ersten Wettbewerbstag konnten sie gegen die USA, Saudi-Arabien, Algerien und den Vereinigten Arabischen Emiraten gewinnen. Gegen den Oman erzielten sie ein Unentschieden. Begleitet wurde das Team am ersten des Wettbewerbs vom WDR, zuvor wurde bereits im NDR ausführlich über den Wettbewerb berichtet.

Am zweiten Tag mussten sie sich leider allen Gegnern zu schlagen geben, insbesondere den späteren Finalisten des Wettbewerbs.

Am Ende erzielten sie einen stolzen 12. Platz und sind damit seit Jahren das beste deutsche Team in einer Sportkategorie bei der World Robot Olympiad.

Aber auch das Rahmenprogramm war Weltklasse.

Zahlreiche Mitmach-Aktionen

Rund 3000 Besuchende verfolgten nach Schätzungen der Organisatoren bei freiem Eintritt die spannenden Wettbewerbe und tauchten dabei in die MINT-Welt ein. MINT – das steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Und beim diesjährigen Weltfinale war quasi Mi(n)tmachen angesagt, denn nie hat es ein größeres Rahmenprogramm gegeben: Mitmach-Stationen, praktische Workshops, spannende Vorführungen und interessante Vorträge warteten.

So konnten die Besuchenden zum Beispiel eine VR-Brille testen, eine Drohne steuern, in 3D drucken oder einen fahrenden Roboter programmieren. Beim MINT-Markt präsentierten gemeinnützige Organisationen, Bildungseinrichtungen, Verbände und Unternehmen sich und ihre Technik-Tricks. Die Themenvielfalt reichte von Bildungsangeboten über Berufsberatung bis zur digitalen Kultur.

Flaggenparade: Emotionaler Moment zur Eröffnung

„Wir haben ein Weltfinale organisiert, das glaube ich eine neue Benchmark gesetzt hat. Alles hat geklappt und wir haben sehr viel positives Feedback bekommen", zeigte sich Markus Fleige zufrieden mit der Veranstaltung. Der Höhepunkt für den Vorsitzenden des Vereins TECHNIK BEGEISTERT, der die Veranstaltung organisiert hat: „Als ich bei der Flaggenparade zur Eröffnung realisiert habe: Hier sind jetzt wirklich junge Menschen aus der ganzen Welt zusammengekommen." Hinter Markus Fleige und seinen Mitstreiter*innen liegen dementsprechend arbeitsreiche Wochen. Insgesamt waren 170 Personen an Planung und Durchführung beteiligt – fast komplett ehrenamtlich.

„Die World Robot Olympiad begeistert Kinder und Jugendliche für Technik, zeigt neue Möglichkeiten in den Bereichen Robotik und Künstliche Intelligenz und stellt praxisnahe Aufgaben", lobte auch NRW-Wirtschaftsministerin und Rednerin Mona Neubaur die Veranstaltung.

Neubaur: „Wichtig für unsere gesamte Gesellschaft“

„Dass junge Menschen großes Interesse und Spaß für den MINT-Bereich entwickeln, ist wichtig für unsere gesamte Gesellschaft: Es sind die heutigen Kinder und Jugendlichen, die die Zukunft unseres Landes gestalten werden. Ich freue mich daher besonders, dass mit Dortmund als Gastgeber das Finale dieses internationalen Jugendwettbewerbs in Nordrhein-Westfalen stattgefunden hat“, so die Ministerin.

Den Gemeinschaftsgedanken unterstrich auch Organisator Markus Fleige: „Die Robotik gibt Antworten für die Zukunft – schon allein dadurch, dass wir gemeinsam nach Lösungen suchen.“ Auf diese Suche haben sich in der Messe Dortmund geschätzt über 5000 Menschen begeben. Sein zufriedenes Fazit: „Es waren drei ganz besondere Tage.“

Die Eckdaten zum Weltfinale 2022 der World Robot Olympiad in Dortmund:

- *Rund 360 Teams (Alter: 8 bis 19 Jahre) aus über 70 Ländern haben an den Wettbewerben teilgenommen – fast 1000 Kinder und Jugendliche.*
- *Veranstaltungsort von Donnerstag bis Samstag, 17. bis 19. November 2022, war die Messe Dortmund.*
- *Geschätzt 3000 Menschen kamen an den drei Tagen in die Hallen.*
- *Attraktives und frei zugängliches Rahmenprogramm mit Mitmach-Aktionen, Workshops etc. (www.weltfinale2022.de/besuch)*
- *Organisator: TECHNIK BEGEISTERT e.V. (www.worldrobotolympiad.de/technik-begeistert-ev/kurz-und-kompakt)*

Der dritte Advent 2022 steht an. Ein Kirchenraum – gedimmtes Licht – Getuschel – Stille … – ein Adventskonzert!

Sei ein Licht!

Von „Joy to the world" zu dem gemeinsamen „Freue dich Welt" wurden die Besu-cherinnen und Besucher auf eine beeindruckende musikalische Reise mitgenom-men. Beim mottogebenden „Be a light" leuchteten neben den strahlenden Gesichtern auch kleine Lichter in den Händen des Unterstufenchors. Es folgten weihnachtliche Faszinationen der Orchester, der Chöre, der Band „Francis Finest" und der African Drums. Für den vollkommenen Ton und die stimmungsvolle Beleuchtung sorgte de-zent im Hintergrund bzw. unscheinbar mittendrin die Arbeitsgemeinschaft der Tontechnik.

Achtzehn Musikstücke, ob gesungen oder instrumental dargebracht, gaben Licht, Geborgenheit und Wärme für alle Anwesenden. Gotteszuversicht, Gänsehautmomente, rhythmisches Mitschnipsen ließen das innere Licht in jedem erleuchten, den Klang im Herzen schwingen und nachklingen. Vier Rezitationen zeigten Möglichkeiten auf, ein Licht zu sein, es zu sehen, es weiterzugeben – verbunden mit der Intention „Du bist wichtig! Alles ist möglich, wenn du daran glaubst!"

Einige Musizierende hatten zwei Jahre in den Startlöchern als Einstiegsmusi-ker:innen gestanden, und doch waren einige ganz frisch dabei. Es war wunderschön anzuschauen, wie die Jüngsten motivierend und unterstützend von Station zu Stati-on des Programms mitgenommen wurden, besonders anschaulich mit ihrer eigenen Dynamik zu bewundern bei den African Drums.
Nach und nach wechselten sich die Gruppen der Vorführenden mit größter Disziplin im Altarraum für ihre Stücke ab. Ob a capella oder gemeinsames Agieren der Musi-ker:innen und Sänger:innen – die Konzentration und Achtung vor dem Ganzen war jederzeit spürbar. Alles strebte auf das große Finale „The Way old Friends do" hin, bei dem ALLE mitspielten und mitsangen.

Die Welt war für die Dauer des Konzerts verzaubert. Bei allen Darbietungen zeigten sich Fröhlichkeit und die pure Freude am gemeinsamen Musizieren, kombiniert mit der Botschaft „Komm sei stark und geh voran" – wir bringen ein Leuchten, das Veränderungen initiiert und stärkt. So zeigten auch die Soloeinlagen – eingebettet in der Gemeinschaft – im Besonderen Mut und Sicherheit.

Ein zunehmend flammendes Licht wurde an die Zuhörerinnen und Zuhörer übergeben, ein helles Feuer in ihnen entfacht – beeindruckende Klänge ließen alle erstrah-len, so dass das Eingangslied als Zugabe in Mitwirkung des Publikums den krönen-den Abschluss dieses fantastischen Abends bildete.

Der Dank an die über hundert Mitwirkenden, insbesondere an Emanuele Wellenbrock-Roters, Manuel Hagen, Ralf Jost-Westendorf und Stefan Pohlmann fand sich in Standing Ovations wieder. Und der Nachhauseweg wurde begleitet von dem Gefühl „Ich bin ein Licht." – Danke für dieses Konzerterlebnis!

von Antje Zander

Ein kleines Licht reicht
um den STERN leuchten zu sehen,
einen FUNKEN Hoffnung anzuzünden,
für ein Quäntchen SEGEN,
ein LÄCHELN ins Gesicht zu zaubern,
den nächsten SCHRITT zu setzen,
die liebevolle WÄRME zu spüren,
für ein paar Atemzüge in RUHE,
für diesen Augenblick STILLE.
Ein kleines Licht reicht
für einen Moment zwischen DIR und
GOTT.

Lioba Diepgen

Tontechnik AG zu Besuch bei Jan Delay

Nach 6 Wochen erholsamen Sommerferien war die Tontechnik AG mal wieder unterwegs. Diesmal nicht in gewohnter Umgebung, hinter dem Mischpult des Franziskusgymnasiums, sondern auswärts an der Emslandarena. Eingeladen zum Soundcheck von Jan Delay durften wir dem Tontechniker Kasper Wiens alias Tropf für gut zwei Stunden über die Schulter schauen.

Gegen 14 Uhr wurden wir auf das Gelände des Open Airs gelassen und trafen unmittelbar danach auf Tropf, welcher uns direkt nett in Empfang nahm. Er zeigte uns seinen Arbeitsplatz, welcher sehr beeindruckend war.

Nachdem er uns sein Mischpult ausführlich gezeigt hatte, nahm er uns mit auf die Bühne, wo wir weitere Leute der Crew trafen. Pünktlich zum Linecheck verließen wir die Bühne, um auf den eigentlichen Soundcheck zu warten.

Gegen 15 Uhr kam dann die Band auf die Bühne, um ihren Soundcheck zu machen. Die Band, welche schon einige Konzerte in den Knochen hatte und in Lingen ihr letztes spielte, brauchte nur eine gute Stunde, um den perfekten Sound zu bekommen und letzte Kleinigkeiten zu klären.

Nach dem Soundcheck haben wir das Gelände wieder verlassen, wurden aber für den Abend auf die Gästeliste gesetzt.

Das Konzert am Abend war für uns alle ein tolles Erlebnis. Jan und seine Band spielten bis Punkt 22 Uhr und machten sich danach auf den Heimweg nach Hamburg, während wir aus dem Staunen nicht herauskamen.

Ein großes Dankeschön geht nochmal an das Management der Emslandarena und vor allem an Herrn Hagen, ohne den das Ganze nicht stattgefunden hätte.

Tontechnik AG im Theater

Mitte April durfte die Tontechnik-AG das Theater an der Wilhelmshöhe in Lingen besuchen und hinter die Kulissen blicken. Wir wurden dort durch die verschiedenen Orte im Gebäude geführt, so auch über die Bühne, den Schnürboden, die Garderobe, den Keller oder die kleine Kommandozentrale der Feuerwehr. Uns wurde viel über die dort installierte Ton- und Lichttechnik erklärt, sowie über den Brandschutz des Theaters. Am Ende durften wir noch einmal zum Spaß verschiedene Mikrofone ausprobieren.

Vielen Dank an das Team der Wilhelmshöhe für die interessanten Einblicke, nicht nur in die Tontechnik der „großen Bühne"!

De Theaterspellers vant Franziskusgymnasium präsentiert „Hurrah, de Schoole brannt aff!"

„Uraufführung" beim Bramscher Seniorennachmittag

Endlich war es am 23.03.23 so weit:
Das regelmäßige Üben ohne Zuschauer mit dem mühsamen Einstudieren von Texten und Aussprache einer mittlerweile bei Kindern oft unbekannten Sprache hat ein Ende!

So macht Theaterspielen doch meistens dann erst richtig viel Spaß, wenn das Stück vor Publikum passgenau auf die Bühne gebracht wird. Dies ist den „Theaterspellers" eindrucksvoll gelungen und das Üben hat sich gelohnt!

Unter großem Applaus verneigte sich die Gruppe vor einem großartigen Bramscher Publikum!
Es bot sich ein beeindruckendes Bild, dass so viele junge Leute diese tolle traditionsreiche Sprache im Theaterstück sicher und mit großer Freude auf die Bühne gebracht haben.

So ist es keineswegs selbstverständlich, dass sich die Kinder und Jugendlichen zwischen 6. und 10. Klasse trotz so vieler paralleler Freizeitangebote und trotz des digitalen Zeitalters für eine AG Plattdeutsch entscheiden, die alle freiwillig mit Mehraufwand im Nachmittagsbereich gewählt haben!
Ein ganz großes Dankeschön dafür!!!

Das Stück „Hurrah, de Schoole brannt aff", was in Zusammenarbeit mit den „Theaterspellers" aus eigener Feder geschrieben wurde, hat also die Feuertaufe sehr gut überstanden.

Es wird in den nächsten Monaten viele weitere Zuschauer bei verschiedensten Zusammenkünften, Festlichkeiten, in unterschiedlichen Einrichtungen oder Vereinen erfreuen können.

Weitere Auftritte der „Theaterspellers"

26. April: Plattdeutscher Lesewettbewerb (Kreisentscheid) im Franziskusgymnasium

27. April: Öffentliche Aufführung im Franziskusgymnasium für alle Interessenten (mit Gegrilltem und kalten Getränken)

Verschiedene Auftritte in Darme, Baccum, Darme oder Lohne werden für die zweite Jahreshälfte anberaumt.

Rezension zum Theaterstück „Eine Nacht voller... unterwegs in einem Wachsfigurenkabinett“ des Seminarfachs Darstellendes Spiel des 13. Jahrgangs am 20.01.2023

Am Abend des 20.01.2023 besuchte ich mit meinen Eltern die Werkstattaufführung des Seminarfachs Darstellendes Spiel des 13. Jahrgangs. Ich war gespannt auf das Ergebnis, da ich auch im Seminarfach Darstellendes Spiel bin und eine Szene für meine Facharbeit entwerfen möchte.

Das Theaterstück fand ich sehr beeindruckend. Direkt die erste Szene weckte das Interesse der Zuschauer mit einer Detektivszene. Anschließend wurde das Publikum sehr humorvoll von den erstaunlich authentisch gespielten Otto Waalkes und Sherlock Holmes durch das ganze Stück geleitet. Besonders durch ihren ständigen Kontakt mit dem Publikum sowie die Sound- und Lichteffekte wurde das Stück noch lebendiger.

Unterschiedliche Persönlichkeiten aus längst vergangenen Zeiten oder der Gegenwart, mit de-nen sich die Schüler und Schülerinnen des Seminarfachs in ihrer Facharbeit auseinandergesetzt hatten, wurden vorgestellt. In den Szenen lernte das Publikum die Charaktere in für sie besonderen Situationen kennen. Besonders Schwierigkeiten und Gedanken, die in der Öffentlichkeit nicht gezeigt werden, brachten einem die Stars näher und regten einen zum Nachdenken an. Dabei haben mich manche Schüler*innen durch ihre Schauspielkünste sehr beeindruckt.

Spannend war auch, dass die Personen in eine gemeinsame Zeit gebracht wurden, sodass sie miteinander in Kontakt traten und somit teilweise Gemeinsamkeiten herausgestellt wurden, über die man vorher nicht nachgedacht hätte.

Im Gesamten halte ich das Stück für ein sehr gelungene Leistung, da es über mehrere Jahrhunderte hinweg Persönlichkeiten verbindet, sie in einem neuen Licht darstellt und dabei zuletzt den Humor nicht vergisst.

von Maria Thönneßen, Jahrgang 12

Ausflug nach Münster

Theaterfahrt des Profils Musik der Unterstufe

Am 23.05.23 unternahmen das Vororchester und der Unterstufenchor der Klassen 5 und 6 gemeinsam einen Ausflug zum Theater nach Münster unter der Leitung von Frau Wellenbrock-Roters und Herrn Pohlmann. Dort sahen sie im Kleinen Haus der Städtischen Bühnen Münster das Stück „Mission goldenes Vlies. Atalanta und die Argonauten“. Bei dieser Inszenierung geht es um griechische Mythologie. In dieser Zeit bestimmten die griechischen Götter und Göttinnen das Schicksal der Menschen, es wurde gekämpft um die Nachfolge des Thrones, und mächtige Helden erlebten sagenumwobene Abenteuer. In dieser Zeit lebte auch unsere Heldin Atalanta. Als schnellste Läuferin beschloss sie, sich dem rechtmäßigen Thronerben Jason anzuschließen. Gemeinsam mit Orpheus, der Leute mit seiner Leier verzaubern konnte, Kaleis und Zetes, den geflügelten Söhnen des Windgottes Boreas, Lynkeus ,der weiter sehen konnte als alle anderen, und Herakles, dem stärksten Mann der Welt , reisen sie mit dem Schiff „Argo“ nach

Kolchis. Dieses wird von dem Münster Sinfonieorchester unter der Leitung vom Dirigenten Thorsten Schmid-Kapfenburg begleitet. Das musikalische Bühnen-Abenteuer wird mit Musik aus der Zeit des Barock (17. Jahrhundert bis 18. Jahrhundert) aufgeführt, Musik von Komponisten wie Purcell, Rameau, Bach, Händel, Gluck u.a. Ein unglaubliches Abenteuer in Begleitung von einem fantastischen Musik-Erlebnis! Worauf wartet ihr noch?

Can you feel [Summer Night's] love tonight

Mit viel Abwechslung und hoher Qualität ließen die sieben Musikgruppen unserer Schule die Zuhörer kurz vor den Sommerferien große Emotionen, die Liebe zur Musik und Sommerlaune spüren.

Mit der Summer Night fand am 22.06. zum neunten Mal eine musikalische Tradition am Franziskusgymnasium statt, die viele LehrerInnen, Eltern, Ehemalige und natürlich SchülerInnen begeisterte. Allerdings musste das Konzert aufgrund einer Unwetterwarnung in die Sporthalle verlegt werden. Diese erwies sich jedoch als würdiger Veranstaltungsort, indem sie nicht nur mit der Tribüne einen einmaligen Blick auf die Musiker bot, sondern auch durch die gute Akustik glänzte. Es wird sogar gemunkelt, man habe nun „eine neue Konzerthalle".

Nach einem beeindruckenden Auftakt des Vororchesters mit „Star Wars" begrüßten Herr Grunewald und Herr Pohlmann die Gäste. Darauf folgten die starke Stimme von Sofia Danilova mit Francis' Finest, die mit Lady Gagas Song „Look what I found" starteten. Anschließend bewies der Unterstufenchor sein Potential und verzauberte das Publikum mit viel Charme und lud mit dem Song „Stay" zum Träumen ein. Im Kontrast dazu brachte das Vororchester mit der „Kettledrum Overture" die Sporthalle zum Vibrieren. Diese Diversität und Abwechslung unterschiedlicher Musikstile und -richtungen zog sich durch den Abend und betonte die Vielfalt der musikalischen Gruppen des Franziskusgymnasiums. Jedoch wurde nicht nur der künstlerische Teil der Musik geboten, sondern es wurde auch viel Hintergrundwissen zu den Stücken vermittelt. Die vorgetragene Übersetzung des Lieds „Read all about it" im Vorfeld verdeutlichte die wichtige Botschaft des Lieds, bei dem der Unterstufenchor unter Leitung von Emanuele Wellenbrock-Roters bewies, dass die Körpergröße keine Rolle spielt, um Großes zu leisten. Verknüpft mit kulturellem Wissen über die west- und südafrikanischen Lieder brachten vor allem die African Drums Stimmung in die Turnhalle und übermittelten besonders im Zusammenspiel mit dem Unterstufenchor die Freude an der Musik. Darüber hinaus schaffte es die Big Band mit ihren Jazzstücken gute Laune, Fröhlichkeit und ‚Summerfeeling' zu verbreiten, sodass die Zuschauer jegliche Unwetterwarnung ausblenden und sich in einen unbeschwerten Sommertag hineinfühlen konnten.

Im letzten Viertel des Konzerts wurde es besonders emotional. Es begann mit Beiträgen des Chors,- geleitet und begleitet von Manuel Hagen - die für das Martin Luther King Musical vorbereitet wurden und dementsprechend inhaltlich ganz viel Tiefgang boten und gegen Rassismus propagierten, wobei insbesondere das Solo von FSJler Julius Lömker und die mehrstimmigen Parts für Gänsehaut sorgten. Dabei führten nicht nur die Inhalte der Texte und die musikalische Umsetzung zu Emotionen, sondern bei den Musikern auch der besondere Umstand, dass Julius seinen letzten gemeinsamen Aufritt mit dem Chor hatte. Darauf folgten beeindruckende Stücke des Orchesters, die durch ein Flötensolo und die Verknüpfung mit dem Musikabiturthema „Wizard of Oz" begeisterten.

Dann ging es auf die Höhepunkte des Abends zu. Nach alter Tradition endete die Darbietung des Chors mit einem Medley – an diesem Abend mit einem ABBA- Medley, das zum Mitsingen einlud und für großartige Stimmung sorgte. Für drei „Urgesteine" bedeutete dies jedoch auch das Ende ihrer Zeit in den Musik-AGs der Schule: Lorenz Weiland, Henning Weiß und David Bocklage wurden von Stefan Pohlmann und Ralf Jost-Westendorf verabschiedet, die vor allem die Beständigkeit ihres Mitwirkens und ihr Engagement sogar während der Abiturzeit lobten.

Das große Finale bot abschließend die gesamte Vielfalt der schulischen Musikgruppen in Form eines „Lion King" Medleys, in dem zunächst der Unterstufenchor den kleinen Simba verkörperte, der davon träumt jetzt gleich König zu sein, um dann in die ganz großen Gefühle abzutauchen, indem alle Stimmen und Instrumente „Can you feel the love tonight" interpretierten, und mit passenden Trommeln zum „Circle of life" erneut für Gänsehaut sorgten.

Die Liebe zur Musik ließen die Musiker die Gäste an diesem Abend mit allen Sinnen spüren, wofür sie mit Standing Ovations belohnt wurden.

von Mariele Sanders

Musicalfahrt 2023: „Der König der Löwen“ begeistert das Profil Musik

Am 25.01.2023 konnten musikinteressierte Schülerinnen und Schüler des Franziskusgymnasiums zusammen mit ihren fünf Musiklehrern das Musical „Der König der Löwen“ in Hamburg erleben.

Gegen Mittag brachen die Teilnehmer auf und fuhren mit dem Bus in die Hansestadt. Dort angekommen bot sich durch zwei Stunden Freizeit die Möglichkeit, einige Wahrzeichen zu besichtigen. So wurden beispielsweise der „Hamburger Michel“, die Speicherstadt sowie der Kultmarkt „Penny an der Reeperbahn“ in Kleingruppen erkundet. Durch eine Mahlzeit gestärkt wurde mit der Elbfähre die Überfahrt zum „Stage Theater im Hafen Hamburg“ angetreten. Um 18:30 fiel endlich der Vorhang und mit dem Lied „Ewiger Kreis“ eröffnete die Affendame Rafiki die Vorstellung. Sowohl ausgefallene Kostüme als auch fesselnde und mitreißende Klänge, die durch einen afrikanischen Stil geprägt waren, beeindruckten das Publikum. Faszinierend, fesselnd, exotisch, galaktomatisch waren nur wenige Adjektive, die auf der Rückfahrt zu vernehmen waren. Müde von dem ereignisreichen Tag kehrte die Gruppe am

späten Abend zurück. „Alles in allem eine runde Sache“, berichtete ein Schüler. Von einem Lehrer erfuhren wir: „Dafür lohnt sich die kurze Nacht“.

von Henning Weiß und Christian Korte

Cajon-Workshop für alle Fünft- und Siebtklässler

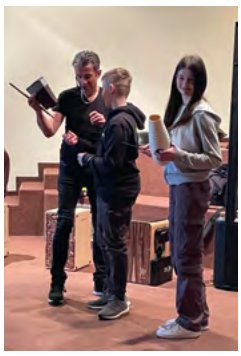
Letzte Woche erlebten unsere Schülerinnen und Schüler einen begeisternden Cajon-Workshop unter der Leitung von Matthias Philipzen aus Würzburg.

Die Cajon ist ein Schlaginstrument, das seinen Ursprung in Peru hat und aus einer hölzernen Kiste besteht, auf der man sitzt und spielt. Ursprünglich wurde das Instrument von Sklaven auf der Plantage als Ersatz für Trommeln verwendet, da diese verboten waren. Heutzutage ist die Cajon weltweit bekannt und beliebt.

Matthias Philipzen, der Leiter des Workshops, verstand es, seine Begeisterung für das Instrument und weitere Rhythmusinstrumente wie Schlitztrommel und Handpan zu übertragen.

Der Workshop war auch eine musikalische Reise durch verschiedene Musikgenres. Zu Playbacks bekannter Popsongs spielten die Schülerinnen und Schüler im Rhythmus des Cajon mit, und es entstand ein unglaubliches Klangspektakel. Es war erstaunlich zu sehen, wie schnell alle den Rhythmus verstanden und ihre eigenen kreativen Ideen in das Spiel integrierten.

Neben dem musikalischen und gemeinschaftsfördernden Aspekt war der Workshop auch lustig und unterhaltsam. Insgesamt war der Cajon-Workshop ein voller Erfolg und hinterließ bei den Schülerinnen und Schülern bleibende Eindrücke. Die Freude am Rhythmus und gemeinsamen Tun wurden durch Matthias Philipzen auf inspirierende Weise vermittelt.



Louisanne van Lengerich schreibt:

Am Dienstag, den 14.2.2023, in der 5. Stunde war der Cajon-Workshop bei Herrn Philipzen. Es war eine sehr lustige, aber kurze Stunde. Er sagte zu einzelnen Kindern lustige Namen. Wir lernten viele verschiedene Rhythmen. Tatsächlich waren alle begeistert. Das Cajon (ausgesprochen: Kachon) kann so viele Instrumente nachahmen. Zum Beispiel ein Schlagzeug. In der Mitte ist der Bass und an der Kante die kleinen Trommeln. Dazu gibt es einen kleinen Stab, der die Becken darstellen soll. Einen solchen Workshop hätte ich gerne noch einmal. Hoffentlich hatten die anderen Klassen auch so viel Spaß! Eigentlich denkt man, dass aus einer Cajon ganz wenige Töne kommen, aber das ist ganz schön falsch.

Wir haben auch einen Zettel bekommen, auf dem steht, wo man eine Cajon kaufen kann. Obwohl meine Klasse sehr laut ist, war sie dabei schon leise. Es war sehr, sehr schön!

Berge, Täler, Schluchten, Seen...
Landschaften über Landschaften im Kunstunterricht

Die Schüler*innen aus den Jahrgängen 12 und 13 beschäftigten sich in den letzten Wochen im Kunstunterricht mit den Themenbereichen Ansichten der Natur, sowie Eingriffe des Menschen in die Natur. Nach der Naturbeobachtung oder inspiriert durch Gedichte und Texte sind beeindruckende Bilder von atmosphärischen Felsabgründen und spirituellen Strandlandschaften, `Mein Berg´-Landschaften bis hin zu bühnenbildartigen Inszenierungen von zwei aufwirbelnd-tanzenden Mülltüten entstanden.

Besucht gerne unsere digitale Ausstellung in der Kunstgalerie!

Staunend vor dem Original – neulich im Museum mit dem Leistungskurs Kunst

Der Kunst-Kurs auf erhöhtem Niveau des Jahrgangs 12 besuchte die Ausstellung der Künstlerin Angela Fette, deren Werke in der Kunsthalle Lingen präsentiert wurden – die Schülerinnen und Schüler zeigten sich tief beeindruckt!

Der melancholische Unendlichkeitsdrang, wie ihn Dürer und Generationen von Malerinnen und Malern bis in die Romantik hinein abbilden, ist auch für die Bilder von Angela Fette charakteristisch. Sie schafft metaphysische Welten und Wesen, die zwar an die Bildsprache des Dada, Surrealismus und Futurismus erinnern, aber ebenso ihren zeitgenössischen Blick offenbaren.

Angetan und inspiriert von den großformatigen Wand- und Tafelbildern sowie den Ausführungen der Museumspädagogin konnten die Schüler:innen das Gesehene anschließend auf praktische Weise im Aktionsraum der Kunsthalle direkt verarbeiten und mit ihrem Unterricht zum Thema Landschaftsmalerei in Verbindung setzen.

Kunstexkursion zum Lehmbruck Museum in Duisburg

Am Donnerstag, den 13.04.2023 durften sich die Schüler und Schülerinnen der Kunstkurse auf erhöhtem Niveau Originale von bekannten Künstlern wie Alberto Giacometti, Salvador Dalí und René Magritte anschauen. Insbesondere die Führung durch die Ausstellung „Surreale Welten" hat den Lernenden eine vertiefende Einsicht in die Arbeit der Surrealisten geboten. Werke von Max Ernst waren dabei von besonderem Interesse, da diese nicht zuletzt zu den abiturrelevanten Inhalten für das Abitur 2024 zählen.

Gewinnerinnen des Internationalen Jugendwettbewerbs jugend creativ

Wir freuen uns sehr, dass in diesem Jahr mehrere Schülerinnen aus der 8b beim Creativ-Wettbewerb der Volksbanken und Raiffeisenbanken einen Preis gewonnen haben!

Die Klasse 8b hatte sich in einem Projekt mit dem Thema „Wir. Wie sieht Zusammenhalt aus?“ beschäftigt, so dass viele kreative Ergebnisse in Form von Objekten, Fotografien, Plakaten und Radiergummidrucken entstanden sind. Davon wurden einige Arbeiten bei der Volksbank Lingen eingereicht.

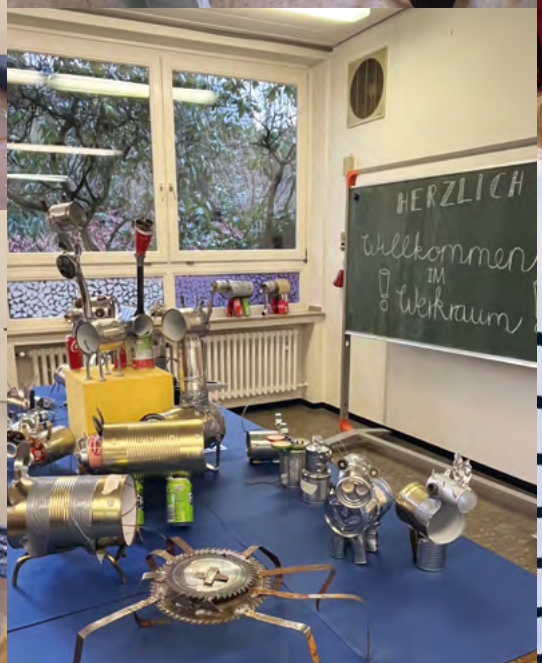
Da sich einige Schülerinnen in dieser Woche auf der Frankreichfahrt befinden, nahmen in einer kleinen Feierstunde am 26. April Emilia Schleper und Nika Becker die Preise (eine Urkunde und ein Lingen-Einkaufsgutschein) stellvertretend entgegen.

Typisch Miró!

Wir, die Klasse 6c, beschäftigten uns im Kunstunterricht mit dem Künstler Joan Miró. Genauso wie er haben wir gezeichnet, unser eigenes Porträt(-Foto) auf lustige Weise übermalt und aus Ton Masken und Vögel mit besonderen Formen gestaltet. Miró wurde 1893 in Barcelona geboren und zeichnete schon als Kind sehr viel. Er war ein schlechter Schüler und träumte sehr gerne vor sich hin. Nachdem er lange als Kaufmann gearbeitet hatte, weil sein strenger Vater das so wollte, durfte er später doch noch Künstler werden. Seine Kunstwerke haben manchmal ganz komische Titel. Manche Dinge und Formen kommen immer wieder vor. Deswegen erkennt man ihn auch schnell. Er ist heute ein berühmter Surrealist, das bedeutet, dass er tatsächlich seine Träume und Phantasien als Vorlagen für seine Werke benutzt.

Hier sieht man unsere Vorarbeiten und das Wandbild, das wir mit neuen Formen, die unser Hausmeister Jürgen Krone für uns ausgesägt hat, aufgepeppt und weiter gemalt haben.

von Klasse 6c


HERZLICH
willkommen
IM
Werkraum

Plattdeutscher Lesewettbewerb am Franziskusgymnasium – eine Reise vom Klassenentscheid bis auf die große niedersächsische Bühne

Ik weet nich, watt I dor to mähnt: Aber ik find dat richtig klasse, watt de jungen Lö van use Franziskusgymnasium so leistet hebbt!

Ob de Kinner und jungen Erwassenen nu bis noa Hannover to denn Niedersachsen-Entscheid kummt oder ok nich: Mien groatet Kompliment gäht besünners an jeden enzelnen van use Schoole, de sik anfangs erstmoal entschlotten heff, bi denn Klassenentscheid antofangen un vör de heele Klasse n plattdüütschen Text vörtolesen. Un dat wassen nu man heele 70 Lö! Richtig fien! Allerbesten Dank för dat tolle Engagement!!!

Noa denn **Schoolentscheid** göng dat aber tatsächlich noch för einige van use Schoole wieder bis to denn Kreisentscheid. Doar harn wi natürlich n gewissen Heimvördeel, weil dat ok bi us ant Franziskusgymnasium stattfunden heff. So hebbt Ida Brink, Paula Wübbels, Thersia Feld und Nela Bregen-Meiners jeweils för eere Altersklassen entweder denn 1. oder 2. Platz maakt! Herzlichen Glückwunsch för de tolle Leistung!!!

Somit göng dat för twe van use Schölerinnen äs Erstplatzerte noch wieder noa Meppen. Doar was dann denn **Bezirksentscheid** van de Region Weser/Ems. Un ik kann ju vertellen: Use bäden Teilnehmerinnen Paula Wübbels und Theresia Feld hebbt sik doar richtig gut verkoff! Theresia in de öllste Altersklasse, Paula in de Altersklasse doarunner. De Jury har dat nicht lichte! Am Ende hebbt use Damen denn 2. Platz maakt un sowohl eer egenet Knip n bettken met Priesgelt upfüllen können, aber ok de Kasse van use Schoole för use plattdüütsche Abteilung. Herzlichen Glückwunsch an de Bäden! Im Endeffekt was dat sehr sehr knapp: Man haar pflichte ok äs Jury use Damen äs erste Siegerinnen noah Hannover wiederschicken konnt. Aber am Ende könnt wi ok seggen: Wi spoart us de Fahrt to dat Niedersachen-Finale in Hannover för de nächste Runde in twe Joahren up.

Mi heff dat up jeden Fall heller full Pläsir maakt un ik freu mi, dat wi noch so fulle Schölerinnen un Schöler, Öllern, Schoolmester oder Omas un Opas an use Franziskusgymnasium hebbt, de noch so full up de plattdüütsche Sprache hoalt!

Hoalt ju munter!

Ein Geschenk, das Bäume pflanzt – Die Gute Schokolade als Lingen-Edition!

Die Stadt Lingen rief zu einem großen Malwettbewerb zum Thema: "Mein schönster Platz in Lingen auf" auf. Die besten fünf Motive wurden dann auf den Verpackungen der einzelnen Tafel gedruckt. Die Kunst-AG hat an diesem Wettbewerb teilgenommen und der Entwurf von Mara Heidotting hat einen Preis abgeräumt. Herzlichen Glückwunsch, Mara.

Die „Gute Schokolade" ist ein Fair-Trade-Produkt von Plant-for-the-Planet. Mit je 5 verkauften Tafeln dieser Schokolade wird ein Baum in Mexiko gepflanzt. Die Schokolade gibt es übrigens in der Tourist Information Lingen, dem REWE an der Meppener Str. und bei EDEKA Mayr an der Waldstraße zu kaufen.

Die Marken von bp in Deutschland

bp ARAL Castrol

Hier bewerben: www.bp.de/karriere

www.bplingen.de

Franziskusgymnasium glänzt als Sporthochburg

Mit einer Wahnsinnsbilanz können die Mädchen und Jungen des Franziskusgymnasiums zurzeit überzeugen: Bereits fünf Teams haben sich für die Landesentscheide im Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia" qualifiziert. Mit zwei Basketball- und drei Volleyballteams geht es im März um die Fahrkarten zum Bundesfinale nach Berlin, das dort vom 2. bis zum 6. Mai 2023 stattfindet. Besonders stolz ist die Schulgemeinschaft auf das Jungenteam Basketball der Klassen 5 und 6, die sich im AG Bereich gefunden haben und als Dreamteam nun auf Punktejagd gehen.

BB Mä WK III u. IV

VB Ju WK III

BB Mä WK II u. IV

VB Mä WK III

VB Mä WK II

EMCO Group

KOMM INS TEAM – BEWIRB DICH!

Ausbildung bei der emco Group

Informiere dich über unsere vielfältigen Ausbildungsstellen auf emco.de/karriere oder sprich uns einfach direkt an über die 0591.9140-153 oder die -156.

Wir freuen uns auf dich!

Landesentscheid Volleyball Jungen

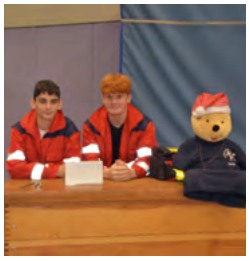
Am Dienstag, 14.03., treffen wir uns am Lingener Bahnhof, um uns auf den Weg nach Braunschweig zu machen. Die Übernachtung auf Mittwoch in Braunschweig ist gebucht, die Vorbereitungen sind abgeschlossen, leise Hoffnung, dass man am Turniertag mit den anderen Teams aus den niedersächsischen Bezirken mithalten kann, ist vorhanden. Die Züge sind pünktlich. Wir kommen gut an. Abends geht es zunächst in eine urige Pizzeria in Braunschweig. Teambildende Maßnahme. Anschließend früh ins Bett. Nach ausgiebigem Frühstück geht's in die Halle. Nun heißt es, das Beste geben. Die Jungs geben ihr Bestes. Aber es stellt sich schnell heraus, dass an diesem Tag die Trauben zu hoch hängen. Sowohl gegen das Gymnasium aus Lüneburg als auch gegen die Mannschaft aus Braunschweig ist nichts zu holen. Klar wären wir als Vertreter Niedersachsens gerne nach Berlin zum Bundesfinale gefahren, aber vielleicht beim nächsten Mal. So geht es mit einem 3. Platz wieder zurück nach Lingen. Leider jetzt mit Zugverspätungen, aber auch das tut der guten Stimmung keinen Abbruch. Glückwunsch an Lasse, Triet, Bennet, Ole und Jarno, die das Franziskusgymnasium toll vertreten haben. Danke auch an den begleitenden Lehrer Herrn Ossing. Am Abend in Lingen sind sich alle einig: Es hat Spaß gemacht!

Volleyballturnier Jahrgang 5-7

Am Freitag den 18.11.2022 hat wieder unser jährliches Volleyballturnier der Jahrgänge 5-7 stattgefunden. Es war ein großer Erfolg! Insgesamt haben 26 Teams der drei Jahrgänge teilgenommen, welche von dem Sport-Seminarfach des Jahrgangs 12 betreut wurden. Neben den zahlreichen Anfeuerungen der MitschülerInnen und Eltern kam die Verpflegung selbstverständlich nicht zu kurz. Die Kinder konnten sich zwischen ihren Spielen mit Kuchen, Muffins und Süßigkeiten versorgen. Der Schulsanitätsdienst war auch vor Ort, um die Spieler bei kleineren Verletzungen zu versorgen.

Die Gewinner der Jahrgänge waren:

- Jahrgang 5: Cevin Overhoff, Fabien Barkmann, Jano Albers, Jonas Kuhe, Maximilian Breuers, Mads Lindhorst
- Jahrgang 6: Lotta Albers, Anni Menger, Lisa Niekiel, Annecke Hackmann, Jule Revermann, Lotta Wigbels
- Jahrgang 7: Ida Brink, Lara Wess, Theresa Többen, Paula Schnieders



Top Leistungen der Volleyball Teams vom Franziskusgymnasium

Das Franziskusgymnasium hat seinem Ruf als „Volleyballhochburg“ alle Ehre gemacht. Sowohl die Mädchen der Wettkampfklasse II als auch III haben sich souverän für die nächste Runde – den Bezirksentscheid – qualifiziert.

Nachdem bei der WK III im Kreisentscheid die OBS Spelle, das Gymnasium Georgianum und das Marianum bezwungen wurden, konnten die Mädchen auch beim Bezirksvorentscheid gegen die OBS Lohne ihre Erfolgsserie fortsetzen. Alle Spiele wurden mit 2:0 Sätzen gewonnen.

Die Mädchen der WK II wollten dort nicht zurückstehen. Auch sie setzen sich mit sehr guten Leistungen ebenfalls gegen das Georgianum, das Marianum und die OBS Spelle durch. Der Be-zirksvorentscheid wurde dann gegen das Lise-Meitner-Gymnasium Neuenhaus mit 2:0 gewonnen.

Bei beiden Teams geht es Anfang des Jahres weiter, wenn die besten Mannschaften des Bezirks Osnabrück aufeinandertreffen. Der Traum, gemeinsam zum Bundesentscheid nach Berlin zu fahren, ist also schon ein kleines Stück weiter in Erfüllung gegangen.

Etwas Pech hatten die jüngsten Mädchen der WK IV. Sie scheiterten nach guten Leistungen ganz knapp in der ersten Runde und mussten der Konkurrenz aus Lingen, dem Georgianum, den Vortritt lassen. Hier heißt es: Nächstes Jahr wird wieder neu angegriffen!

WK III Hinten: Finja Botterschulte (9b), Sophia Wessels, Kathrin Greiving, Franka Brüning (alle 9a); Vorne: Leonie Merschel (8c), Anna Alken (8a)

WK II Hinten: Eva Armbrust, Maresa Upschulte, Maret Hüsken, Lena Altmeppen, Jule Altendeitering, Johanna Schlie; Vorne: Merle Alken, Greta Schröder, Vanessa Schäfer

WK IV Hinten: Mia Urbatsch, Lotta Albers; Vorne: Anneke Hackmann, Jule Revermann

„Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!“ ...und das gleich mit zwei Teams!

Beim Landesentscheid Volleyball der Mädchen „Jugend trainiert für Olympia“ haben unsere Volleyballerinnen der Wettkampfklassen II und III jeweils den Sieg errungen. Als Vertreterinnen Niedersachsens fahren sie vom 2. bis zum 6. Mai nach Berlin. Dass man gleich mit zwei Teams in die Bundeshauptstadt fahren kann, hat es in der Geschichte des Franziskusgymnasiums bisher auch noch nicht gegeben. Und in der nächsten Woche stehen noch drei weitere Mannschaften im Volleyball der Jungen und im Basketball der Mädchen in den Landesfinals in Braunschweig und Quakenbrück.

In der Wettkampfklasse III war die franziskanische Übermacht so groß, dass alle gespielten Sätze hoch gewonnen werden konnten. Unser Team, zu dem Anna Alken, Finja Botterschulte, Franka Brüning, Kathrin Greiwing, Leonie Merschel und Sophia Wessels gehören, spielte bei dem Turnier leistungsmäßig in einer anderen Liga.

Knapper ging es in der WK II zu. Auch hier fuhren unsere Spielerinnen, nämlich Merle Alken, Eva Armbrust, Lena Altmeppen, Jule Altendeitering, Maret Hüsken, Charlotte Kühlenborg, Maresa Upschulte, Greta Schröder und Vanessa Schäfer dank ihrer Ausgeglichenheit jeden Satz nach Hause. Unser Glückwunsch gilt auch den beiden Trainerinnen Gesa Borrink und Claudia Ducki-Höckner, die ihre Teams optimal ein- und aufgestellt haben.

Jugend trainiert für Olympia – Volleyballerinnen in Berlin

In der Woche vom 02.-06.05.2023 durften 16 Mädchen des Franziskusgymnasiums zum Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia (JtfO)" nach Berlin fahren. In spannenden Vorrundenspielen hatten sich die Mannschaften der WK II und WK III in ihren Kreis- und Landesentscheiden souverän gegen ihre Gegnerinnen durchgesetzt und sich somit für Berlin qualifiziert.

Am Dienstagmorgen hieß es dann endlich „Abfahrt" in die Landeshauptstadt, wo die Delegation aus Lingen, insgesamt 15 Spielerinnen und 4 Betreuerinnen, sowie auch alle anderen niedersächsischen Mannschaften aus den Sparten Turnen, Tischtennis, Badminton, Basket- und Volleyball in der Niedersächsischen Landesvertretung begrüßt und mit einem Showprogramm unterhalten wurden.

Nach dem abendlichen Empfang mussten die Mädchen der WK II wie auch der WK III am Mittwoch drei Vorrundenspiele bestreiten. In ihren jeweiligen Gruppen trafen die Lingenerinnen auf starke Gegner, die sich aus Mannschaften von Sportgymnasien und Sportschulen zusammensetzten. Dementsprechend groß war der Respekt und die Anspannung vor dieser hochkarätigen volleyballerischen Präsenz. Trotzdem starteten beide Teams hoch motiviert in ihre ersten Spiele.

Die Spielerinnen der WK II mussten in der Vorrunde gegen Sportschulen aus Dresden, Wiesbaden und Hamburg antreten. Bei der Ankunft in einer doppelstöckigen Sporthalle sah sich das Lingener Team körperlich sehr großen Gegenspielerinnen gegenüber, wodurch die ohnehin schon vorhandene Aufregung und Nervosität noch zunahm. Trotz der großen Motivation kam es zu vielen Eigenfehlern, sodass die Mannschaft nicht in ihr Spiel fand, dementsprechend nicht punkten konnte und alle drei Spiele verlor.

Ähnlich erging es den Spielerinnen der WK III. Auch bei ihnen zeigte sich recht schnell, dass sie entgegen ihrer in den Qualifikationsspielen gezeigten Gelassenheit von Beginn an nervös waren. In den Spielen gegen die Sportschulen aus Bremen und Erfurt und das Sportgymnasium Schwerin konnten die Mädchen ihre gewohnte Angriffsstärke nur zeitweise abrufen und viele verschlagene Angaben führten dazu, dass alle Spiele knapp verloren gingen. Beide Teams beendeten den ersten Wettkampftag zwar enttäuscht, aber die Erfahrung, gegen solche Mannschaften spielen zu dürfen, war sehr bereichernd.

Am nächsten Morgen, begannen die ersten Spiele sehr früh, bereits um 8 Uhr mussten die Spielerinnen beider Mannschaften auf dem Feld stehen. Nach einer aufbauenden Ansprache der Trainerinnen, Frau Ducki-Höckner und Frau Borrink, begannen die Teams selbstbewusst und kämpferisch ihre Spiele mit dem Ziel, guten Volleyball zu spielen und zu punkten.

Die WK III-Mädchen zeigten in ihren beiden Qualifikationsspielen um die Plätze 13-16, dass sie mit einem variantenreichen Angriff und einer extrem guten Abwehr die gegnerischen Mannschaften unter Druck setzen und selber punkten konnten. Mit 2:0 Sätzen gewannen sie souverän gegen das Pamina-Schulzentrum Herxheim aus Rheinland-Pfalz sowie gegen die STS-Fischbek-Falkenberg aus Hamburg. Somit belegten sie in der Wettkampfklasse III den 13. Platz des Bundesfinales und waren glücklich über diesen erfolgreichen zweiten Spieltag. Eine große Unterstützung während der beiden Spieltage waren die mitgereisten Eltern, die mit ihren lautstarken Anfeuerungsrufen die Mädchen immer wieder motiviert haben.

Etwas spannender machte es die Mannschaft der WK II. Aufgrund einer kurzfristigen Verletzung und einer daraus erfolgten Spielumstellung verloren sie ihr erstes Spiel gegen das Giebichenstein-Gymnasium „Thomas Müntzer" Halle (Sachsen-Anhalt) knapp mit 1:2 Sätzen. Im zweiten Spiel war dann der Kampfgeist geweckt, zumindest einen Sieg mit nach Hause zu nehmen. Ein gewonnener erster Satz im Spiel gegen das Robert-Schumann-Gymnasium aus dem Saarland ließ die Lingener Mädchen auf einen schnellen Sieg hoffen. Jedoch mussten sie aufgrund nachlassender Konzentration und der damit einhergehenden erhöhten Fehlerquote den zweiten Satz an die Saarländerinnen abgeben. Aber das Team gab sich nicht geschlagen, mobilisierte für den letzten und entscheidenden Satz noch einmal alle Kraftreserven und konnte mit starken Aufschlägen und einer guten Teamleistung das kleine Finale um den 15. Platz in der Wettkampfklasse II für sich entscheiden.

Erschöpft aber glücklich und froh über die errungenen Siege, konnten beide Teams am Freitagvormittag den spielfreien Tag für eine kleine Sightseeingtour durch Berlin nutzen, bevor sie sich nachmittags noch die Endrundenspiele ansahen.

Die abendliche Feier mit Siegerehrung in der Max-Schmeling - Halle war für die Berlinfahrinnen ein beeindruckender und schöner Abschluss. Zwischen abwechslungsreichen Showeinlagen wurden die Sieger der verschiedenen Sportarten der „Jugend trainiert für Olympia"-Veranstaltung geehrt. Anschließend war die Bühne bis 23 Uhr für alle SportlerInnen zum Tanzen und Feiern freigegeben.

Das Gesamtpaket „Jugend trainiert für Olympia 2023" war für die Volleyballerinnen des Franziskusgymnasiums phänomenal und die Stimmung während der Woche hervorragend. Stolz und gut gelaunt über die erfolgreiche Teilnahme an diesem tollen Event traf die Gruppe am Samstagabend gegen 18 Uhr wieder in Lingen ein.

Olympia kann kommen! - Leichtathleten überzeugen beim Wettkampf in Meppen

Am 03. Mai 2023 trafen sich im Leichtathletik Stadion Meppen Schülerinnen und Schüler zur JtfO Leichtathletik. Der Wettkampf der WK IV Mädchen und Jungen begann früh am Morgen und die Teilnehmer waren hoch motiviert und bereit, ihr Bestes zu geben. In den verschiedenen Disziplinen lieferten sich die Athletinnen und Athleten packende Wettkämpfe, bei denen sie Kopf an Kopf um den Sieg kämpften.

Am Ende des Tages konnte sich das Team der WK IV Jungen über den hervorragenden dritten Platz freuen. Die Jungen zeigten in den verschiedenen Disziplinen eine starke Leistung und erreichten insgesamt 3849 Punkte. Das Team der WK IV Mädchen schlug sich ebenfalls sehr gut und erreichte den beeindruckenden fünften Platz mit insgesamt 4453 Punkten.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren von dem Wettkampf begeistert und genossen die Erfahrung, sich mit anderen Athleten zu messen. Es war beeindruckend zu sehen, wie hart sie trainieren und wie sehr sie sich für ihren Sport engagieren. Der Wettkampf war ein voller Erfolg und alle freuen sich schon auf die nächste Gelegenheit, ihr Können unter Beweis zu stellen.

Mit der Salamitaktik zum Hase-Malediven-Strand: Sportkurs führt selbst geplantes Kanu-Wochenende durch

Der Sportkurs des 12. Jahrgangs bestritt vom 09.06 – 11.06.2023 ein Kanu-Wochenende. Insgesamt waren 21 SchülerInnen mit den beiden betreuenden Lehrkräften Herr Rohe und Frau Stambula unterwegs auf der Hase ab Herzlake. Von der aufregenden Bootspartie berichten Mariette Schneider und Annemarie Diepenbrock.

Zur Planung des Wochenendes teilten wir den Kurs in verschiedenste Komitees ein, wie ein Versorgungs-, Animations-, und Dokumentationskomitee. Außerdem „durften" einige SchülerInnen kurze Vorträge beispielsweise über die hiesige Flora und Fauna oder über die Geschichte des Kanadiers vor-bereiten.

Treffpunkt war am Freitagmittag um 13.00 Uhr am Bootsanleger in Herzlake. Bevor es allerdings richtig losging, wurden uns von Herrn Rohe die beiden effizientesten Schläge - Bogen- und J-Schlag - erklärt, sowie einen Kurzvortrag einer Schülergruppe zur Bootskunde präsentiert. Nachdem unser Gepäck wie Zelte, Isomatten etc. verstaut worden war, ging es endlich auf`s Wasser! Am ersten Tag pad-delten wir 13 km bis zu unserem Zeltplatz in Haselünne, wo wir unser erstes Nachtlager aufschlugen. Trotz der Anstrengungen der Strecke blieb noch genug Kraft um Volley- sowie Fußball zu spielen, spannende Präsentationen zu hören, Unmengen an Ravioli zu essen und den Abend mit Animationen am Lagerfeuer ausklingen zu lassen. Das Mörderspiel sollte hier ein ständiger Wegbegleiter der nächsten Tage sein.

Am zweiten Tag ging es nach einem leckeren Frühstück mit den eingepackten Zelten zurück in die Kanus mit dem Tagesziel, 20 Kilometer zu fahren. Die ersten Kilometer fielen uns "Kanuten" noch leicht, während zum Ende hin immer öfter die Frage kam, wann wir endlich da seien. Deswegen wendete Herr Rohe die „Salami-Taktik" an, mit welcher er uns versprach, wir seien in den nächsten zehn Minuten da, während es in Wirklichkeit über eine Stunde war. Aufgrund der Hitze machten wir an einem Malediven-ähnlichen Hase-Strand Rast, wo sich die Mehrheit in die lebensgefährliche Brandung des Flussesstürzte. Erschöpft kamen wir an unserem zweiten Zeltplatz in Groß Dörgen (Bokeloh) an, wo die Zelte erneut aufgebaut wurden. Gegen Abend entschieden sich manche SchülerInnen, bereits die Prüfung zu absolvieren, die in Kombination zur sonstigen Mitarbeit die Zeugnisnote darstellte. Abends saßen wir zusammen, aßen Pizza und spielten erneut Spiele.

Am nächsten Morgen führten die restlichen Kanuten die Prüfung erfolgreich durch und wir machten uns gemeinsam auf den letzten Paddel-Abschnitt nach Bokeloh (5km).

Als krönender Abschluss gab es für jeden noch ein wohlverdientes Eis.

Mit mehr oder weniger starken Verletzungen endete unser zwar anstrengendes, aber dennoch spaßiges und gelungenes Kanu-Wochenende – ganz nach dem Motto „Ich fühl mich Disco".

Basketball - eine Domäne des Franziskusgymnasiums

Basketball-Saison endet glamourös mit der Niedersachsenmeisterschaft in der Artland-Arena

Wettkampfklasse 4 (WK4) der Jungen und Mädchen (5.-7. Klasse)

Größer hätte die Freude der Jungen der WK4 am Ende des Bezirksentscheides (14.02.23) in der Artland-Arena Quakenbrück kaum sein können, als sie den Pokal des 1. Siegers nach einem packenden Finale (23:22) gegen die Hausherren in den Händen hielten.

Somit konnten sie mit den jüngeren Mädchen (WK4) gleichziehen, die sich ebenfalls schon für den Landesentscheid qualifiziert hatten.

So war die Vorfreude auf dieses Niedersachsen-Finale am 16.03.23 bei den Mädchen und Jungen gleichermaßen hoch, dass ein weiteres Turnier mit namenhaften Kontrahentinnen und Kontrahenten aus dem gesamten Bundesland auf sie wartete. Mannschaften aus den Basketball-Hochburgen Göttingen, Stade, Oldenburg oder Quakenbrück selbst qualifizieren sich schon fast traditionell für dieses prestigeträchtige Turnier. Nun ebenfalls zwei Mannschaften aus dem beschaulichen Lingen. Am Ende schafften die Mädchen auf Landesebene nach spannenden Spielen in dieser interessanten Sportart einen beachtlichen dritten Platz. Die Jungen verpassten das Podium am Ende mit dem vierten Platz nur knapp. Beiden Mannschaften gilt der größte Respekt für diese tollen Leistungen. Dieser beeindruckende Tag vor den Rängen in der Artland-Arena in Quakenbrück motiviert die Mannschaften des Franziskusgymnasiums in jedem Fall, auch im nächsten Jahr einen neuen Anlauf für die Turniere „Jugend trainiert für Olympia“ zu unternehmen.

Wettkampfklasse 3 (WK3) der Mädchen (7.-9. Klasse)

Am 15.03.23 bestätigten die Mädchen der mittleren Altersklasse ihre Spielstärke beim Bezirks-entscheid in der Halle des Gymnasiums „In der Wüste“ in Osnabrück. Unterstützung bekamen unsere 5 Mädchen der WK3 von zwei Spielerinnen aus der jüngsten Wettkampfklasse.

Auch dieses Turnier war nichts für schwache Nerven. Unsere Mädchen gewannen eingangs mit großem Abstand das 1. Spiel gegen das Gymnasium aus Oldenburg. Das entscheidende Spiel im Anschluss gegen das Gymnasium „In der Wüste“ bot dann alles, was ein Basketballspiel versprechen kann.

Nach knappem Vorsprung unserer beeindruckend aufspielenden Mädchen kurz vor Ende glich der Gegner mit dem Schlusspfiff noch aus, so dass die Verlängerung für eine Entscheidung sorgen musste.

Hier hatte unsere Mannschaft nicht das nötige Glück, so dass am Ende durch eine knappe Niederlage ein starker zweiter Platz steht.

Eine tolle Leistung, die auf dem Rückweg in einem bekannten Schnellrestaurant besprochen werden musste.

Wettkampfklasse 2 (WK2) der Jungen (Klasse 9-10)

Schon vor Weihnachten 2022 standen unsere erfahrenen Jungen der höheren Altersklasse in eigener Halle den Spielern des Gymnasiums Marianum aus Meppen im Kreisentscheid gegenüber.

Tolle Stimmung in voll besetzter Halle und starker Sport beider Mannschaften hoben den Wert dieser Veranstaltungen bzw. Turniere abermals hervor. Zwar verlor unsere Mannschaft knapp, aber der Tag war für alle Beteiligten ein Zugewinn auf ganzer Linie.

DANKE, Thomas!
DANKE, liebe Trainerinnen aus Bramsche!

All dies, Basketball zu einer Domäne des Franziskusgymnasiums zu machen, haben wir euch zu verdanken!

Danke, dass ihr mit der Basketball-AG, mit dem Profil Sport und der Betreuung der Mannschaften bei den zahlreichen Turnieren vom Kreisentscheid bis auf höchster Ebene im Land die Konturen unseres Fachbereiches Sport stärkt und spezialisiert! Ebenfalls beeindruckend, wie ihr die Kinder in den jüngeren Jahrgängen ohne „basketballerische" Vorerfahrungen für diese tolle Sportart motivieren könnt und aus Basketball-Laien professionelle Spieler macht, die auf Landesebene im Niedersachsen-Finale stark aufspielen können.

Tischtennis Team Cup 2023: Ein Tag voller Spannung und Freude am Spiel

Schnelle Bälle, schweißtreibende Beinarbeit, Spannung bis zum letzten Punkt: Am 18.04.2023 fand der Tischtennis Team Cup der Lingener Grundschulen in den Hallen des Franziskusgymnasiums Lingen statt. In zwei Altersklassen traten die Mannschaften in nervenaufreibenden Matches gegeneinander an und boten den Zuschauern spannende und attraktive Spiele.

Die SchülerInnen zeigten Ehrgeiz, Talent und hatten sichtlich Spaß in der Turnhalle. Neben dem Wettkampf gegen Teams aus dem ganzen Stadtgebiet gab es für die TeilnehmerInnen auch die Möglichkeit, das Sportabzeichen im Tischtennis durch den TTVN (Tischtennis Verband Niedersachsen) zu erlangen.

Die insgesamt 19 gemeldeten Mannschaften boten ein hochklassiges Turnier, bei dem am Ende vor allem der Zuschauer und die Tischtennisbegeisterung die Sieger waren. Sportlich hatten am Ende die SchülerInnen der GS Gauerbach knapp den Schläger vorn.

Es war ein großartiger Tag voller sportlicher Leistungen und großer Freude am Spiel. Wir bedanken uns herzlich bei allen Beteiligten für diese gelungene Veranstaltung und freuen uns auf den nächsten Tischtennis Team Cup!

240x franziskanischer Zielspurt – tolle Ergebnisse beim 32. Lingener City-Lauf

Ein beeindruckendes Bild zeigte sich kurz vor dem 10km-Staffellauf auf dem Lingener Marktplatz, als sich die zahlreichen Läuferinnen und Läufer des Franziskusgymnasiums für ein Gruppenfoto versammelten. Die Voraussetzungen hätten an diesem Tag nicht einladender sein können: Strahlender Sonnenschein, eine berauschende Zuschauerkulisse im Start- und Zielbereich und ca. 240 „franziskanische Teilnehmerinnen und Teilnehmer" versprachen bereits vor dem Startschuss einen schönen Wettkampftag beim 32. Lingener City-Lauf am 04. Juni 2023.

Trotzdem schwingt im Vorfeld eines solchen Volkslaufes für viele Personen im Kopf auch immer die körperliche Anstrengung mit, die eine Anmeldung für einen Dauerlauf zeitweise infrage stellt. Auch an einem Wettkampftag selbst kennt vermutlich jeder den Gedanken: „Warum tue ich mir das überhaupt an?"

Bereits deswegen verdienen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine umso größere Anerkennung, sich dieser Herausforderung zu stellen und für das Franziskusgymnasium an den Start zu gehen.

Der Respekt vor den Anstrengungen ist jedoch nicht von Dauer, denn spätestens bei Überschreiten der Ziellinie wechselt dieser Gedanke in ein tolles Gefühl der Zufriedenheit und des Stolzes. Obwohl der ein oder andere die Strapazen am folgenden Tag noch in den Beinen spürt, zählt ausschließlich die Freude, dabei gewesen zu sein.

Dieses Gefühl konnte man auch am vergangenen Sonntag, dem 04.06.2023, in den Gesichtern der Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer von Seiten des Franziskusgymnasiums erkennen. Dabei spielt der sportliche Blickwinkel bei diesem Event nicht ausschließlich die Hauptrolle. Nette Gespräche unter allen

Teilnehmenden unserer Schule fernab von Unterricht, Klausuren oder Hausaufgaben, ein „professioneller Strategieaustausch" mit Blick auf den anstehenden Lauf und im Anschluss die verdiente kostenlose Verköstigung am Versorgungszelt rundeten den Tag sehr angenehm ab.

Franziskusgymnasium wieder Schulschach-Stadtmeister!

Am 27. Juni 2023 fanden die Schulschachstadtmeisterschaften erstmals in der Aula der Gesamtschule Emsland statt. Nach einem spannenden Wettkampf gelang der Mannschaft Franziskus 2 in der letzten Runde der entscheidende Sieg gegen die erste Mannschaft des Georgianums. Damit wurde das Team aus Ole Witte, Bengt Roth, Luis Hendrischk, Marius Kock und Julian Jank zum Stadtmeister im Schulschach.

Schulschachstadtmeister

Doch auch schon im Verlaufe des Schuljahres gab es mehrere Schulschachturniere. Los ging es am 11. Januar mit dem Kreisfinale der WK4. Hier konnte sich eine Mannschaft des Franziskusgymnasiums für die nächste Runde – das Weser-Ems Finale am 25. Januar in Spelle – qualifizieren. Dort gingen auch mehrere Mannschaften älterer SchülerInnen an den Start.

WK1 qualifiziert

Besonders erfolgreich waren hier die Mannschaft der WK1, bestehend aus Marius Kock, Luis Hendrischk, Jakob Lögering und Leo Schäfer (im Bild von links nach rechts), die sich ebenso wie die WK 4 Mannschaft, gebildet aus Till Grigat, Quentin Schneider, Till Pohl und Jonas Kuhl (im Bild von links nach rechts), für das Finale in Bad Zwischenahn am 15. Februar 2023 qualifizierten. Dort endete die Reise für diese beiden Mannschaften aber leider, das Landesfinale in Hannover verpassten beide Mannschaften knapp.

WK2-1

WK2-2

WK3

WK4

Jahrgang 10 begeht Schoah-Gedenktag

Hannah Arendt Thema bei SchülerInnen-Besuch. Franziskus-Gymnasium begeht Schoah-Tag

Lingen (PM) Bereits eine Tradition: Die 10. Klassen des Lingener Franziskusgymnasiums besuchten zum Schoah-Gedenktag – dem Jahrestag der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz am 27. Januar 1945 durch die Rote Armee – das Forum Juden-Christen Altkreis Lingen e.V. und reinigten Stolpersteine. Wegen der bevorstehenden Zeugnisausgabe fanden die Veranstaltungen diesmal am Vortag statt.

Die Klasse 10a des Franziskusgymnasium mit Lehrer Günter Schröder (links) lauscht den Ausführungen des Stellvertretenden Forums-Vorsitzenden Dr. Walter Höltermann (rechts) beim Besuch des Jüdischen Friedhofs in Lingen.

Zwei Gruppen unter Leitung von Günter Schröder und Dieter Schulte ließen sich von Georg Wichmann und Dr. Walter Höltermann auf dem Jüdischen Friedhof in Lingen über jüdische Beerdigungstraditionen informieren. Anders als christliche Gräber werden Jüdische Gräber niemals aufgelassen. Auch ist außer den Grabmalen kein Grabschmuck üblich, stattdessen werden in Erinnerung an Gräber, die zum Schutz gegen Tiere in der Wüste mit Steinen geschützt wurden, Steine auf Grabsteine gelegt.
Zwei Klassen reinigten zur gleichen Zeit bei wenig freundlichen Wetterbedingungen Stolpersteine. Dabei wurden Informationen aus der Stolperstein-Broschüre zitiert, die Anne Scherger und andere für das Forum und die Stadt Lingen (Ems) erstellten und die in 4. Auflage vorliegt.

Im Anschluss an Friedhofs-Besuch und Stolperstein-Reinigung trafen sich alle Klassen am Gedenkort Jüdische Schule.

Der Lingener Künstler Peter Lütje schuf die Bronze-Büste von Hannah Arendt, die neben dem Eingangstor zum Gedenkort Jüdische Schule steht. Lütje berichtete den Schülerinnen von der „Banalität des Bösen". Diesen Begriff prägte Hannah Arendt in ihrer Reportage „Eichmann in Jerusalem". Adolf Eichmann, Cheforganisator der Schoah, wurde in Jerusalem zum Tode verurteilt. Den Tipp zu seiner Ergreifung in Argentinien hatte der hessische Generalstaatsanwalt Fritz Bauer gegeben. Arendt war erschüttert über Eichmanns bürokratischen Charakter- ein banaler böser Mensch. Lütje rief die Schüler dazu auf, sich ihres eigenen Gewissens zu bedienen und anders als Eichmann niemals einem „Führer" zu folgen.

Angela Prenger und Friedhelm Wolski-Prenger stellten den Gruppen den Synagogenstein (zur Erinnerung an die zerstörte Synagoge) und den Familienstein (zur Erinnerung an die verfolgten und ermordeten jüdischen Familen aus Lingen vor.

Bein einem Abschlusstreffen aller Schüler, Lehrer und Vortragenden auf dem Synagogenplatz- dem Vorplatz des Gedenkortes – dankte Angela Prenger, Stellvertretende Vorsitzende des Forums, dem Franzsikusgymnasium für das Interesse an jüdischem Leben in Lingen.

Von Dr. Friedhelm Wolski-Prenger (Schriftführer Forum Juden-Christen Altkreis Lingen e.V.) / 31. Januar 2023

Auf dem Synagogenplatz: die Vortragenden des Forums mit den begleitenden Lehrkräften. v.l.n.r.: Dr. Friedhelm Wolski-Prenger, Angela Prenger, Anna Reißwich (Lehrerin und Mitglied des Forums), Peter Lütje, Dieter Schulte, Günter Schröder, Thomas Küpker. Nicht im Bild: Walter Höltermann und Georg Wichmann. Foto: Jule Altendeitering

Geschichtswettbewerb

In diesem Schuljahr haben Hannah Marquardt, Jamie Engelshove, Mateo Sparka und Lavinia Petter aus der Klasse 8d, erfolgreich am Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten teilgenommen und einen Förderpreis über 200€ für ihr Projekt erhalten. Damit gehört ihr Beitrag zu den besten unter 190 eingereichten Beiträgen des Landes Niedersachsens!

Die Teilnahme am Wettbewerb begann als Zufallsgespräch in der Pause und führte zu einer spannenden Projektarbeit. Mit dem Thema „Mehr als ein Dach über dem Kopf. Wohnen hat Geschichte" entdeckten die vier eine faszinierende Verbindung zwischen historischem Wohnen und unserem eigenen Alltag. Sie erforschten das Wohnen in der Eisenzeit anhand von Ausgrabungen in Jamies Nachbarschaft sowie das historische „Duisenburghaus", in dem Hannahs Familie gelebt hat.

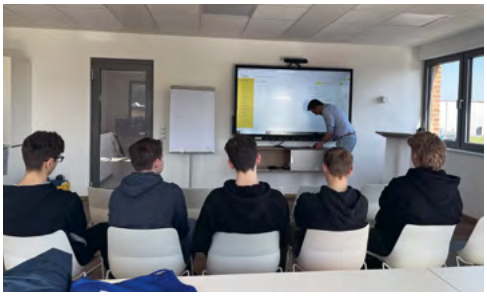
Wie bei allen Projekten war das wohl größte Problem die Themenfindung, die einige Herausforderungen und viel Zeit in Anspruch nahm. Doch letztendlich war mit dem „Duisenburghaus" im 16. bis 19. Jahrhundert ein Thema gefunden, auf dem man sich konzentrieren konnte. Mit Unterstützung von Herrn Kirstein wurden Informationen gesammelt, Archäologen und Historiker interviewt und erste fundierte Beiträge verfasst. Dabei erkannten die Schülerinnen und Schüler vor allem die Bedeutung der Wohnqualität in der heutigen Zeit und schätzen die Annehmlichkeiten unserer modernen Häuser umso mehr. „Wir sind stolz auf unseren Erfolg beim Geschichtswettbewerb und möchten diese Begeisterung teilen".

Daher wird die Arbeit seit dieser Woche in der Pausenhalle ausgestellt. Ebenfalls suchen wir nach neuen Mitstreitern, die gemeinsam mit uns am nächsten Geschichtswettbewerb 2024 im September teilnehmen möchten. Wenn du Interesse an Geschichte und Forschung hast, bist du herzlich eingeladen, unserem Team beizutreten.

Wettbewerb Diercke Wissen 2023

Kurz vor den Sommerferien erhielt Frederic Nolting aus der Klasse 10d ein Präsent und die Urkunde als Schulsieger für das Diercke Wissen Quiz 2023. Er hatte sich zunächst als Klassenbester qualifiziert, um sich dann gegen die anderen Klassensieger(innen) durchzusetzen. Als Schulsieger überzeugte er mit einem breit gefächerten Wissen und beantwortete sehr sicher u.a. Fragen nach den wichtigsten Handelspartnern Deutschlands oder der Entstehung des Alpenföhns.

Ein Tag auf der Baustelle: Unser Zukunftstag bei Hofschröer



24 Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 8 und 9 verbrachten ihren Zukunftstag bei der Bauunternehmung Hofschröer GmbH & Co. KG.

In Kleingruppen beschäftigten sie sich u.a. mit dem Kennenlernen des Vermessungsberufes, mit der Erstellung von digitalen Bauakten und dem Thema Arbeitssicherheit. Darüber hinaus gab es eine Station, bei der man Bagger fahren durfte und jeder Teilnehmende nahm ein eigenes Werkstück aus Beton mit nach Hause.

Wir als Franziskusgymnasium bedanken uns bei der Bauunternehmung Hofschröer für die Kooperation und die praxisorientierte Unterstützung unserer Berufsorientierung.

Management Information Game

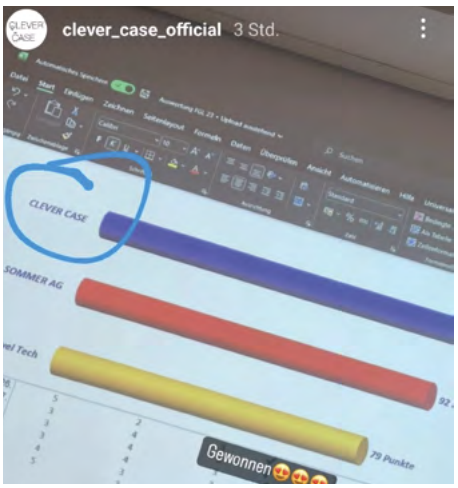
In der Woche vom 6.-10. Februar waren 24 Schüler des Jahrgangs 12, im Rahmen des Wirtschaftsplanspiels MIG (Managment Information Game) bei der Emsländischen Volksbank eG zu Gast. Eine Woche lang ging es darum, wirtschaftliche Zusammenhänge besser zu verstehen und unternehmerisches Denken zu entwickeln.

Die Woche strukturierte sich in Vorträgen, Durchführung von Spielrunden des Planspiels als auch in der Entwicklung eines eigenen Produktes, sowie die dazugehörige Vorbereitung eines „product-pitch". Die Vorträge wurden von Mitarbeitern der Volksbank als auch von Vertretern anderer Unternehmen aus dem Emsland gehalten. Themen waren unter anderem: Bilanz- und Erfolgsrechnung, Personalmanagement und Marketing.

Die 24 Schüler bildeten drei Gruppen, welche konkurrierende Unternehmen darstellten. Jedes dieser Unternehmen hatte die Aufgabe, ein Vorgegebenes Produkt durch eigene Innovationen weiterzuentwickeln und Aspekte wie Kosten, Realisierbarkeit, Produktion und Marketing mit einzubeziehen.

Am Donnerstagabend wurden im Rahmen einer Präsentationsveranstaltung die Produkte der drei Unternehmen vorgestellt. Nach jeder Vorstellung folgte eine intensive Fragerunde sowie abschließend eine Bewertung durch das Publikum. Am Freitag wurden schlussendlich auch die Gewinner des Planspiels bekannt gegeben. Und so endete eine Woche, die die Schüler als intensiv, lehrreich und sehr lustig empfunden haben.

Abschließend bedanken wir uns herzlich bei den Gastgebern, Referenten, Organisatoren, und den beiden Damen im Service, sowie bei dem betreuenden Politik-Lehrer Hr. John für die Durchführung dieser ganz besonderen Woche.



Breaking old patterns – our world at a turning point

Ganz schön ambitioniert, was sich die über 700 Delegierten aus aller Welt vom 13.06.2023 bis zum 16.06.2023 bei der diesjährigen OLMUN (Oldenburg Model United Nations) vorgenommen haben, an der auch 4 Schülerinnen unseres elften Jahrgangs teilnahmen. Die OLMUN ist ein Planspiel, bei dem eine Woche die Vereinten Nationen simuliert werden.

Während der Zeit in Oldenburg gab es mehrere Sitzungen auf Englisch, in denen versucht wurde Lösungen für internationale Probleme wie beispielsweise den Klimawandel oder auch den Ukraine-Krieg zu finden. Dabei haben die Schülerinnen vom Franziskusgymnasium Norwegen vertreten. Die einzelnen Vertreter wurden in verschiedene Komitees aufgeteilt, in denen sie Lösungen für spezielle Themengebiete wie Klimamigranten oder Frauenrechte mit 40 bis 150 anderen Vertretern versuchten zu finden. Die Ergebnisse dieser Komitees wurden am letzten Tag vor allen Teilnehmern in der General Assembly vorgestellt.

Die größte schüler-organisierte MUN in Europa achtet besonders auf die Realitätstreue, weshalb die Amtssprache für diese Woche Englisch ist, auf angemessene Kleidung (Suit and Tie) und formelle Umgangsformen. *May the delegate yield the floor back to the chairs, point of order* oder *The house will come to order* sind nur einige der meistgesprochenen Sätze während der Konferenz. Besonders real wurde es auch in der Opening Ceremony mit allen 700 Delegierten in der Oldenburger Weser-Ems-Halle, während der, als der russische Delegierte das Wort ergreifen wollte, ca. die Hälfte der Abgeordneten aus Protest den Raum verlassen hat. Eine äußerst gelungene Veranstaltung, bei der der Unterrichtsinhalt im Fach Politik-Wirtschaft zum Schuljahresende der elften Klasse (die Vereinten Nationen) zur Realität wird. Neben intensiver Arbeit und Aushandlungsprozessen kam auch der Spaß nicht zu kurz, da es an jedem Abend Programmpunkte in entspannter Runde gab, an denen man teilnehmen konnte, und da während der Komitee-Sessions bestimmte „Verfehlungen" mit Tanzeinlagen oder Gedichten geahndet wurden...

Juniorwahl zur Landtagswahl in Niedersachsen

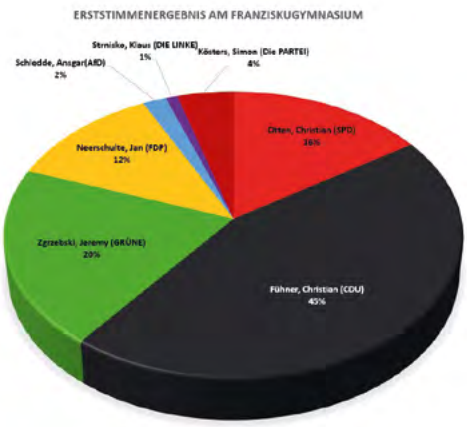
Demokratie erfordert Arbeit, Kompromisse und jede Menge Geduld. Diese Tugenden bewiesen bereits zwei Tage vor der Landtagswahl in Niedersachsen die Schülerinnen und Schüler des Politikkurses des Jahrgangs 12. Sie ermöglichten es bei der Simulation der Parlamentswahl auf Landesebene fast 500 Schülerinnen und Schülern in den Jahrgängen 9 bis 12 am Franziskusgymnasium, Demokratie zum Anfassen zu erleben.

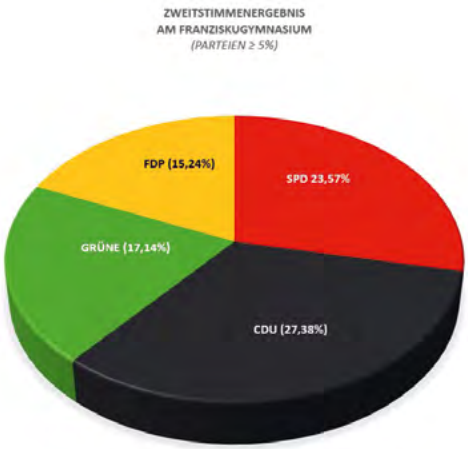
Die Juniorwahl gehört mittlerweile am FG dazu, wenn auf der großen politischen Bühne um Mehrheiten und Macht gerungen wird. Das Votum der Schülerinnen und Schüler, das sich in diesem Jahr niedersachsenweit aus über 140.000 Stimmen ergibt, wird auch nach dieser Wahl von den Abgeordneten des Landtags ernstgenommen werden – die Unterschiede zum offiziellen Wahlergebnis und damit die Interessen der Niedersachsen unter 18 wurden deutlich.

Die Schülerinnen und Schüler am FG empfingen bereits im Vorfeld eine authentische Wahlbenachrichtigung und einige Einblicke in die Arbeit des Landtags, das Wahlsystem und auch die Ziele der Parteien im Politik-Unterricht. Der Wahlakt am Freitag, 07.10.2022, stand dem Prozedere der Erwachsenen in nichts nach: In zwei Wahlräumen wurden authentische Stimmzettel ausgegeben, die unter Einhaltung demokratischer Prinzipien in Wahlkabinen ausgefüllt und in eine verplombte Wahlurne gesteckt wurden – eben echte Demokratie!

Das Wahlbüro schloss um 12:45 Uhr, worauf die Vielzahl der Stimmen noch in mehrfacher Weise ausgezählt wurden, bis das Ergebnis endlich feststand. Insbesondere hier wurde den beteiligten WahlhelferInnen Winston Churchills Gedanke klar: Demokratie bedeutet Arbeit und Geduld, ist für die Umsetzung unserer Grundwerte jedoch alternativlos!

So steht am Ende eines anstrengenden Wahlprozesses ein aussagekräftiges Ergebnis, eine demokratische Erfahrung zum Anfassen und die gut organisierte und durchgeführte Juniorwahl 2022 – herzlichen Dank an alle WählerInnen, UnterstützerInnen und insbesondere dem Politikkurs EPo21!





LEHRERKOLLEGIUM 2023/24

Ein neues Gesicht – eine neue Funktion – unsere neue Schulsozialarbeiterin

Unsere Beratungslehrkräfte bekommen Unterstützung – und das ist gut so! Denn die Begleitung junger Menschen, die mit vielfältigen persönlichen Problemen den schulischen Alltag zu bewältigen haben, gewinnt eine immer größere Bedeutung. Mit Ineke Burs bekommt das Franziskusgymnasium nun zum ersten Mal eine Schulsozialarbeiterin, die sich ganz einer solchen Begleitung widmet. Sie ist Ansprechpartnerin für alle, die mit Problemen zu kämpfen haben. Frau Burs freut sich auf ihre neue Aufgabe. Sie hat nach dem Studium der Sozialen Arbeit zunächst im Bereich der Trauerbegleitung gearbeitet, um nun das Arbeitsfeld Schulsozialarbeit am Franziskusgymnasium aufzubauen.

Herzlich willkommen, Frau Burs! Wir freuen uns auf das Miteinander und auf eine gute Zusammenarbeit!

Barcamp Schilf

Das Wort „Digitalisierung" ist in aller Munde, spätestens seit der Corona-Pandemie und dem vermehrten Home-Office vieler Menschen. Auch in Schulen ist seit den Lockdowns und dem „Homeschooling" die Digitalisierung ein großes Thema. Von allen Seiten dringt die Digitalisierung in die Schule, aber oft am Bedarf von Schüler*innen und Lehrer*innen vorbei, denn nicht jedes Gerät, jedes Programm oder jede App ist in den verschiedenen Unterrichtsfächern geeignet.

Um dieser Fülle an Angeboten zu begegnen, haben sich die drei Lehrkräfte des Gymnasiums Marianum Meppen, des Windthorstgymnasiums und des Franziskusgymnasiums Lingen zusammengeschlossen, um einen Fortbildungstag, eine sog. SchilF (schulinterne Lehrerfortbildung), für die Kollegien zu organisieren. Alle drei Schulen sind MINT-EC-Schulen und waren Pilotschulen des HPI Schul-Cloud-Projekts. MINT-EC-Schulen bilden ein deutschlandweites Netzwerk von Schulen mit überdurchschnittlichem Engagement und Erfolg im MINT-Bereich. Das Konzept der HPI Schul-Cloud bildet heute die Grundlage der niedersächsischen Bildungscloud.

Das Konzept der SchiLf sollte in Anlehnung an das Barcamp Emsland ablaufen, sodass die Lehrer*innen der Kollegien, die schon Erfahrung mit digitalen Möglichkeiten gemacht haben, als Multiplikator fungieren und Workshops für ihre Kollegen*innen anbieten. Das Barcamp Emsland ist eine offene Tagung mit offenen Workshops, deren Inhalte und Ablauf von den Teilnehmern zu Beginn der Tagung selbst entwickelt und im weiteren Verlauf gestaltet werden. Sie fand bisher einmalig im Jahr 2019 statt.

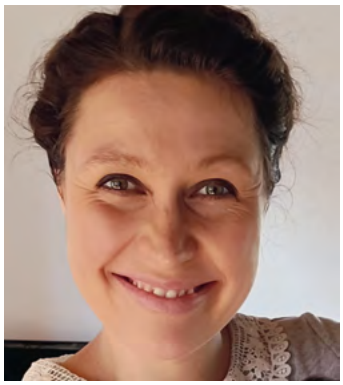
Den Kern der SchiLf bildeten drei Workshopslots als Austausch zwischen den drei Lehrerzimmern. Es wurden insgesamt knapp 20 verschiedene Workshops von digitalen Tools im Fremdsprachenunterricht über Virtual Reality in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern hin zu Videoproduktion mit digitalen Endgeräten angeboten. Den Auftakt des Tages bildete ein Vortrag des Digitalexperten Georg Schlamp, der selbst als Lehrer an einem Gymnasium in Bayern tätig ist und eigens aus

München angereist kam. Georg Schlamp konnte auf Grundlage seiner langjährigen Erfahrungen als Lehrer, Seminarlehrer und Referent Anregungen zu den Chancen digitaler Medien bei einer notwendigen Veränderung von Schule geben und bot im Anschluss zwei Workshops an. Er konnte den Zuhörern anschaulich und nachhaltig vermitteln, was Digitalität im Unterricht bedeutet. Der Vortrag war der ideale Start in den Tag und zeigte die Problematik und die Chancen der Digitalität im Alltag und insbesondere in der Schule auf. Eine anschließende Evaluation der SchiLf und die Gespräche nach dem Vortrag unterstrichen die Qualität und die Relevanz seines Vortrags. Viele der aufgezeigten Themen wurden in weiteren Workshops aufgenommen. Es wurde auch deutlich, dass nicht das Gerät über die Digitalität in Schule entscheidend ist, sondern Fähigkeiten wie die Kooperation, Wissen und das kritische Denken. Diese Fähigkeiten sind unabhängig von Endgeräten und dem Internet.

Alle Lehrer*innen waren sich einig, dass es ein gewinnbringender Tag für alle war und die Motivation ist nun groß, das Gelernte im Unterricht anzuwenden. Eine Fortsetzung wird auch angesichts der Evaluation folgen.

Neue Kolleginnen und Kollegen

Katharina Dornieden



Als ich im Sommer 2020 das Franziskusgymnasium verlassen habe, um eine Stelle an einer wohnortnahen Schule in Osnabrück anzutreten, sagte mein Herz „bleib!", mein Kopf schrie „geh!". Letztlich hat Herz über Kopf entschieden, weshalb ich im Sommer 2022 wieder an das Franziskusgymnasium zurückgekehrt bin. Eine Schule, die mir ein nettes, kollegiales und liebevolles Miteinander bietet und in der man gemeinsam vieles schaffen kann.

Während meiner Abwesenheit haben wir ein Haus in Osnabrück gebaut und unsere Familie ist größer geworden: Neben unserem Sohn Ole haben mein Mann und ich nun auch unsere Tochter Lene in unserer Mitte.

Ich mag das Reisen, am liebsten auf dem afrikanischen Kontinent, backe gerne und bin viel draußen. Diese Vorlieben lassen sich hervorragend mit meinen Fächern Biologie und Erdkunde sowie mit dem Unterricht im MINT-Bereich verbinden. Ich freue mich noch immer darüber, dass ich wieder zur bunten Vielfalt des Schullebens am Franziskusgymnasium beitragen darf.

Theresa Krummen

Hi, ich bin Theresa Krummen. Seit den Osterferien 2023 bin ich zurück am Franziskusgymnasium. Als gebürtige Lingenerin war ich damals schon als Schülerin am Franziskusgymnasium. Danach hat es mich zum Studium nach Osnabrück gezogen. Zurück im Emsland habe ich dann seit den Osterferien die Fächer Biologie und Chemie als Vertretungslehrkraft unterrichtet. Nach den Sommerferien 2023 durfte ich zum Glück hier an der Schule bleiben und habe nun mein Referendariat begonnen.

In meiner Freizeit koche ich gerne, verbringe viel Zeit mit meinen Freunden, mache lange Spaziergänge und treibe viel Sport. Besonders Jumping Fitness und Tennis zählen dabei zu meinen Lieblingssportarten.

Ich freue mich sehr wieder Teil des Franziskusgymnasiums sein zu dürfen und bin gespannt auf die anstehende Zeit im Referendariat.

Aileen Janßen

Moin zusammen!
Ich heiße Aileen Janßen, bin 27 Jahre alt und unterrichte seit dem Schuljahr 2023/23 die Fächer Sport und Biologie hier am Franziskusgymnasium. Aufgewachsen bin ich in Oberlangen und habe nach meinem Abitur in Haren mein Lehramtstudium in Bielefeld absolviert. Aktuell wohne ich in Haren und freue mich nach meinem Referendariat in Meppen nun hier ein Teil des Franziskusgymnasiums zu sein. Wenn ich in meiner Freizeit mal nicht auf dem Fußballplatz stehe, treffe ich mich gerne mit Freunden oder fahre Ski.

Felix Kohl

Hallo zusammen!
Mein Name ist Felix Kohl und ich bin seit Januar 2023 am Franziskusgymnasium Referendar für die Fächer Mathematik und Latein. Ursprünglich komme ich aus Mainz, wo ich zudem noch das Fach Spanisch studiert habe. Nun freue ich mich aber, im schönen Emsland gelandet und Teil des Franziskusgymnasiums geworden zu sein!

In meiner Freizeit spiele ich gerne die ein oder andere Partie Schach oder auch Fußball.

David Lohmann

Hallo, ich bin David Lohmann und unterrichte seit August die Fächer Latein, Geschichte und Politik am Franziskusgymnasium, bin 33 Jahre alt und wohne in Salzbergen. Durch meine Familie habe ich von Kindheit an eine enge Verbindung zum Emsland und bin daher über die neue Stelle sehr glücklich.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und die gemeinsame Zeit!

Dr. Maike Lockhorn

Hi, mein Name ist Maike Lockhorn. Seit dem Schuljahr 2022/23 unterrichte ich die Fächer Physik und Mathematik am Franziskusgymnasium. Im Anschluss an ein Auslandsjahr nach dem Abitur habe ich in Münster, wo ich gebürtig herkomme, Physik studiert und anschließend an der Universität in Oldenburg im Bereich der Oberflächenphysik promoviert. Da ich als Lehrerkind groß geworden bin, bin ich schon früh mit dem Beruf „Lehrer" in Berührung gekommen und hatte diesen für genau meine Fächer schon immer im Hinterkopf. Dies ist auch der Grund, weshalb ich nach meiner Promotion den Schritt von der Universität in die Schule gewagt habe, und habe diesen auch zu keiner Sekunde bereut. Privat reise ich sehr gerne, wobei ich insbesondere die Niederlande und Großbritannien gerne erkunde. Durch mein Auslandsjahr in England nach dem Abitur habe ich dieses Land kennen und lieben gelernt, weshalb mich schon viele Urlaube dorthin zurückgeführt haben. Darüberhinaus gehe ich leidenschaftlich gerne auf Konzerte.

Sebastian Meyer

Moin zusammen.
Mein Name ist Sebastian Meyer und ich unterrichte bereits seit Februar 2022 die Fächer Mathematik und Chemie am Franziskusgymnasium. Gebürtig komme ich aus Freren, wo ich auch heute noch Fußball spiele. Nach meinem Abitur in Handrup habe ich mein Studium in Hannover absolviert. Im Sommer 2023 habe ich dann das Referendariat am Franziskusgymnasium erfolgreich abgeschlossen. Nun freue ich mich sehr, weiterhin Teil des Franziskusgymnasiums zu sein! In meiner Freizeit spiele ich Fußball und verbringe die Zeit gerne mit Freunden – beispielsweise beim Sport oder Doppelkopf.

Carolin Schnieders

Hallo zusammen!
Ich bin Carolin Schnieders und unterrichte seit August 2023 die Fächer Latein und Sport am Franziskusgymnasium.
Nachdem ich in Osnabrück studiert habe, bin ich für mein Referendariat nach Oberhausen in NRW gegangen. Dort habe ich bis zu den Sommerferien am B.M.V.-Gymnasium in Essen gearbeitet. Nun hat es mich zurück in die Heimat nach Meppen gezogen, sodass ich am Franziskusgymnasium voll durchstarten kann. Wenn ich gerade nicht mit der Schule beschäftigt bin, mache ich gerne Sport wie tanzen, Inliner fahren, Spikeball oder Volleyball spielen. An gemütlicheren Tagen lese ich viel oder treffe Freunde, z.B. bei Spieleabenden.

Franziska Rolfs

Hi, mein Name ist Franziska Rolfs. Ich unterrichte seit dem Schuljahr 2022/23 die Fächer Spanisch und Religion am Franziskusgymnasium. Zusätzlich unterrichte ich Deutsch als Zweitsprache und betreue daher zurzeit unsere ukrainischen Schüler*innen. Nach dem Abitur war ich ein Jahr in Peru, wo ich die spanische Sprache erlernte. Danach studierte ich Lehramt in Osnabrück und absolvierte mein Referendariat in Meppen. Nun lebe ich schon seit ein paar Jahren in Lingen. In meiner Freizeit lese und schwimme ich gerne.

Carolin Thünemann

Hi, ich bin Carolin Thünemann. Seit Beginn des Schuljahres 2022/2023 unterrichte ich nun schon die Fächer Deutsch und Politik/Wirtschaft am Franziskusgymnasium.
Aufgewachsen bin ich in Recke, wo ich auch heute wohne. Nach meinem Studium in Münster, zog es mich für das Referendariat wieder zurück in die Heimat. In meiner Freizeit reite ich sehr gerne oder erkunde die Landschaft mit dem Fahrrad.

Marlon Wilbers

Hallo zusammen! Mein Name ist Marlon Wilbers. Im Februar 2023 habe ich mein Referendariat begonnen und unterrichte seitdem die Fächer Englisch und Geschichte am Franziskusgymnasium. Gebürtig komme ich aus Lingen und bin sehr froh, nach meinem Lehramtsstudium in Essen, wieder zurück im geliebten Emsland zu sein.

In meiner Freizeit mache ich sehr gerne lange Spaziergänge oder Fahrradtouren und spiele Dart mit Freunden. Zudem verreise ich gerne. Ich freue mich auf eine tolle Zeit am Franziskusgymnasium!

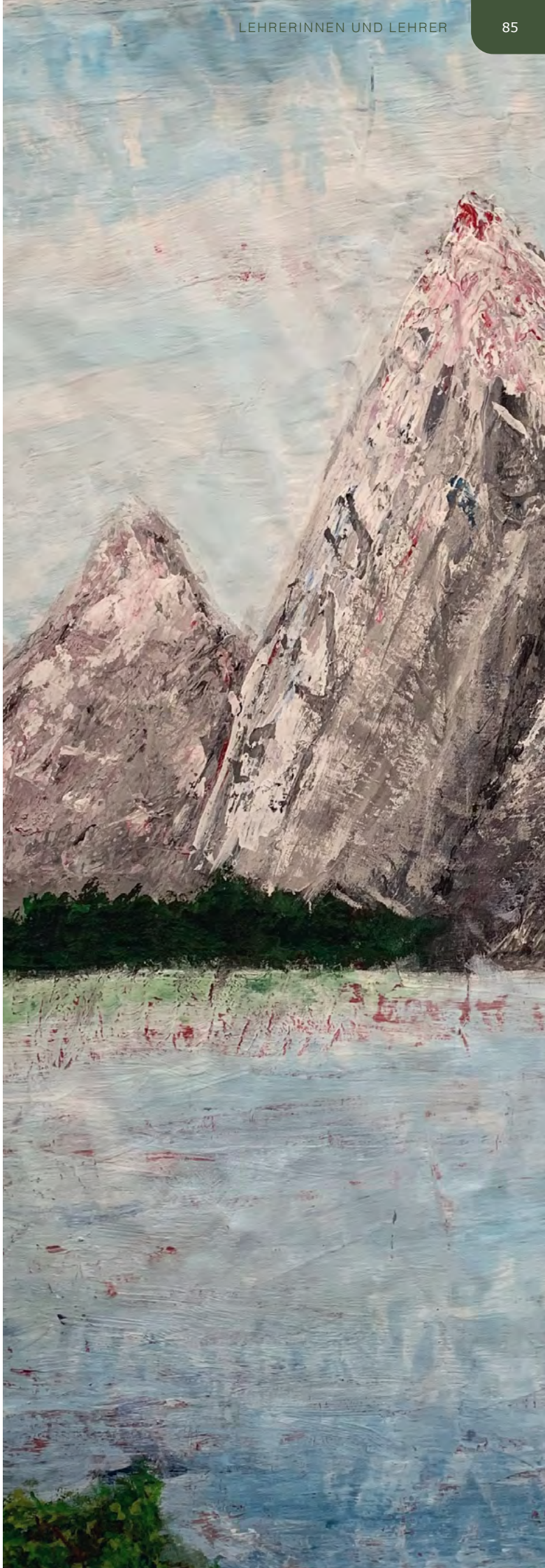
Ebenso freuen wir uns über Unterstützung von Mareen Langelage (Spanisch, Biologie), Dennis Rengers (Musik), Geske Arends (Biologie, Physik) und Annika Wicke als Refereandarin (Mathe, Französisch)

Mareen Langelage

Dennis Rengers

Geske Arends

Annika Wicke



Verabschiedungen zum Halbjahr

Mit dem Ende des Halbjahres gilt es in einer Dienstbesprechung der besonderen Art sich zu verabschieden. **Angelika Roelfes**, die knappe 38 Jahre als Latein- und Religionslehrerin zu einem Urgestein des Franziskusgymnasiums zählt, sagt „Tschüss". Nach der Ausgabe der Zeugnisse versammeln sich die Kolleginnen und Kollegen im Lehrerzimmer. Schulleiter Christoph Grunewald lässt wesentliche Punkte der pädagogischen Arbeit von Angelika Revue passieren. Es wird deutlich, dass Angelika nicht nur als Lehrerin im Klassenraum Akzente gesetzt hat, sondern untrennbar mit ihr die Begeisterung für die lateinische Sprache verbunden ist. Einzigartig seien die von ihr initiierten Wettbewerbsbeiträge im Fach Latein. Sie habe es immer wieder verstanden, Schülerinnen und Schüler für eine Latein-AG zu begeistern. Mit dieser AG sind lateinische Filme gedreht worden, mit denen Angelika drei Mal das Bundesfinale erreicht. Darauf könne sie stolz sein. „Eine gute Lehrerin verlässt die Schule", so die abschließende Zusammenfassung des Schulleiters. Bezeichnend ist, dass Angelika auch nach ihrer Verabschiedung noch zwei Wochen dranhängt, um den diesjährigen filmischen Wettbewerbsbeitrag noch fertigzustellen.

Auch Günter Schröder und Mechthild Leifker sagen stellvertretend für die jeweiligen Fachgruppen Danke. Günter erinnert daran, dass die römische Taverne am Tag der offenen Tür, für die Angelika sich jahrelang hauptverantwortlich gezeichnet hat, immer wieder ein Hingucker der besonderen Art gewesen sei. Nun gelte aber frei nach Cicero: acti iucundi labores (Arbeiten sind angenehm, wenn sie getan sind). Mechthild macht auf humoristische Art und Weise deutlich, dass der Job der Religionslehrerin zunehmend eine besondere Herausforderung darstelle, die Angelika jedoch bis zum Schluss souverän gemeistert hätte.

Angelika selbst erklärt, dass sie sich darauf freuen würde, jetzt ihren Garten neu gestalten zu können. Was ihr fehlen würde? Die Schüler und die Kollegen, von denen einige zu guten Freunden geworden seien. Nicht fehlen würden ihr demgegenüber z.B. Zeugniskonferenzen, Dienstbesprechungen, Videounterricht und Korrekturen. Gut so, dass sie In Zukunft damit auch nichts mehr zu tun haben wird.

Alles Gute, Angelika!

Nach eineinhalbjähriger Referendarzeit sagt das Franziskusgymnasum auch Tschüss in Richtung von **Jonas Gebbeken**. Jonas beendet mit Ende des Halbjahres seine Ausbildung bei uns in den Fächern Musik und Latein. „Natürlich freue ich mich auf meine neue Aufgabe in Papenburg", so Jonas, „aber ich gehe schon mit einem weinenden Auge. Die Zeit hier war klasse. Ich durfte eine tolle Ausbildung erfahren. Dafür Danke!" Auch für Jonas gilt: Die besten Wünsche für deinen weiteren Weg.

Verabschiedungen am Schuljahresende

Tschüss und alles Gute für die Zukunft! Das gilt am Schuljahresende in besonderem Maße für drei Kollegen und eine Kollegin, die ihren Dienst am Franziskusgymnasium beenden. In einer Feierstunde tut das das Kollegium auf herzliche und sehr kreative Art und Weise. Aber es sind nicht nur Kolleginnen und Kollegen, die ihren Auftritt haben.

Nach 40 Jahren Lehrertätigkeit geht **Lothar Frank** in den wohlverdienten Ruhestand. Zunächst als Lehrer für Mathematik und Religion arbeitete Lothar 10 Jahre am Gymnasium in Damme. Dann zog es ihn in seine alte Heimat zurück. Schön, dass das Franziskusgymnasium Bedarf hatte. 1993 beginnt Lothar seine Arbeit an der neuen Schule, die ihm ganz schnell zur Heimat wird. Karl-Heinz Ossing sagt Lothar Danke für seine Art, sich nie in den Mittelpunkt zu stellen, ein guter Zuhörer zu sein und immer ein Dank und Lob auszusprechen. „Immer um Ausgleich bemüht, nie polemisierend, erst mal Ruhe bewahren

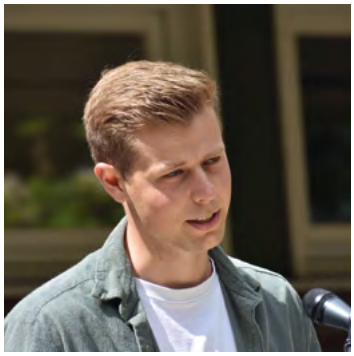
und nicht alles gleich so hoch hängen! Gerade auch aus der Sicht einer Schulleitung verdammt gute Eigenschaften, tun sie doch einem Kollegium so gut," sagt er in Richtung des langjährigen Weggefährten. Lothar gibt seinem Kollegium in seinen Worten mit auf den Weg, was auch ihn geprägt hat: „Begegne den Schülern mit Liebe, und du wirst sehen, dass sich damit viele Probleme von selbst lösen."

Mit **Franciskus Van den Berghe** verlässt ein Lehrer das Franziskusgymnasium, der für die Schule im Bereich MINT und Robotik so viel zu verdanken hat. Ob es das Zertifikat MintEC ist, ob es die großartigen Erfolge im Bereich Jugend forscht oder bei World Robot-Wettbewerben sind - Franciskus hat maßgeblich dazu beigetragen, dass viele Schülerinnen und Schüler sich außerhalb des Unterrichts in ihren je eigenen Fähigkeiten entfalten konnten. So kommt es nicht von ungefähr, dass es sich gerade auch diese Schülerinnen und Schüler nicht nehmen, an diesem Tag persönlich ihrem Lehrer Danke zu sagen und an tolle Momente erinnern. Man merkt deutlich, wie wichtig ihnen Franciskus als Bezugsperson war.

Schulleiter Christoph Grunewald betont, dass nicht zuletzt es auch Franciskus war, der die Digitalisierung an Freanziskusgymnasium grundgelegt hat. „Es wird schwierig sein, all das weiterzuführen, was Sie, Herr Van den Berghe, an Aktivitäten für das Franziskusgymnasium initiiert haben," resümiert er. Franciskus betont, dass er immer „Franziskaner" war. Er freue sich nun auf neue Aufgaben und neue Herausforderungen.

Auf humoristische Art sagt Dieter Schulte für das Kollegium in Richtung **Anna Reißwich**, Lehrerin für Geschichte und Spanisch, Danke. „Danke für deine Art, deinen Frohsinn und deine schülerzugewandte Art. Sie hat dem Kollegium gutgetan." Anna selbst beschreibt, wie schwer ihr – trotz vieler neuer spannender Aufgaben an ihrer neuen Schule – der Abschied vom Franziskusgymnasium fallen würde. „Wir sehen uns wieder – spätestens beim Abitur schau ich mal vorbei," wirft sie mit ein wenig Augenzwinkern in die Runde, hat sie doch selbst damit in Zukunft nichts mehr zu tun.

Wenn man alle Jahre zusammennehmen würde, dann würde **Christopher Berning** auf über 11 Jahre Tätigkeit am Franziskusgymnasium kommen, zunächst als Schüler, dann als pädagogischer Mitarbeiter während der Flüchtlingskrise und nicht zuletzt in den letzten 1,5 Jahren als Referendar. Martin John weist in seinen Worten darauf hin, dass Christopher auch schon als Referendar viele zusätzliche Aufgaben – z.B. für den Fachbereich Politik – übernommen habe. „Danke für dein Tun und für deine Unterstützung in vielen Dingen über den Unterricht hinaus!" Christopher erwidert in seinen Worten, dass ihm der Weggang von seiner Schule schwerfallen würde. Dennoch freue auch er sich auf das Neue, das nun auf ihn warte.



„Tschüss und alles Gute für die Zukunft!" In Anlehnung an eine Fürbitte aus dem Schuljahresabschlussgottesdienst heißt das: Möge ganz häufig den Vieren die Erinnerung an ihre Zeit am Franziskusgymnasium ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Das Kollegium lächelt gerne mit!

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das Franziskusgymnasium – eine Gemeinschaft von über 1200 Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern, dazu noch Eltern, Ehemalige und Partner.
Doch bei uns liefe nichts ohne diese wichtigen Mitglieder unserer Schulgemeinschaft:

SEKRETARIAT

In unserer ,,Schaltzentrale" haben Jutta Oortmann, Ilka Ripperda und Dorothee Berner stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Schüler, Eltern und Lehrer.

CAFETERIA

Im Team um Hauswirtschaftsleiterin Doris Langenhorst (hinten rechts) sorgen Ulla Hermes (hinten links) sowie Walburga Zwoller und Dorothee Berner (vorne von links) für das leibliche (und seelische) Wohl der Schulgemeinschaft. Stets frisch zubereitete Snackbrötchen, Wraps, Salattaschen, gebackener Camembert und Obstsalat sind nur einige Beispiele für das breite Angebot einer ausgewogenen und gesunden Ernährung.

SCHULASSISTENT UND HAUSMEISTER

Christopher Robben unterstützt als ,,technischer Direktor" unsere IT-Administratoren und ist u.a. für das Aufsetzen und die Wartung der interaktiven Whiteboards zuständig. In Sachen Kopien und Druckaufträge ist Christopher der erste Ansprechpartner. Jürgen Krone und Georg Nosthoff sind verantwortlich für ,,Haus und Hof". Jürgen versorgt die Schulgemeinschaft in den Pausen zudem auch mit der notwendigen „Nervennahrung".

FSJ

Nachmittagsbetreuung, Schülerausweise, Essenskarten, … und dazu ein witziger Spruch im manchmal ernsten Schulalltag:

Julius Lömker hat nach seinem Abitur einfach die Seiten des Sekretariat-Tresens getauscht und in seinem Freiwilligen Sozialen Jahr die Schulgemeinschaft in allen Lagen unterstützt. Danke für deinen Einsatz und die große Unterstützung!

Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist;
du hast mich erlöst, Herr, Du treuer Gott.
Psalm 31.6

Monika Lütz

* 4.10.1949 † 13.4.2023

Ihr engagiertes Leben in christlicher Grundeinstellung hat sich vollendet.

In liebevollem Gedenken

Bärbel und Hermann Westbrock
Sigrid Lütz und Stephan Ruths
Tobias und Lina Westbrock

46499 Hamminkeln, Danziger Str. 12

In eigener Sache: Zur Finanzierung des Schulheftes

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde und Ehemalige des Franziskusgymnasiums!
Gerne gestalten wir Jahr für Jahr unser Schulheft. Die Erstellung des Heftes erfordert aber auch beträchtliche finanzielle Mittel. Auch in der Vergangenheit haben wir wieder Spenden im Zusammenhang mit der Zusendung des Schulheftes erhalten. Ob kleinere oder größere Beträge – wir sagen: „Herzlichen Dank!".

Dennoch mussten die Herstellungskosten für unser Jahresheft in den letzten Jahren in einem immer größeren Maße von der Schule übernommen werden. Dies liegt zum einen daran, dass die Kosten für die Erstellung und den Druck des Heftes nicht unwesentlich gestiegen sind. Zum anderen sind aber auch die Spenden, die bei uns eingegangen sind, in jüngster Vergangenheit insgesamt rückläufig geworden.

Vielleicht kann unser Schulheft in Inhalt, Form und Gestaltung Sie und euch auch in diesem Jahr überzeugen, mit einer großzügigen Spende zur Finanzierung beizutragen. Sie würden und ihr würdet uns damit sehr helfen. Die entsprechende Kontoverbindung lautet:

Schulstiftung im Bistum Osnabrück
Franziskusgymnasium Lingen
DKM – Darlehnskasse Münster eG
IBAN: DE41 4006 0265 0010 1215 00
BIC: GENODEM1DKM

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Besuche uns online!

Impressum

Sammeln der Berichte und redaktionelle Bearbeitung:	Martin John
Layout:	Ansgar Silies (www.ansgarsilies.de)
Druck:	Laserline GmbH Scheringstraße 1 13355 Berlin

Franziskusgymnasium Lingen
In den Strubben 11
49809 Lingen
Tel.: (0591) 9011550
Fax: (0591) 58075

Email: schule@franziskusgymnasium.de
www.franziskusgymnasium.de

AN ALLE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER,

die sich noch nicht sicher sind:

Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr 2024 – Mit Sicherheit!

Burgstraße 23 · 49808 Lingen
Telefon: 0591 91244-0
www.diepenbrock-lingen.de

DIEPENBROCK
Versicherungsmakler